



Statistischer Bericht 2016

der Stadt Rüsselsheim am Main



Stadtgeschichte

Um 830	Erwähnung des Ortes "Rucilesheim" in einem Güterverzeichnis des früheren Klosters Lorsch
1399	Bau der Festung
1437	Verleihung der Stadt- und Marktrechte durch Kaiser Sigismund
1819	Beginn der Industrialisierung (Zichorienfabrik und Hasenhaarschneiderei)
1842	Gründung einer Kleinkinder-Einrichtung durch Frau Luise Hessemer
1862	Adam Opel baut seine erste Nähmaschine
1863	Errichtung des Bahnhofs; Anbindung an die Eisenbahnstrecke Frankfurt - Mainz
1886	Bei Opel läuft die Produktion von Fahrrädern an
1898/1899	Beginn der Automobilproduktion in Rüsselsheim
1900	Rüsselsheim zählt 4.000 Einwohner
1924	Beginn der Produktion von Automobilen am Fließband
1929/1931	Opel wird vom amerikanischen Automobilkonzern General Motors in zwei Schritten gekauft
1.4.1951	Eingemeindung der Gemeinde Haßloch
1952	Der Wiederaufbau der Stadt, die während des letzten Krieges fast zur Hälfte zerstört wurde, ist im Wesentlichen beendet
1.7.1956	Eingemeindung der Gemeinde Königstädten
30.4.1961	Verschwisterung mit Evreux/Frankreich
1969	Eröffnung des Stadttheaters
1.5.1970	Eingemeindung der Gemeinde Bauschheim
8.10.1977	Verschwisterung mit Rugby/Großbritannien
26.5.1979	Verschwisterung mit Varkaus/Finnland
1.1.1980	Rüsselsheim erhält im Rahmen der Gebietsreform zusammen mit 6 weiteren hessischen Städten einen neu geschaffenen kommunalverfassungsrechtlichen Sonderstatus zuerkannt (der Sonderstatus ist eine Rechtsposition zwischen Kreisfreiheit und Kreisangehörigkeit einer Gemeinde; mit ihm verbunden ist eine größere Eigenständigkeit bei der kommunalen Aufgabenerfüllung)
4.5.1991	Verschwisterung mit Kecskemet/Ungarn
24.1.1995	Einweihung der Rathuserweiterung
1995	Gründung der Bürgerstiftung Festung
1999	100 Jahre Automobilproduktion der Adam Opel AG, 600 Jahre Festung Rüsselsheim
2003 - 2006	Neubau Bahnhof, Zentraler Omnibusbahnhof (ZOB) und Bahnhofplatz
19.08.2009	Einweihung des erschlossenen Wohngebiets Blauer See
2013	Nach eingehenden historischen Forschungen und breit geführter öffentlicher Diskussion hat die Stadtverordnetenversammlung beschlossen, die Walter-Köbel-Sporthalle aufgrund der NS-Belastung des Namensgebers in Großsporthalle Rüsselsheim umzubenennen.
Juli/2015	"Rüsselsheim am Main" ist ab sofort der offizielle Stadtname.

Hessentag 2017

9. bis 18. Juni



Statistischer Bericht 2016

Impressum

Herausgeber / Kontakt:

Magistrat der Stadt Rüsselsheim am Main
Fachbereich Finanzen
-Statistische Arbeitsstelle-
Marktplatz 4
64524 Rüsselsheim am Main
Telefon: (06142) 83-2591
Telefax: (06142) 83-2374
E-Mail: stadtkaemmerei@ruesselsheim.de
Internet: www.ruesselsheim.de
Wolfgang Stury, Carola Reith-Golka,
Michael Schneider -Stadtbezirkskarte-
Hausdruckerei
150 Exemplare
Jährlich

Inhalt und grafische Gestaltung:

Druck:

Auflagenhöhe:

Erscheinungsweise:

Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit Quellenangabe gestattet.

Hinweis:

Die Stadt Rüsselsheim verarbeitet die statistischen Daten sehr sorgfältig. Eine rechtliche Gewähr für den Inhalt des Werks kann trotzdem nicht übernommen werden.



Sehr geehrte Damen und Herren,

der aktuelle Statistische Bericht für den Berichtszeitraum 2015 wartet mit umfassendem Zahlenmaterial zu Rüsselsheim und der Region auf. Sie finden die wichtigsten Zahlen und Fakten über Rüsselsheim gebündelt. Damit stellt die Stadtverwaltung Ihnen eine Basis für Recherchen rund um unternehmerische Entscheidungen, für die Politik sowie für Arbeiten für die Schule oder Hochschule zur Verfügung.

Der Bericht belegt, dass Rüsselsheim am Main ein gefragter Ort zum Leben und Arbeiten ist. Bis zum 31.12.2015 waren 63.030 Einwohner gemeldet und damit so viele, wie seit 1978 nicht mehr. Das ist ein Zuwachs gegenüber dem Vorjahr um 1.063 neue Rüsselsheimerinnen und Rüsselsheimer. Die Zahlen zeigen auch, Rüsselsheim ist eine jünger werdende Stadt, so stieg die Anzahl der Kinder und Jugendlichen an den Rüsselsheimer Schulen auf 9.049. Auch für den größten Arbeitgeber der Stadt ging es 2015 bergauf. Rund 1.200 mehr Beschäftigte arbeiteten bei der Adam Opel AG im Werk Rüsselsheim.

Insgesamt hat sich die Stadt 2015 positiv entwickelt. Ich würde mir wünschen, dass sich mit dem Hessestag, der 2017 in Rüsselsheim stattfindet, auch das Image Rüsselsheims wandelt und die Stadt als Innovationsstandort mit einer großen kulturellen Vielfalt wahrgenommen wird.

Ich laden Sie herzlich ein, über das Zahlenwerk hinaus, Rüsselsheim am Main zu entdecken. Für Ihre Recherchen wünsche ich Ihnen viel Erfolg.

Ihr

A handwritten signature in blue ink, appearing to be 'Patrick Burghardt'. The signature is stylized and written in a cursive-like font.

Patrick Burghardt
Oberbürgermeister der Stadt Rüsselsheim am Main

Inhaltsverzeichnis

	<u>Seite</u>
Vorwort	2
Inhaltsverzeichnis	3
Erläuterungen	7
I. Stadtgebiet, Witterung	
1. Allgemeine Angaben	11
2. Stadtgebiet nach Nutzungsarten	12
3. Witterung	13
II. Bevölkerung	
1. Bevölkerungsentwicklung von 1840 bis 1945	17
2. Bevölkerungsentwicklung ab 1945	19
3. Bevölkerungsbewegung	
a) Einwohner	22
b) Natürliche Bevölkerungsbewegung	22
c) Wanderungsbewegung	22
d) Bevölkerungsbewegung insgesamt	22
4. Eheschließungen	24
5. Bevölkerung nach Familienstand	25
6. Bevölkerung nach Religionszugehörigkeit	25
7. Bevölkerung nach Altersgruppen	26
8. Bevölkerung nach Jahrgängen und Geschlecht am 31.12.2015	28
9. Bevölkerung in den Stadtbezirken nach Ge- schlecht und Ausländeranteil am 31.12.2015	30
Stadtbezirkskarte	33
10. Bevölkerung in den Stadtbezirken nach Alters- gruppen am 31.12.2015	35
11. Ausländer	36
12. Ausländische Bevölkerung nach Staatsangehörigkeiten	38
13. Die Entwicklung ausgewählter Nationalitäten in Rüsselsheim 1961 - 2015	39
14. Einwohner und Ausländeranteil der Gemeinden des Kreises Groß-Gerau	40
15. Gemeinden ab 30.000 Einwohner in Hessen	41
16. Kreisfreie Städte in Hessen	42
17. Sonderstatusstädte in Hessen	42

	<u>Seite</u>
III. Versorgung, Entsorgung, Umwelt	
1. Gas- und Wasserversorgung	
a) Wasserabgabe	45
b) Gasabgabe	45
2. Abfallbeseitigung	46
3. Abwasserbeseitigung	47
4. Stromabgabe	48
5. Luftimmissionen	49
IV. Bau- und Wohnungswesen	
1. Wohngebäude und Wohnungen	53
2. Baugenehmigungen	54
V. Wirtschaft	
1. Gewerbebetriebe	57
2. Arbeitsmarkt	
a) Stadt Rüsselsheim	58
b) Arbeitsmarkt-Nebenstellenbezirk Rüsselsheim	59
3. Adam Opel AG	60
4. Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer in ausgewählten Bereichen am 30.6.2015 in den Städten mit Sonderstatus und kreisfreien Städten in Hessen	62
5. Landwirtschaftliche Betriebe nach der landwirtschaft- lich genutzten Fläche 2010 in den Städten mit Sonderstatus und kreisfreien Städten in Hessen	63
6. Preisindex für die Lebenshaltung	64
7. Bruttowertschöpfung im Vergleich 2013 zu 2014 in den kreisfreien Städten und Städten mit Sonder- status in Hessen	65
8. Bruttowertschöpfung ausgewählter Wirtschaftsbe- bereiche 2014 in den kreisfreien Städten und Städten mit Sonderstatus in Hessen	66
VI. Verkehr	
1. Kraftfahrzeugbestand	69
2. Kraftfahrzeugdichte	70
3. Städtische Verkehrsbetriebe	71

VII.	Soziales, Gesundheit, Sport	
	1. Soziale Einrichtungen	75
	2. Städt. Kindertagesstätten nach Stadtbezirken	77
	3. Sozialwohnungsberechtigte Wohnungssuchende	78
	4. Wohngeld	79
	5. Sozialleistungen nach SGB II	80
	6. GPR Gesundheits- und Pflegezentrum Rüsselsheim gGmbH	81
	7. Bäder	
	a) Freizeit- und Erlebnisbad "An der Lache"	82
	b) Freibäder	82
	8. Sportvereine	83
VIII.	Kultur	
	1. Stadttheater	87
	2. Volkshochschule	88
	3. Musikschule	89
	4. Stadtmuseum	89
	5. Stadtbücherei	90
IX.	Schulen	
	1. Allgemeinbildende Schulen	93
	2. Betreuungsschulen	97
	3. Berufliche Schulen	98
	4. Hochschule RheinMain, Standort Rüsselsheim	101
X.	Öffentliche Sicherheit	
	1. Kriminalität	105
	2. Straßenverkehrsunfälle	106
	3. Feuerwehr	106

XI. Wahlen	<u>Seite</u>
1. Wahlergebnisse seit 1972	109
2. Wahlen zur Stadtverordnetenversammlung seit 1946	110
3. Sitzverteilung in der Stadtverordnetenversammlung seit 1948	111
4. Ortsbeiratswahlen	
a) Ortsbeirat Bauschheim	112
b) Ortsbeirat Königstädten	112
5. Kreistagswahlen seit 1985	113
6. Oberbürgermeisterwahl	114
7. Wahlen zum Ausländerbeirat 2015	
a) Wahlergebnis	115
b) Sitzverteilung im Ausländerbeirat	115
 XII. Verwaltung und Finanzen	
1. Dezernatsverteilungsplan der Stadt Rüsselsheim	119
2. Produktbereiche des Ergebnishaushalt 2016	120
3. Gesamtergebnishaushalt	121
4. Allgemeine Deckungsmittel	
4.1. Steuereinnahmen	122
4.2. Gewerbesteuerumlage, Kreisumlage und Schlüsselzuweisung	123
 XIII. Strukturdaten	
1. Strukturdaten 2014 im Vergleich zu 2009 und 2004	127
2. Ausgewählte Strukturdaten der Sonderstatusstädte	130
 Stichwortverzeichnis	131

Erläuterungen zu den Tabellen

- (Strich) = nichts vorhanden oder Fragestellung trifft nicht zu
- . (Punkt) = Zahlenangabe nicht möglich oder sinnvoll
- 0 (Null) = es ist zwar eine Zahl vorhanden, diese ist aber kleiner als die Hälfte der verwendeten Einheit und daher durch diese nicht ausdrückbar
- davon = vollständige Aufgliederung einer Summe
- darunter = teilweise Aufgliederung einer Summe

Auf- und Abrundungen sind in der Regel ohne Rücksicht auf die Endsumme erfolgt. Bei Addition der Einzelangaben können sich somit geringfügige Abweichungen bei den Endsummen ergeben.

I. Stadtgebiet, Witterung

I. Stadtgebiet, Witterung

1. Allgemeine Angaben

Geographische Lage: 49 ° 59 ' nördliche Breite, 8 ° 24 ' östliche Länge von Greenwich (etwa Stadtkirche am Marktplatz).

Auf demselben Breitengrad liegen: Winnipeg/Kanada, Neufundland, die Südspitze Englands, Mainz, Prag/CR, Charkow/Ukraine.

Auf demselben Längengrad liegen: Westnorwegen, Zürich, die Westküste Sardinien, Kano/Nigeria.

Höhenlage: Höchster Punkt: 104,50 m über Normal-Null (Wüster Forst - Grube Bastian).
Niedrigster Punkt: 82 m über Normal-Null (Stadtteil Bauschheim Moto-Cross-Gelände).
Die durchschnittliche Bodenhöhe beträgt 93 m über Normal-Null.

Stadtgebietsfläche:		absolut	in v.H.
Rüsselsheim, Hof Schönau und Rüsselsheimer Wald		3.857 ha	66,2
Königstädten		884 ha	15,2
Haßloch		381 ha	6,5
Bauschheim		<u>707 ha</u>	<u>12,1</u>
Insgesamt		5.829 ha	100,0

Stadtgrenze: Länge der Stadtgrenze 54,2 km,
größte Ost-West-Ausdehnung 14,0 km,
größte Nord-Süd-Ausdehnung 9,6 km.

Bevölkerungsdichte: Bevölkerungsstand am 31.12.2015 = 63.030 ¹⁾ **Einwohner**, das bedeutet eine Bevölkerungsdichte von 1.081 Einwohner je qkm.

Straßen im Stadtgebiet:		absolut	in v.H.
Autobahnen		10,2 km	5,2
Bundesstraßen		15,5 km	7,9
Landesstraßen		11,4 km	5,8
Kreisstraßen		2,7 km	1,4
Gemeindestraßen		155,6 km	79,3
Gemeindestraßen (Baustraßen)		<u>1,0 km</u>	<u>0,5</u>
Insgesamt		196,4 km	100,0

Radwege: Das Radwegenetz innerhalb des zusammenhängend bebauten Stadtgebietes beträgt ca. 61,9 km.

Flußlänge: Der Main durchfließt das Stadtgebiet auf einer Länge von ca. 5,1 km.

Kanal: Das Kanalnetz ist ca. 292,68 km lang.

1) Endgültige Fortschreibungsergebnisse auf der Basis des Zensus am 09.Mai 2011

2. Stadtgebiet nach Nutzungsarten ^{1) 4)}

Art oder Verwendungszweck	I n s g e s a m t		
	31.12.14	31.12.2015	
	Hektar	Hektar	in v.H.
a) Gebäude- und Freiflächen ²⁾	1.135	1.129	19,37
b) Betriebsflächen ³⁾	20	25	0,43
c) Erholungsflächen (Sportfläche, Grünanlagen)	120	145	2,49
d) Verkehrsflächen (Straßen, Plätze, Wege)	719	725	12,44
e) Landwirtschaftliche Flächen	1.158	1.132	19,42
f) Waldflächen	2.497	2.497	42,84
g) Wasserflächen	127	127	2,18
h) Flächen anderer Nutzung (Friedhöfe, historische Anlagen, Unland)	53	49	0,84
G e s a m t f l ä c h e	5.829	5.829	100,00

- 1) Vergleiche mit früheren Veröffentlichungen sind nur eingeschränkt möglich, da die Flächenerhebung des Hessischen Statistischen Landesamtes in Abgrenzung und Definition von den bisher durch eigene Erhebungen ermittelten Angaben über das Gemeindegebiet (Katasterfläche) nach Nutzungsarten abweicht.
- 2) Flächen mit Gebäuden und baulichen Anlagen sowie unbebaute Flächen (Freiflächen) bis 0,2 ha, die Zwecken der Gebäude untergeordnet sind.
- 3) Unbebaute Flächen, die vorherrschend gewerblich, industriell oder für Zwecke der Ver- und Entsorgung genutzt werden.
- 4) Aufgrund der Umstellung des Liegenschaftskatasters in Hessen in das ALKIS-Format ist die Nutzungsartenauswertung nicht mit den ALK/ALB-basierten Nutzungsartenübersichten des Bundes vergleichbar. Daher werden in diesem Jahr die Zahlen der Hessischen Gemeindestatistik dargestellt, die jedoch keine Ausweisung der Besitzanteile der Kommune erlauben.

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt Wiesbaden.

3. Witterung

	2 0 1 5											
	Jan.	Feb.	März	Apr.	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
a) Temperatur												
Mittlere Lufttemperatur ° C	3,1	2,2	6,8	10,5	14,5	18,1	22,3	21,7	14,6	9,8	8,2	7,2
Abweichung vom Normalwert	1,5	-0,2	0,4	0,2	-0,2	0,3	2,3	2,2	-0,6	-0,6	2,6	4,7
Sonnenscheindauer in Stunden pro Monat	30	69	160	254	204	214	264	235	144	92	39	54
Sommertage (Max.-Temperatur ab 25 ° C bis unter 30 ° C)	0	0	0	1	3	12	21	23	2	0	0	0
Heiße Tage (Max.-Temperatur über 30 ° C)	0	0	0	0	0	2	13	12	0	0	0	0
Frosttage (Tiefsttemperatur unter 0 ° C)	12	14	9	6	0	0	0	0	0	0	6	6
Eistage (Höchsttemperatur unter 0 ° C)	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebeltage (Sicht<1000m)	5	0	0	0	1	0	0	1	0	3	8	12
b) Wind												
Max. Windspitze m/s	23,0	16,1	28,0	23,0	20,1	18,5	27,3	17,1	16,8	15,6	21,9	16,1
Luftdruck Mittelwert in hPa	1.017	1.018	1.021	1.021	1.016	1.019	1.015	1.015	1.018	1.019	1.020	1.028
c) Niederschläge												
Niederschlagshöhe in mm	63	21	18	20	15	58	26	43	57	16	66	28
Luftfeuchtigkeit in v.H.	86	80	71	61	64	63	56	64	75	82	87	88
Tage mit Niederschlag (≥ 0,1 mm)	25	13	13	9	13	12	14	12	13	10	17	15

Die Werte gelten für Frankfurt/Main (112m über NN).

Sie wurden den Monatsschnellberichten des Deutschen Wetterdienstes entnommen.

II. Bevölkerung

II. Bevölkerung

1. Bevölkerungsentwicklung von 1840 bis 1945

Jahr	Einwohner am 31.12.	Jahr	Einwohner am 31.12.
1840	1.727	1890	3.407
1843	1.659	1895	3.279
1846	1.854	1900	3.933
1849	1.892	1905	4.525
1852	2.023	1910	6.099
1855	2.062	1914	8.344
1859	2.091	1922	6.847
1864	2.038	1925	5.977
1867	2.088	1930	9.965
1871	2.278	1935	12.020
1875	2.444	1940	15.725
1880	2.625	1945	14.970
1885	2.922		

Bevölkerungsentwicklung von 1840 bis 1945

Einwohner

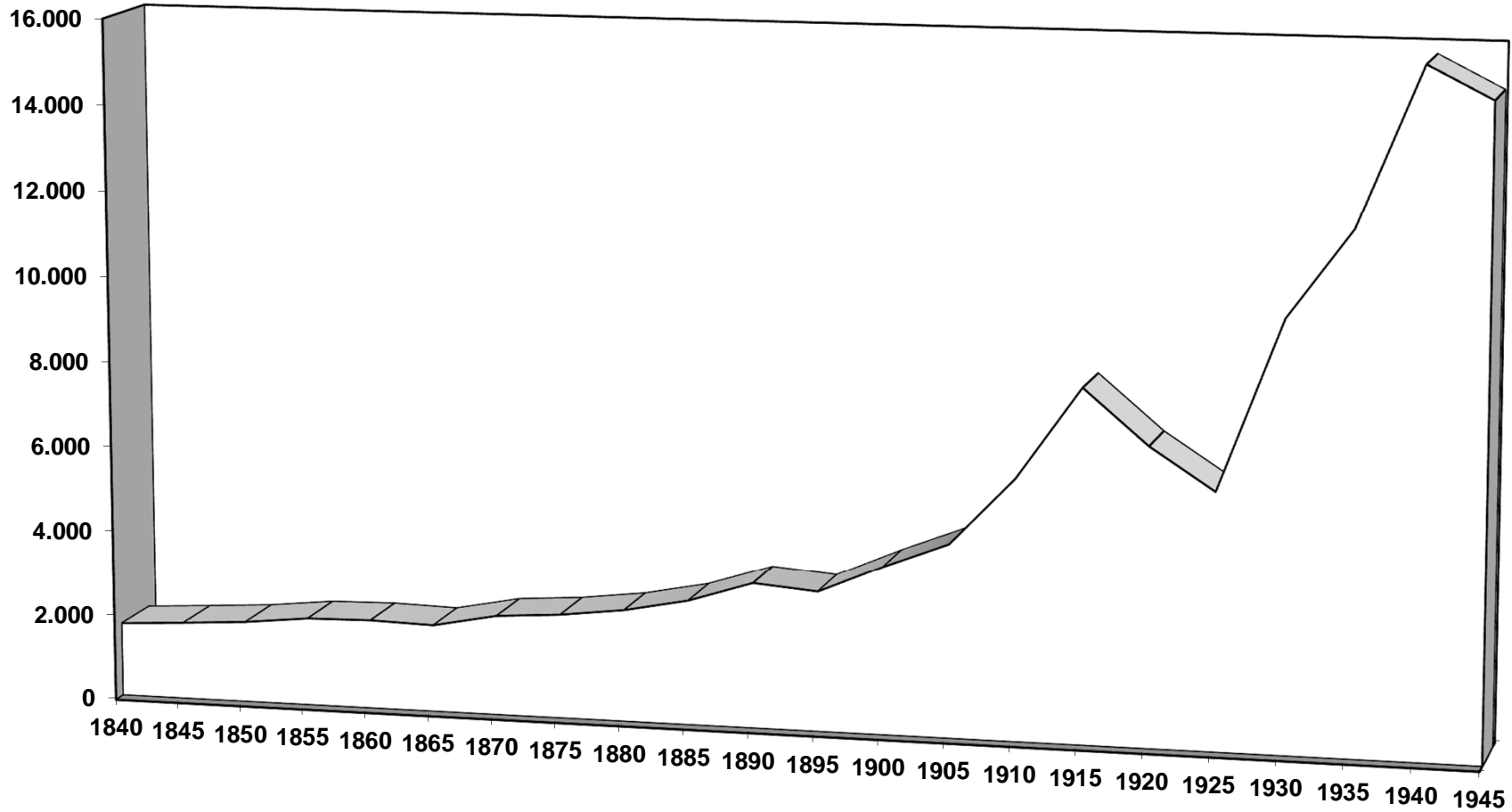


Schaubild 1 (zu Tabelle 1)

18

Jahr

2. Bevölkerungsentwicklung ab 1945 ¹⁾

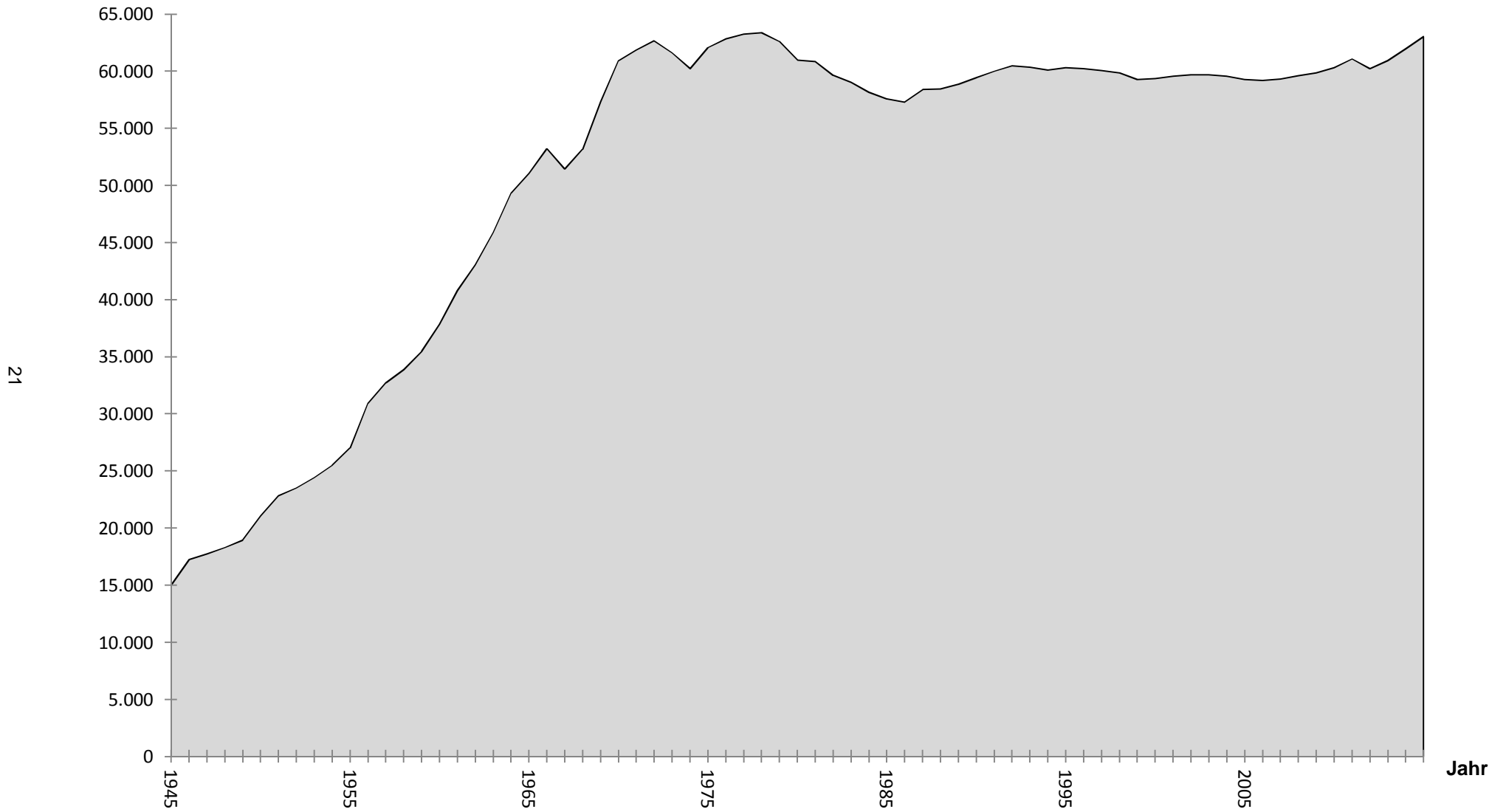
J a h r	Einwohner am 31.12.	V e r ä n d e r u n g		
		Insgesamt	d a v o n	
			Natürliche Zuwachsrate	Wanderungssaldo
			Geburten - Sterbefälle	Zugänge - Wegzüge
1945	14.970	.	.	.
1946	17.220	+ 2.250	.	.
1947	17.737	+ 517	.	.
1948	18.288	+ 551	.	.
1949	18.943	+ 655	.	.
1950	21.068	+ 2.125	.	.
1951 ³⁾	22.821	+ 1.753	+ 138	+ 878
1952	23.498	+ 677	+ 155	+ 522
1953	24.409	+ 911	+ 97	+ 814
1954	25.482	+ 1.073	+ 209	+ 864
1955	27.004	+ 1.522	+ 167	+ 1.355
1956 ³⁾	30.925	+ 3.921 ²⁾	+ 234	+ 1.260
1957	32.714	+ 1.789	+ 302	+ 1.487
1958	33.865	+ 1.151	+ 310	+ 841
1959	35.472	+ 1.607	+ 343	+ 1.264
1960	37.841	+ 2.369	+ 434	+ 1.935
1961	40.804	+ 2.963	+ 402	+ 2.561
1962	43.027	+ 2.223	+ 485	+ 1.738
1963	45.873	+ 2.846	+ 539	+ 2.307
1964	49.334	+ 3.461	+ 534	+ 2.927
1965	51.051	+ 1.717	+ 521	+ 1.196
1966	53.207	+ 2.156	+ 567	+ 1.589
1967	51.437	- 1.770	+ 580	- 2.350
1968	53.153	+ 1.716	+ 466	+ 1.250
1969	57.308	+ 4.155	+ 315	+ 3.840
1970 ³⁾	60.911	+ 3.603 ²⁾	+ 287	+ 909
1971	61.855	+ 944	+ 223	+ 721
1972	62.654	+ 799	+ 166	+ 633
1973	61.609	- 1.045	+ 91	- 1.136

Jahr	Einwohner am 31.12.	V e r ä n d e r u n g		
		Insgesamt	d a v o n	
			Natürliche Zuwachsrate	Wanderungssaldo
			Geburten - Sterbefälle	Zugänge - Wegzüge
1974	60.221	- 1.388	+ 39	- 1.427
1975	62.067	+ 1.846	+ 103	+ 1.743
1976	62.833	+ 766	+ 66	+ 700
1977	63.239	+ 406	+ 102	+ 304
1978	63.363	+ 124	+ 72	+ 52
1979	62.606	- 757	+ 10	- 767
1980	60.974	- 1.632	+ 42	- 1.674
1981	60.846	- 128	+ 45	- 173
1982	59.640	- 1.206	- 36	- 1.170
1983	59.013	- 627	- 77	- 550
1984	58.167	- 846	- 53	- 793
1985	57.579	- 588	- 56	- 532
1986	57.303	- 276	- 29	- 247
1987	58.382	+ 1.079 ²⁾	- 6	- 34
1988	58.426	+ 44	+ 27	+ 17
1989	58.849	+ 423	+ 43	+ 380
1990	59.430	+ 581	+ 46	+ 535
1991	59.996	+ 566	+ 23	+ 543
1992	60.463	+ 467	- 4	+ 471
1993	60.361	- 102	+ 47	- 149
1994	60.118	- 243	+ 8	- 251
1995	60.287	+ 169	+ 14	+ 155
1996	60.222	- 65	+ 63	- 128
1997	60.058	- 164	+ 186	- 350
1998	59.853	- 205	+ 65	- 270
1999	59.258	- 595	- 35	- 560
2000	59.357	+ 99	+ 88	+ 11
2001	59.551	+ 194	+ 98	+ 96
2002	59.677	+ 126	+ 71	+ 55
2003	59.703	+ 26 ⁴⁾	+ 3	+ 24
2004	59.576	- 127 ⁴⁾	+ 64	- 192
2005	59.271	- 305 ⁴⁾	+ 107	- 437
2006	59.203	- 68 ⁴⁾	+ 34	- 124
2007	59.300	+ 97 ⁴⁾	+ 98	- 38
2008	59.604	+ 304 ⁴⁾	+ 34	+ 240
2009	59.847	+ 243 ⁴⁾	+ 9	+ 232
2010	60.294	+ 447 ⁴⁾	+ 13	+ 424
2011	61.074	+ 780 ⁴⁾	+ 33	+ 730
2011	59.307	Korrektur = Fortschreibungsergebnisse Basis Zensus 09.Mai 2011		
2012 ⁵⁾	60.229	+ 922 ⁴⁾	+ 11	+ 883
2013 ⁵⁾	60.929	+ 700 ⁴⁾	+ 11	+ 659
2014 ⁵⁾	61.967	+ 1.038 ⁴⁾	+ 118	+ 889
2015 ⁶⁾	63.030	+ 1.063 ⁴⁾	+ 136	+ 916

- 1) 1945 - 2015 lt. Fortschreibung des Hessischen Statistischen Landesamtes, Wiesbaden.
- 2) In den Volkszählungsjahren ergaben sich aufgrund der Volkszählungsergebnisse Differenzen zwischen den Bevölkerungsveränderungen insgesamt, der natürlichen Zuwachsrate und dem Wanderungssaldo.
- 3) Eingliederung der Gemeinden Haßloch am 01.04.1951 mit 737 Einwohnern,
Königstädten am 01.07.1956 mit 2.537 Einwohnern,
Bauschheim am 01.05.1970 mit 2.874 Einwohnern.
- 4) Einschl. nachträglicher Korrekturen von Wanderungsdaten durch Einwohnermeldeämter sowie unter Berücksichtigung der Staatsangehörigkeitswechsel.
- 5) Vorläufige Fortschreibungsergebnisse Basis Zensus 09. Mai 2011.
- 6) Endgültige Fortschreibungsergebnisse Basis Zensus 09. Mai 2011.

Bevölkerungsentwicklung von 1945 bis 2015

Einwohner



3. Bevölkerungsbewegung ¹⁾

	2010	2011	2012 ⁴⁾	2013 ⁴⁾	2014 ⁴⁾	2015 ⁵⁾
a) Einwohner am 31.12.						
Insgesamt	60.294	61.074	60.229	60.929	61.967	63.030
davon männlich	29.987	30.464	29.666	30.018	30.650	31.265
weiblich	30.307	30.610	30.563	30.911	31.317	31.765
b) Natürliche Bevölkerungsbewegung						
aa) Lebendgeburten von ortsansässigen Müttern - insgesamt	595	633	604	628	674	753
davon männlich	288	304	312	323	321	365
weiblich	307	329	292	305	353	388
bb) Sterbefälle						
Insgesamt	582	600	593	617	556	617
davon männlich	302	301	305	329	282	320
weiblich	280	299	288	288	274	297
Geburten-(+) oder Sterbeüberschuss (-)	+ 13	+ 33	+ 11	+ 11	+ 118	+ 136
c) Wanderungsbewegung ²⁾						
Zugezogene Personen	3.559	4.113	4.417	4.442	4.855	4.682
Weggezogene Personen	3.135	3.383	3.534	3.783	3.966	3.765
Wanderungsgewinn (+) / - verlust (-)	+ 424 ³⁾	+ 730 ³⁾	+ 883	+ 659	+ 889	+ 917
d) Bevölkerungsbewegung insgesamt ²⁾						
Zugänge	4.154	4.746	5.021	5.070	5.529	5.435
Abgänge	3.717	3.983	4.127	4.400	4.522	4.382
Bevölkerungszu- (+) / - abnahme (-)	+ 447	+ 780	+ 922	+ 700	+ 1.038	+ 1.063

1) 2010 - 2015 lt. Fortschreibung des Hessischen Statistischen Landesamtes, Wiesbaden.

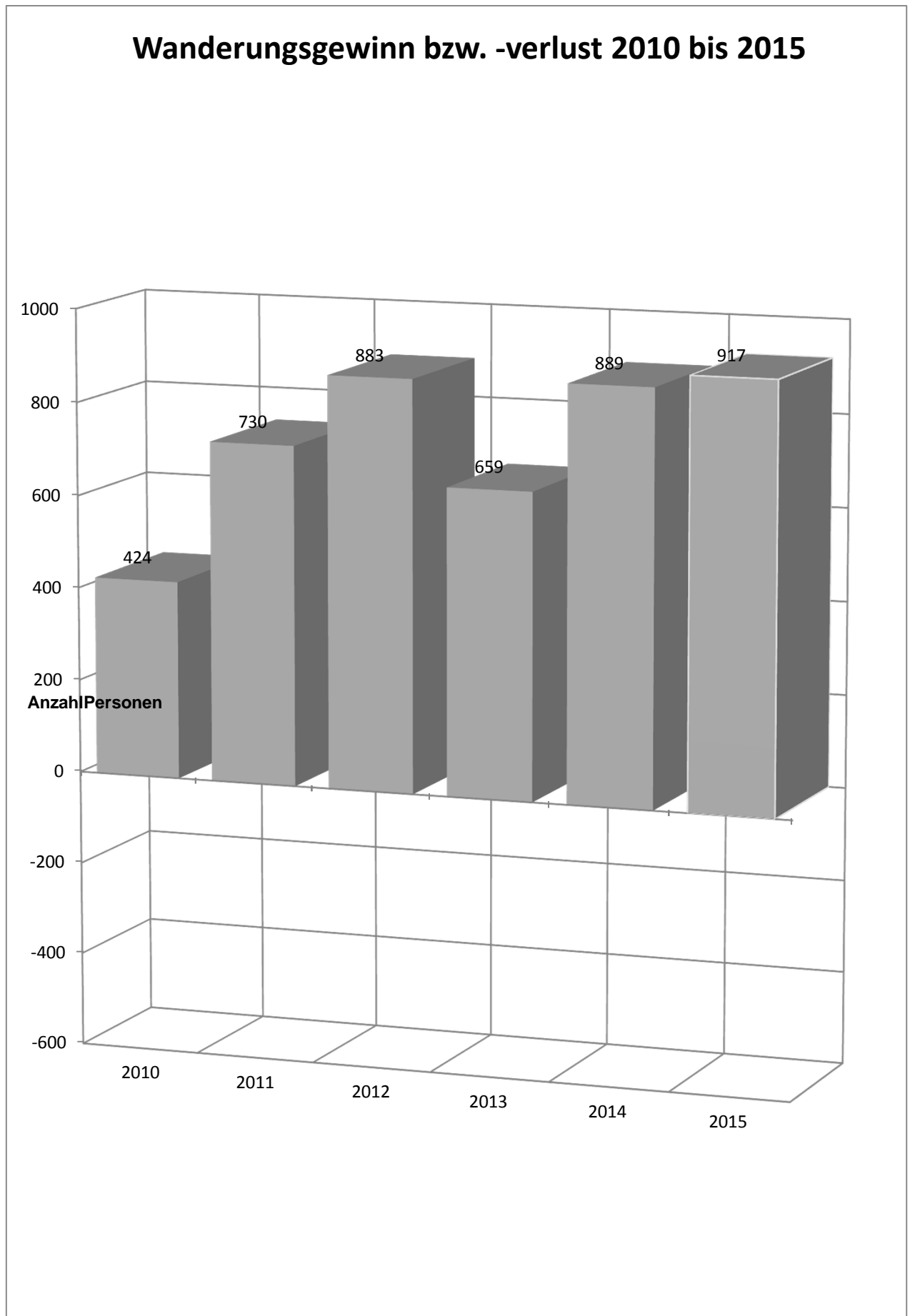
2) Einschl. nachträglicher Korrekturen von Wanderungsdaten durch Einwohnermeldeämter sowie unter Berücksichtigung der Staatsangehörigkeitswechsel.

3) Die den Wanderungsdaten zugrunde liegenden Meldungen der Meldebehörden enthalten zahlreiche Melderegisterbescheinigungen, die infolge der persönlichen Steuer-Identifikationsnummer durchgeführt worden sind. Die Ergebnisse sind daher nur eingeschränkt aussagekräftig.

4) Vorläufige Fortschreibungsergebnisse Basis Zensus 09. Mai 2011

5) Endgültige Fortschreibungsergebnisse Basis Zensus 09. Mai 2011

Schaubild 3 (zu Tabelle 3)



4. Eheschließungen

	2010 ¹⁾	2011 ²⁾	2012 ¹⁾	2013 ¹⁾	2014 ¹⁾	2015 ¹⁾
Eheschließungen insgesamt	221	253	238	223	269	228
davon Ehen zwischen 2 Deutschen	150	162	154	142	156	141
deutsch-ausländische Ehen	51	67	68	62	87	55
Ehen zwischen 2 Ausländern	20	24	16	19	26	32
davon rein evangelische Ehen	.	25	.	.	.	.
rein katholische Ehen	.	20	.	.	.	.
konf. Mischehen (ev. und kath. Partner)	.	16	.	.	.	.
sonstige Konfessionen	.	2	.	.	.	.
beide Partner ohne Konfession	.	147	.	.	.	.
ein Partner ohne Konfession	.	43	.	.	.	.

1) . bedeutet die Darstellung und Differenzierung der Religionszugehörigkeiten ist nach der Novellierung des Personenstandsrechts nicht mehr möglich.

2) Religionszugehörigkeit wurde händisch ermittelt; Muslime sind unter "ohne Konfession" erfasst.

5. Bevölkerung nach Familienstand ¹⁾

Familienstand	31. Dezember						Veränderungen 2015 gegenüber 2013	
	2 0 1 3		2 0 1 4		2 0 1 5		Zu- bzw. Abnahme (-)	
	absolut	in v.H.	absolut	in v.H.	absolut	in v.H.	absolut	in v.H.
a) Ledig	25.102	39,9	25.789	40,5	26.968	41,4	1.866	7,4
darunter weiblich	11.314	18,0	11.533	18,1	11.953	18,4	639	5,6
b) Verheiratet	29.185	46,4	29.274	46,0	29.460	45,3	275	0,9
darunter weiblich	14.403	22,9	14.498	22,8	14.614	22,5	211	1,5
c) Geschieden	4.580	7,3	4.606	7,2	4.623	7,1	43	0,9
darunter weiblich	2.592	4,1	2.605	4,1	2.660	4,1	68	2,6
d) Verwitwet	4.062	6,5	4.029	6,3	4.024	6,2	-38	-0,9
darunter weiblich	3.267	5,2	3.242	5,1	3.233	5,0	-34	-1,0
e) Bevölkerung insgesamt	62.929	100,0	63.698	100,0	65.075	100,0	2.146	3,4
darunter weiblich	31.576	50,2	31.878	50,0	32.460	49,9	884	2,8

1) lt. eigener Fortschreibung.

6. Bevölkerung nach Religionszugehörigkeit

Bevölkerungsgruppe					Veränderungen 2015 gegenüber 1987	
	25.05.1987 ¹⁾		31.12.2015 ²⁾		Zu- bzw. Abnahme (-)	
	absolut	in v.H.	absolut	in v. H.	absolut	in v.H.
Einwohner mit Hauptwohnsitz	58.530	100	65.075	100	6.545	11,18
davon römisch-katholisch	17.803	30,4	11.790	18,1	-6.013	-33,78
evangelisch	22.692	38,8	12.484	19,2	-10.208	-44,99
sonstige (einschl. der Personen ohne Religionszugehörigkeit)	18.035	30,8	40.801	62,7	22.766	126,2

1) Volkszählung.

2) lt. eigener Fortschreibung.

7. Bevölkerung nach Altersgruppen ¹⁾

Bestandswerte	am 31. Dezember			
	2012	2013	2014	2015
Bevölkerung insgesamt	62.060	62.929	63.698	65.075
davon unter 3 Jahre	1.844	1.808	1.889	2.046
3 Jahre bis unter 7 Jahre	2.469	2.561	2.613	2.628
7 Jahre bis unter 16 Jahre	5.601	5.616	5.741	5.943
16 Jahre bis unter 19 Jahre	1.960	2.055	2.106	2.089
19 Jahre bis unter 60 Jahre	34.590	35.250	35.738	36.559
60 Jahre und älter	15.596	15.639	15.611	15.810

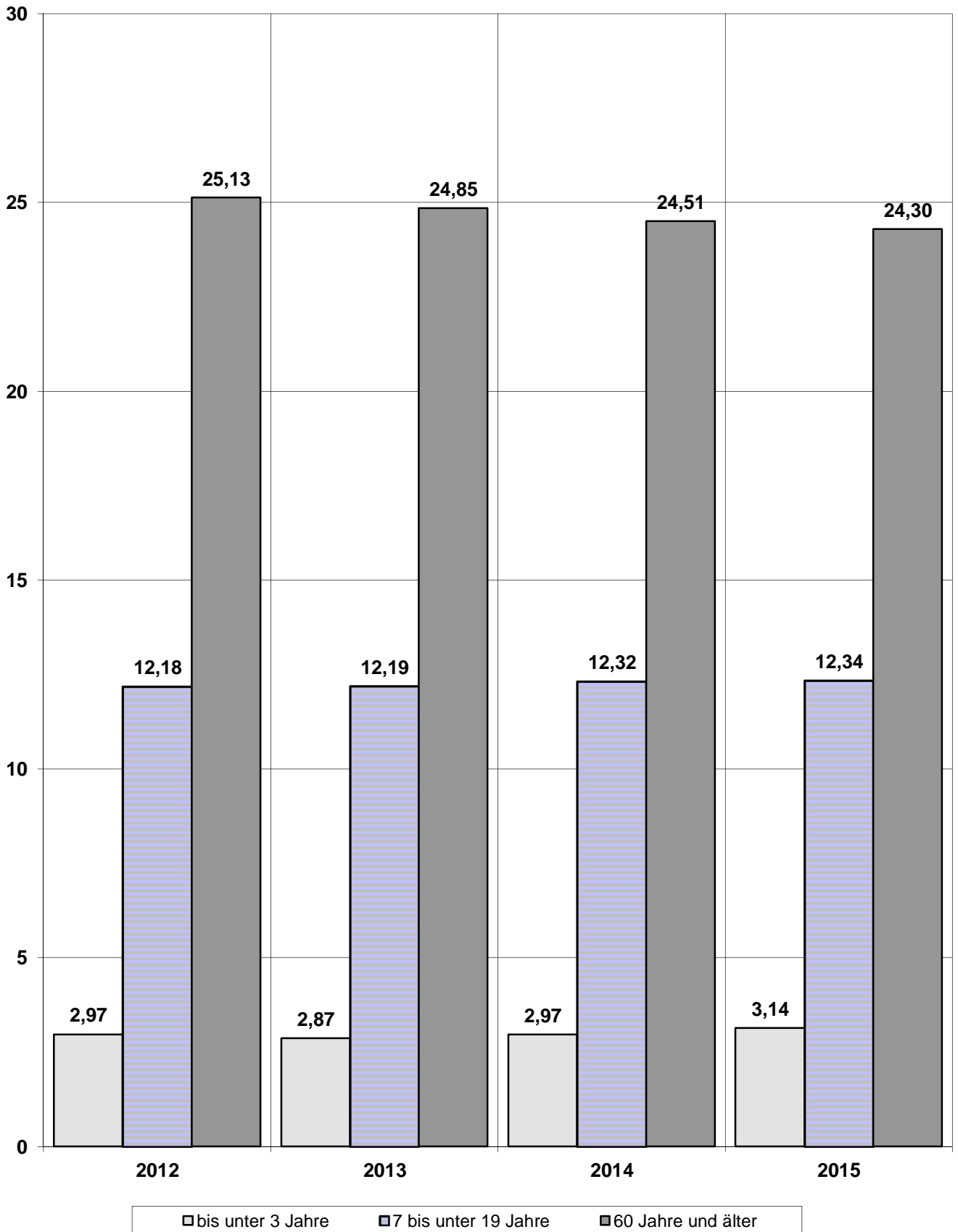
Veränderungen	jeweils gegenüber dem 31.12. des Vorjahres						Veränderungen 2015 gegenüber 2012	
	31.12.2013		31.12.2014		31.12.2015		Zu- bzw. Abnahme (-)	
	absolut	v. H.	absolut	v. H.	absolut	v. H.	absolut	v. H.
Bevölkerung insgesamt	869	1,4	769	1,2	1.377	2,2	3.015	4,9
davon unter 3 Jahre	-36	-2,0	81	4,5	157	8,3	202	11,0
3 Jahre bis unter 7 Jahre	92	3,7	52	2,0	15	0,6	159	6,4
7 Jahre bis unter 16 Jahre	15	0,3	125	2,2	202	3,5	342	6,1
16 Jahre bis unter 19 Jahre	95	4,8	51	2,5	-17	-0,8	129	6,6
19 Jahre bis unter 60 Jahre	660	1,9	488	1,4	821	2,3	1.969	5,7
60 Jahre und älter	43	0,3	-28	-0,2	199	1,3	214	1,4

1) Lt. eigener Fortschreibung Personen mit Hauptwohnsitz.

Schaubild 4 (zu Tabelle 7)

Ausgewählte Altersgruppen nach ihrem Anteil an der Gesamtbevölkerung

in v. H.



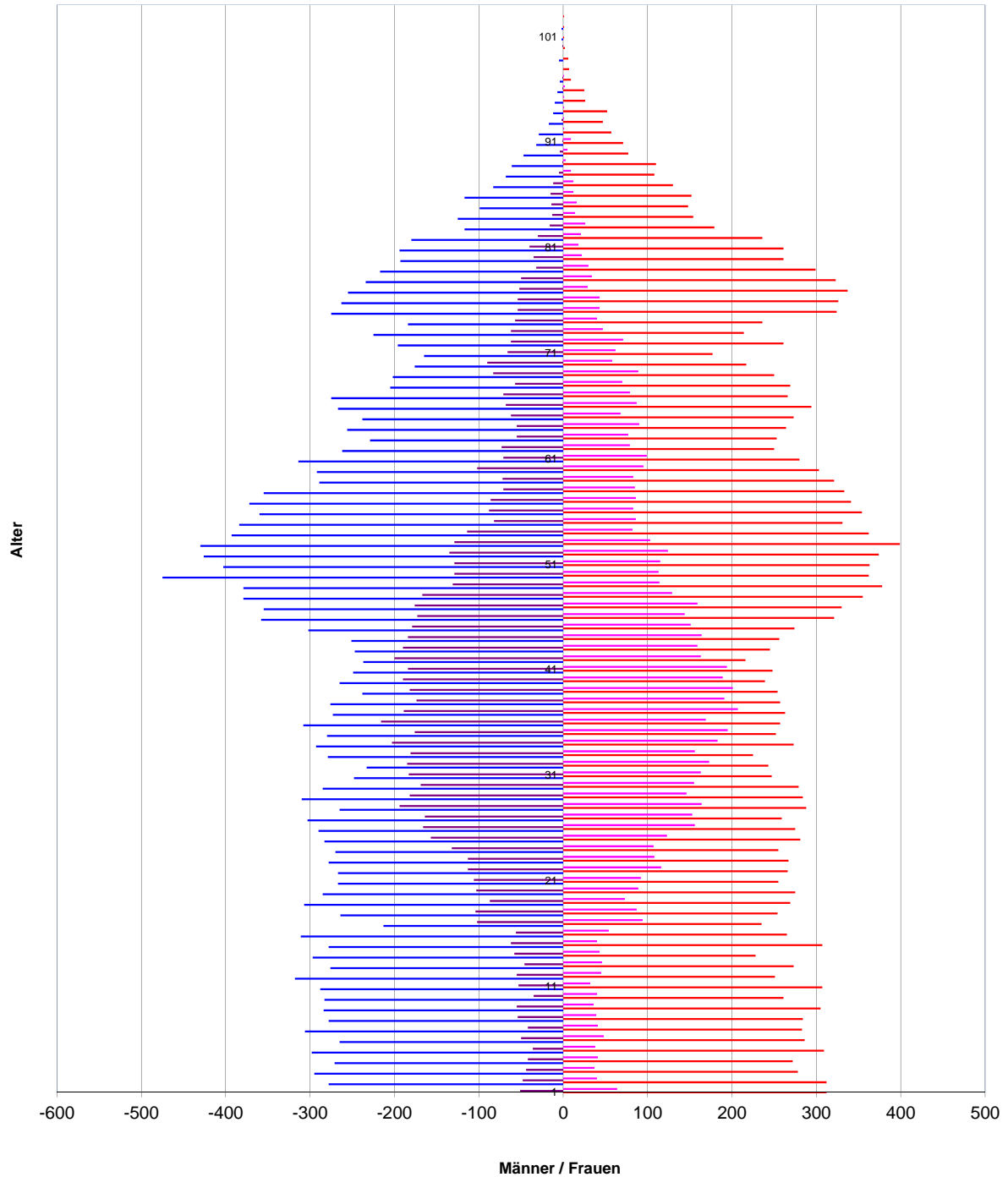
8. Bevölkerung nach Jahrgängen und Geschlecht am 31.12.2015 ¹⁾

	0		1		2		3		4		5		6		7		8		9		Einwohner			
	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	männlich	weiblich	Insgesamt	
1900 - 1909	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
1910 - 1919	0	0	0	0	0	2	0	0	2	1	2	1	1	2	5	6	0	7	6	10	16	29	45	
1920 - 1929	8	27	11	27	13	54	19	51	29	59	33	80	51	82	62	114	73	117	95	145	394	756	1.150	
1930 - 1939	134	165	115	165	139	168	133	207	212	262	237	280	231	287	252	330	285	360	310	369	2.048	2.593	4.641	
1940 - 1949	324	371	334	369	247	279	293	264	261	333	233	245	273	282	285	342	266	343	349	349	2.865	3.177	6.042	
1950 - 1959	344	389	311	349	319	356	292	333	352	335	391	384	406	402	379	413	440	429	474	436	3.708	3.826	7.534	
1960 - 1969	460	449	485	430	534	460	583	518	579	509	557	492	634	488	537	504	565	492	557	500	5.491	4.842	10.333	
1970 - 1979	558	473	503	439	453	431	450	415	455	385	450	456	477	437	450	464	470	463	484	487	4.750	4.450	9.200	
1980 - 1989	551	440	471	461	515	471	473	395	451	434	455	424	485	454	517	447	493	469	497	436	4.908	4.431	9.339	
1990 - 1999	480	454	465	432	418	380	405	397	395	398	385	357	402	372	398	352	375	347	318	334	4.041	3.823	7.864	
2000 - 2009	371	325	344	349	358	276	325	320	378	299	344	344	321	303	343	346	332	327	349	330	3.465	3.219	6.684	
2010 - 2019	315	336	335	347	314	313	341	317	327	355	339	377	0	0	0	0	0	0	0	0	1.971	2.045	4.016	

1) Lt. eigener Fortschreibung. Einschließlich der Personen mit Nebenwohnsitz, die nach einwohnerstatistischen Regeln nicht zur Bevölkerung zählen.

Altersstruktur der Einwohner mit Hauptwohnung Stadt Rüsselsheim

Stand: 12/2015



■ davon Ausländerinnen ■ davon Ausländer ■ Frauen ■ Männer

**9. Bevölkerung in den Stadtbezirken nach Geschlecht und Ausländeranteil
am 31.12.2015 ¹⁾**

Stadtbezirk		Bevölkerung						
Nr.	Bezeichnung	mit Haupt- wohnsitz	mit Neben- wohnsitz	davon		darunter Ausländer mit Hauptwohnsitz		
				männlich	weiblich	Insgesamt	davon	
							männlich	weiblich
1	Innenstadt = 021	6.471	195	3.521	2.950	2.519	1.441	1.078
2	Ramsee, Rübgrund, Kolonie, Eichgrund davon	8.827	288	4.398	4.429	2.113	1.079	1.034
	= 022 Ramsee	2.723	106	1.417	1.306	769	431	338
	= 023 Rübgrund, Kolonie	2.964	91	1.444	1.520	632	301	331
	= 025 Eichgrund	3.140	91	1.537	1.603	712	347	365
3	Berliner Viertel = 026	5.193	117	2.533	2.660	1.723	859	864
4	Dicker Busch I und II davon	9.423	145	4.614	4.809	3.232	1.572	1.660
	= 033 Dicker Busch II	6.530	92	3.223	3.307	2.365	1.174	1.191
	= 036 Dicker Busch I	2.893	53	1.391	1.502	867	398	469
5	Friedrich-Ebert-Siedlung, Hasengrund davon	6.895	233	3.529	3.366	1.923	1.039	884
	= 024 Friedrich-Ebert-S.	4.326	164	2.195	2.131	1.176	653	523
	= 051 Hasengrund	2.569	69	1.334	1.235	747	386	361
6	Böllenseesiedlung ²⁾ = 011	4.075	106	2.096	1.979	1.232	658	574
7	Alt-Haßloch, Haßloch-Nord, Horlache davon	7.664	183	3.794	3.870	1.674	911	763
	= 031 Horlache	1.053	36	516	537	99	57	42
	= 032 Alt-Haßloch	1.565	38	785	780	320	194	126
	= 034 Haßloch außerh.	29	2	13	16	4	1	3
	= 035 Haßloch Nord	5.017	107	2.480	2.537	1.251	659	592
8	Alt-Königstädten davon	6.313	173	3.084	3.229	847	415	432
	= 041 Königstädten	6.284	173	3.063	3.221	839	408	431
	= 052 Hasengrund außerhalb	29	0	21	8	8	7	1
	= 053	0	0	0	0	0	0	0
9	Königstädten "Blauer See" davon	3.564	82	1.719	1.845	439	190	249
	= 042 Blauer See I	1.941	61	934	1.007	250	103	147
	= 043 Blauer See II	532	16	253	279	30	11	19
	= 044 Wohngebiet Blauer See II	1.091	5	532	559	159	76	83
10	Alt-Bauschheim davon	3.595	131	1.778	1.817	277	133	144
	= 061 Außerhalb	66	0	31	35	4	3	1
	= 062 Ortsmitte	3.529	131	1.747	1.782	273	130	143
	= 064	0	0	0	0	0	0	0
	= 014	0	0	0	0	0	0	0
11	Bauschheim "Im Weinfäß" = 063	2.493	85	1.256	1.237	424	233	191
12	Opel-Werk ³⁾ = 013	562	35	293	269	216	114	102
	Insgesamt	65.075	1.773	32.615	32.460	16.619	8.644	7.975

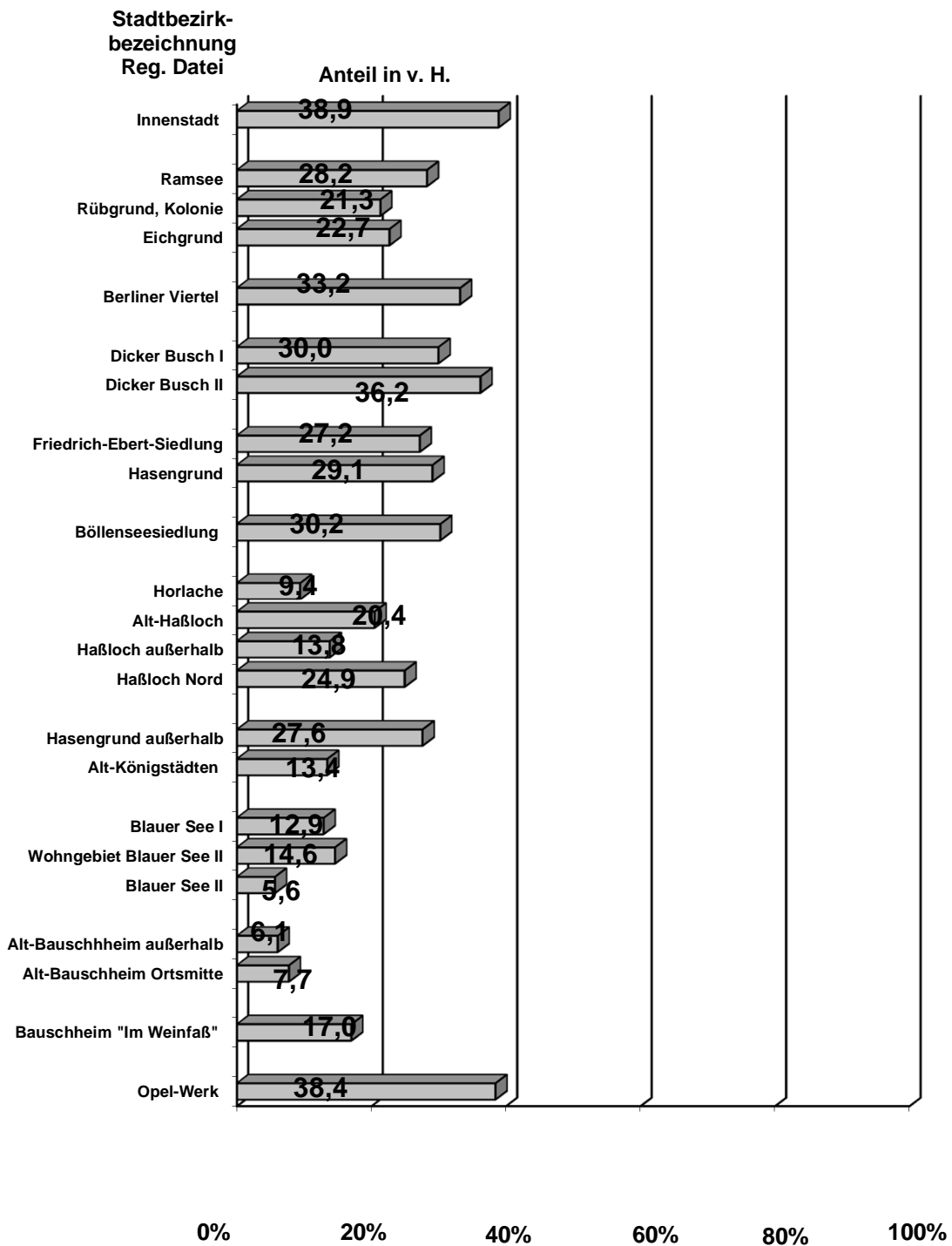
1) Lt. eigener Fortschreibung.

2) mit Alzeyer Straße (Familienwohnungen).

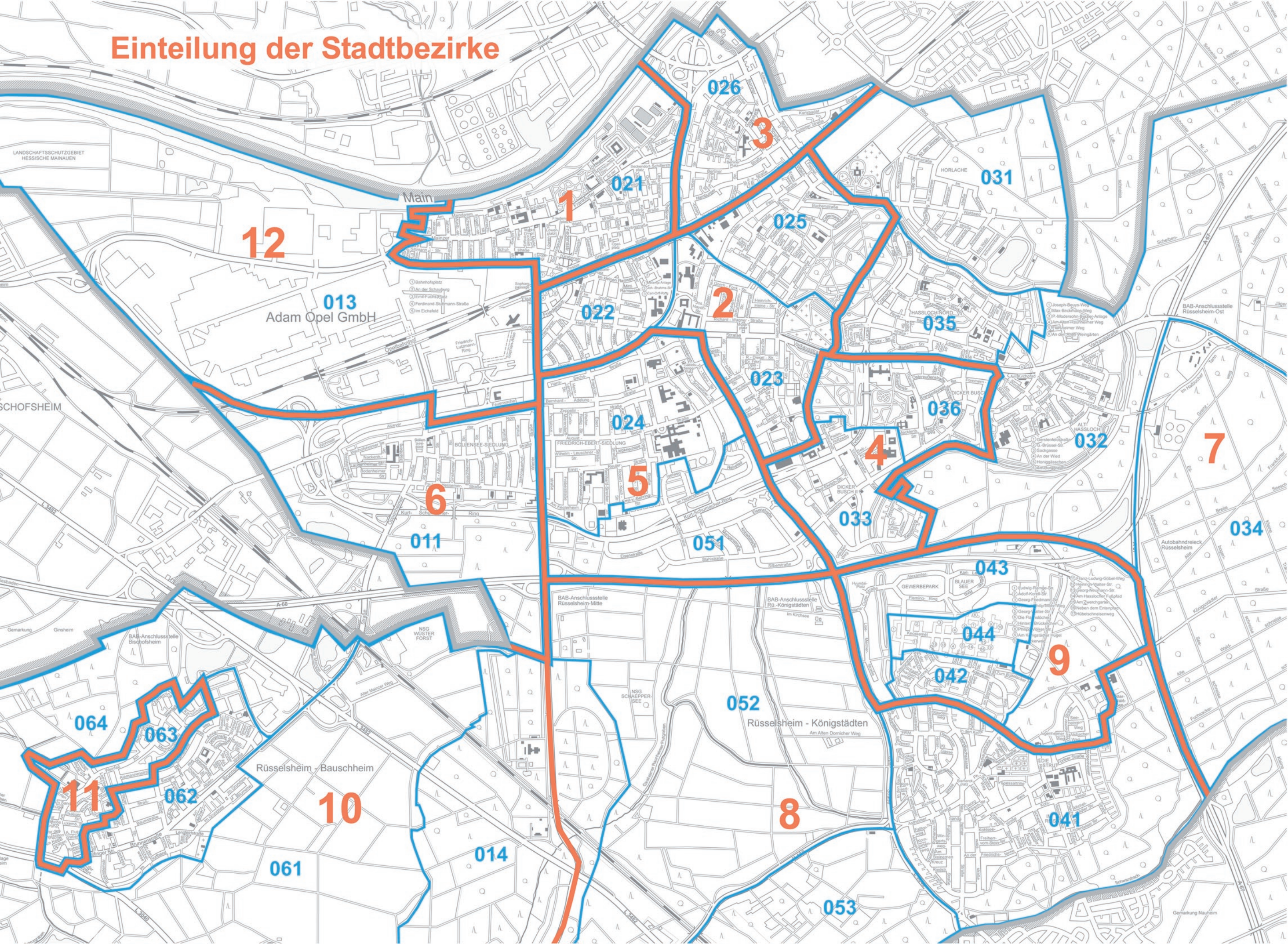
3) mit Grundweg und Weisenauer Straße.

Schaubild 6 (zu Tabelle 9)

Anteil der Ausländer mit Hauptwohnsitz nach Stadtbezirken 2015



Einteilung der Stadtbezirke



10. Bevölkerung in den Stadtbezirken nach Altersgruppen am 31.12.2015 ¹⁾

Stadtbezirk		Bevölkerung		Alter der Bevölkerung mit Hauptwohnsitz								
Nr.	Bezeichnung	mit Hauptwohnsitz	mit Nebenwohnsitz	bis unter 3 Jahre	3 bis unter 6 Jahre	6 bis unter 11 Jahre	11 bis unter 15 Jahre	15 bis unter 18 Jahre	18 bis unter 21 Jahre	21 bis unter 27 Jahre	27 bis unter 60 Jahre	60 Jahre und älter
1	Innenstadt = 021	6.471	195	182	167	290	271	253	250	626	3.202	1.230
2	Ramsee, Rübgrund, Kolonie, Eichgrund davon	8.827	288	266	245	379	310	251	299	679	4.249	2.149
	= 022 Ramsee	2.723	106	89	79	99	86	61	84	226	1.438	561
	= 023 Rübgrund, Kolonie	2.964	91	72	75	132	116	95	100	210	1.307	857
	= 025 Eichgrund	3.140	91	105	91	148	108	95	115	243	1.504	731
3	Berliner Viertel = 026	5.193	117	241	198	288	190	145	130	393	2.472	1.136
4	Dicker Busch I und II davon	9.423	145	342	390	668	533	387	370	678	4.023	2.032
	= 033 Dicker Busch II	6.530	92	236	274	488	394	307	278	475	2.771	1.307
	= 036 Dicker Busch I	2.893	53	106	116	180	139	80	92	203	1.252	725
5	Friedrich-Ebert-Siedlung, Hasengrund davon	6.895	233	174	157	298	233	198	248	532	3.068	1.987
	= 024 Friedrich-Ebert-S.	4.326	164	99	95	161	138	107	142	358	1.986	1.240
	= 051 Hasengrund	2.569	69	75	62	137	95	91	106	174	1.082	747
6	Böllenseesiedlung ²⁾ = 011	4.075	106	129	111	215	156	111	125	358	1.942	928
7	Alt-Haßloch, Haßloch-Nord, Horlache davon	7.664	183	220	197	332	286	214	266	576	3.378	2.195
	= 031 Horlache	1.053	36	28	19	38	31	25	31	65	446	370
	= 032 Alt-Haßloch	1.565	38	46	27	55	52	37	54	131	691	472
	= 034 Haßloch außerh.	29	2	0	0	0	0	1	1	4	13	10
	= 035 Haßloch Nord	5.017	107	146	151	239	203	151	180	376	2.228	1.343
8	Alt-Königstädten davon	6.313	173	172	150	284	231	175	199	418	2.841	1.843
	= 041 Königstädten	6.284	173	172	150	284	230	175	195	413	2.826	1.839
	= 052 Hasengrund außerhalb	29	0	0	0	0	1	0	4	5	15	4
	= 053	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
9	Königstädten "Blauer See" davon	3.564	82	132	139	232	151	104	90	192	1.789	735
	= 042 Blauer See I	1.941	61	48	57	115	84	60	45	117	960	455
	= 043 Blauer See II	532	16	11	11	24	9	10	12	23	227	205
	= 044 Wohngebiet Blauer See II	1.091	5	73	71	93	58	34	33	52	602	75
10	Alt-Bauschheim davon	3.595	131	82	93	136	118	81	102	200	1.656	1.127
	= 061 Außerhalb	66	0	5	3	5	3	0	0	3	32	15
	= 062 Ortsmitte	3.529	131	77	90	131	115	81	102	197	1.624	1.112
	= 064	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	= 014	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11	Bauschheim "Im Weifaß" = 063	2.493	85	93	82	146	112	96	98	171	1.318	377
12	Opel-Werk ³⁾ = 013	562	35	13	27	38	32	24	31	79	247	71
	Insgesamt	65.075	1.773	2.046	1.956	3.306	2.623	2.039	2.208	4.902	30.185	15.810

1) Lt. eigener Fortschreibung.

2) mit Alzeyer Straße (Familienwohnungen).

3) mit Grundweg und Weisener Straße.

11. Ausländer

Staatsangehörigkeit	31. Dezember				
	2011	2012	2013	2014	2015
a) Ausländer mit Hauptwohnsitz ¹⁾	13.557	14.230	14.819	15.511	16.619
b) Anteil an der Bevölkerung mit Hauptwohnsitz	22,2	23,6	24,3	25,0	26,4
c) Ausländer mit Nebenwohnsitz	147	157	144	139	145
d) Gliederung nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten:					
Türkei ²⁾	4.945	4.895	4.785	4.686	4.668
darunter mit Nebenwohnsitz	49	54	50	45	50
in v. H. der Bevölkerung mit Hauptwohnsitz	8,1	8,1	7,9	7,6	7,4
Griechenland ²⁾	1.654	1.829	1.956	2.053	2.137
darunter mit Nebenwohnsitz	27	28	20	21	22
in v. H. der Bevölkerung mit Hauptwohnsitz	2,7	3,0	3,2	3,3	3,4
Marokko ²⁾	1.115	1.113	1.143	1.149	1.203
darunter mit Nebenwohnsitz	5	6	5	6	6
in v. H. der Bevölkerung mit Hauptwohnsitz	1,8	1,8	1,9	1,9	1,9
Italien ²⁾	883	920	944	954	984
darunter mit Nebenwohnsitz	6	7	6	8	9
in v. H. der Bevölkerung mit Hauptwohnsitz	1,4	1,5	1,5	1,5	1,6
Serbien und Montenegro ²⁾	127	109	98	86	83
darunter mit Nebenwohnsitz	1	1	1	0	
in v. H. der Bevölkerung mit Hauptwohnsitz	0,2	0,2	0,2	0,1	0,1
Spanien ²⁾	397	429	505	574	573
darunter mit Nebenwohnsitz	7	9	9	6	8
in v. H. der Bevölkerung mit Hauptwohnsitz	0,7	0,7	0,8	0,9	0,9
Sonstige Nationen einschl. Staatenlose ²⁾	4.583	5.092	5.532	6.148	7.116
darunter mit Nebenwohnsitz	52	52	53	53	50
in v. H. der Bevölkerung mit Hauptwohnsitz	7,5	8,5	9,1	9,9	11,3

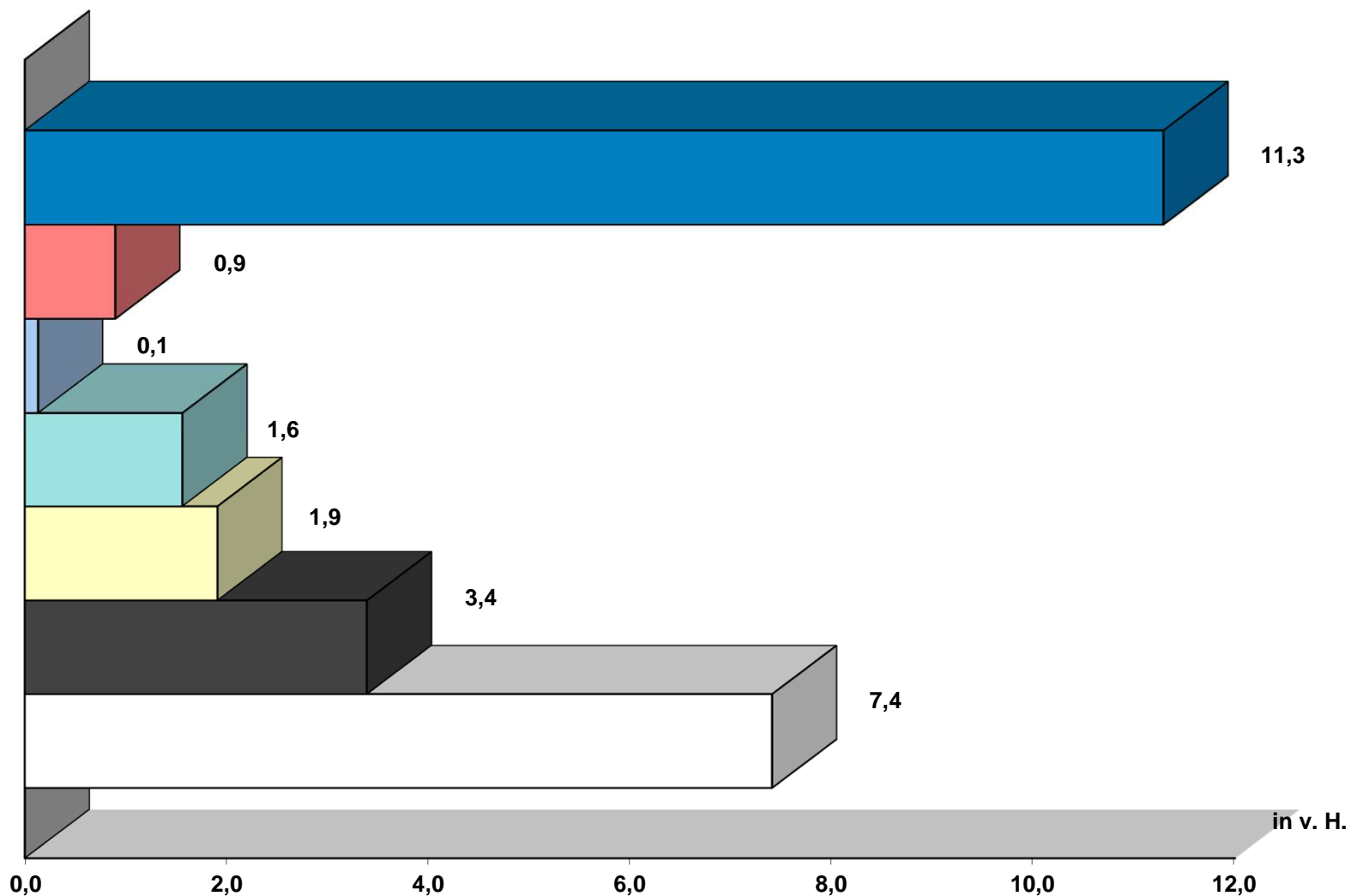
1) Lt. eigener Fortschreibung.

2) Einschließlich der Personen mit Nebenwohnsitz, die nach einwohnerstatistischen Regeln nicht zur Bevölkerung zählen.

Anteil der Nationalitäten an der Gesamtbevölkerung ¹⁾

Schaubild 7 (zu Tabelle 11)

37



■ Sonstige ■ Spanien ■ Serbien und Montenegro ■ Italien ■ Marokko ■ Griechenland ■ Türkei

1) Bezogen auf die Bevölkerung lt. Fortschreibung des Hessischen Statistischen Landesamtes, Wiesbaden.

12. Ausländische Bevölkerung nach Staatsangehörigkeiten am 31.12.2015 ¹⁾

	Nationalität	Anzahl	Nationalität	Anzahl	Nationalität	Anzahl		
1.	Albanien	46	52.	Kongo	3	103.	Japan	16
2.	Bosnien-Herzegowina	133	53.	Kongo, Demokr. Republik	2	104.	Kasachstan	20
3.	Belgien	27	54.	Liberia	1	105.	Jordanien	7
4.	Bulgarien	553	55.	Libyen	1	106.	Kirgisistan	8
5.	Dänemark	1	56.	Marokko	1.197	107.	Libanon	10
6.	Estland	2	57.	Mauritius	3	108.	Mongolei	4
7.	Finnland	16	58.	Mosambik	3	109.	Nepal	11
8.	Frankreich	102	59.	Niger	1	110.	Bangladesch	12
9.	Kroatien	373	60.	Guinea	1	111.	Pakistan	593
10.	Slowenien	31	61.	Kamerun	36	112.	Philippinen	30
11.	Serbien und Montenegro	83	62.	Südafrika	4	113.	Taiwan	5
12.	Serbien	140	63.	Ruanda	2	114.	Republik Korea	46
13.	Griechenland	2.115	64.	Namibia	1	115.	Syrien	196
14.	Irland	4	65.	Senegal	3	116.	Thailand	89
15.	Italien	975	66.	Somalia	52	117.	Usbekistan	5
16.	Jugoslawien/Altfall	1	67.	Sudan	3	118.	China	104
17.	Lettland	53	68.	Togo	6	119.	Malaysia	4
18.	Montenegro	7	69.	Tunesien	66	120.	Tadschikistan	1
19.	Litauen	123	70.	Tansania	1	121.	Australien	7
20.	Luxemburg	1	71.	Ägypten	11	122.	Palästinensische Gebiete	1
21.	Mazedonien	31	72.	Argentinien	2	123.	Serbien und Kosovo	26
22.	Republik Moldau	23	73.	Brasilien	35	124.	Madagaskar	1
23.	Niederlande	91	74.	Chile	9	125.	Burkina Faso	1
24.	Kosovo	118	75.	Dominica	5	126.	Liechtenstein	1
25.	Österreich	107	76.	Belize	1		Staatenlos	10
26.	Polen	835	77.	Dominikanische Republik	20		ungeklärt ohne Angabe	310
27.	Portugal	193	78.	Ecuador	1			
28.	Rumänien	698	79.	Kanada	12			
29.	Slowakei	55	80.	Kolumbien	25		Gesamt	16.619
30.	Schweden	3	81.	Kuba	9			
31.	Schweiz	20	82.	Mexiko	6			
32.	ehem. Sowjetunion	3	83.	Nicaragua	3			
33.	Russische Föderation	150	84.	Jamaika	1			
34.	Spanien	565	85.	Haiti	1			
35.	Tschechoslowakei	4	86.	Peru	5			
36.	Türkei	4.618	87.	Venezuela	3			
37.	Tschechische Republik	47	88.	Vereinigte Staaten (USA)	124			
38.	Ungarn	177	89.	Jemen	2			
39.	Ukraine	85	90.	Armenien	27			
40.	Großbritannien	86	91.	Afghanistan	134			
41.	Weißrußland	13	92.	Aserbaidshan	3			
42.	Zypern	7	93.	Trinidad und Tobago	1			
43.	Algerien	39	94.	Georgien	15			
44.	Angola	4	95.	Sri Lanka	19			
45.	Eritrea	48	96.	Vietnam	29			
46.	Äthiopien	126	97.	Dem.Volksrep.Korea	4			
47.	Nigeria	23	98.	Indien	152			
48.	Benin	1	99.	Indonesien	24			
49.	Ghana	24	100.	Irak	15			
50.	Mauretanien	1	101.	Iran	22			
51.	Kenia	13	102.	Israel	1			

1) Ausländische Bevölkerung mit Hauptwohnsitz lt. eigener Fortschreibung.

13. Die Entwicklung ausgewählter Nationalitäten in Rüsselsheim 1961 - 2015 ¹⁾

Jahr	Ausländer am 31.12.	davon aus													
		Griechenland		Italien		Serbien u. Montenegro		Marokko		Spanien		Türkei		Sonstige	
		absolut	in v.H.	absolut	in v.H.	absolut	in v.H.	absolut	in v.H.	absolut	in v.H.	absolut	in v.H.	absolut	in v.H.
1961	1.452	321	22,1	265	18,3	49	3,4	203	14,0	247	17,0	23	1,6	344	23,7
1965	6.345	2.146	33,8	692	10,9	260	4,1	304	4,8	2.009	31,7	188	3,0	746	11,8
1970	11.501	2.238	19,5	1.240	10,8	668	5,8	389	3,4	4.265	37,1	1.574	13,7	1.127	9,8
1975	11.244	2.414	21,5	1.257	11,2	755	6,7	599	5,3	1.265	11,3	3.500	31,1	1.454	12,9
1980	12.540	1.956	15,6	1.510	12,0	720	5,7	1.091	8,7	1.268	10,1	4.538	36,2	1.457	11,6
1985	11.905	1.816	15,3	1.181	9,9	617	5,2	1.298	10,9	964	8,1	4.354	36,6	1.675	14,1
1990	13.603	2.035	15,0	1.136	8,4	767	5,6	1.674	12,3	816	6,0	5.129	37,7	2.046	15,0
1995	15.206	2.343	15,4	1.124	7,4	1.160	7,6	1.713	11,3	675	4,4	5.729	37,7	2.462	16,2
1996	15.397	2.333	15,2	1.154	7,5	528	3,4	1.646	10,7	673	4,4	5.841	37,9	3.222	20,9
1997	15.119	2.283	15,1	1.112	7,4	487	3,2	1.620	10,7	626	4,1	5.819	38,5	3.172	21,0
1998	14.858	2.268	15,3	1.095	7,4	457	3,1	1.589	10,7	598	4,0	5.734	38,6	3.117	21,0
1999	14.598	2.238	15,3	1.081	7,4	453	3,1	1.592	10,9	562	3,8	5.514	37,8	3.158	21,6
2000	14.468	2.199	15,2	1.074	7,4	422	2,9	1.527	10,6	535	3,7	5.457	37,7	3.254	22,5
2001	14.436	2.170	15,0	1.063	7,4	398	2,8	1.446	10,0	519	3,6	5.498	38,1	3.342	23,2
2002	14.290	2.130	14,9	1.073	7,5	399	2,8	1.410	9,9	495	3,5	5.397	37,8	3.386	23,7
2003	14.143	2.099	14,8	1.044	7,4	379	2,7	1.381	9,8	491	3,5	5.338	37,7	3.411	24,1
2004	13.812	1.994	14,4	989	7,2	357	2,6	1.365	9,9	476	3,4	5.220	37,8	3.411	24,7
2005	13.710	1.872	13,7	958	7,0	336	2,5	1.323	9,6	454	3,3	5.298	38,6	3.469	25,3
2006	13.579	1.827	13,5	910	6,7	319	2,3	1.274	9,4	419	3,1	5.252	38,7	3.578	26,3
2007	13.353	1.727	12,9	897	6,7	252	1,9	1.231	9,2	398	3,0	5.152	38,6	3.696	27,7
2008	13.286	1.660	12,5	897	6,8	226	1,7	1.160	8,7	381	2,9	5.163	38,9	3.799	28,6
2009	13.216	1.607	12,2	879	6,7	182	1,4	1.134	8,6	384	2,9	5.126	38,8	3.904	29,5
2010	13.193	1.556	11,8	875	6,6	150	1,1	1.133	8,6	391	3,0	4.963	37,6	4.125	31,3
2011	13.704	1.654	12,1	883	6,4	127	0,9	1.115	8,1	397	2,9	4.945	36,1	4.583	33,4
2012	14.387	1.829	12,7	920	6,4	109	0,8	1.113	7,7	429	3,0	4.895	34,0	5.092	35,4
2013	14.963	1.956	13,1	944	6,3	98	0,7	1.143	7,6	505	3,4	4.785	32,0	5.532	37,0
2014	15.650	2.053	13,1	954	6,1	86	0,5	1.149	7,3	574	3,7	4.686	29,9	6.148	39,3
2015	16.764	2.137	12,7	984	5,9	83	0,5	1.203	7,2	573	3,4	4.668	27,8	7.116	42,4

1) Mit Haupt- und Nebenwohnsitz lt. eigener Fortschreibung.

14. Einwohner und Ausländeranteil der Gemeinden des Kreises Groß-Gerau

Gemeinde	30. Juni					
	2010	2011	2012 ¹	2013 ¹	2014 ¹⁾	2015 ¹⁾
Rüsselsheim (Stadt)	59.902	60.682	59.826	60.507	61.343	62.239
Ausländeranteil in v.H.	22,6	22,9	22,0	22,5	23,1	23,8
Einwohner je qkm	1.028	1.041	1.033	1.038	1.052	1.068
Biebesheim	6.420	6.434	6.321	6.284	6.335	6.383
Ausländeranteil in v.H.	11,4	11,2	11,0	11,2	12,9	13,6
Einwohner je qkm	344	344	337	336	339	342
Bischofsheim	12.645	12.610	12.541	12.615	12.857	12.961
Ausländeranteil in v.H.	15,5	15,4	14,2	14,5	15,8	17,1
Einwohner je qkm	1.401	1.397	1.387	1.402	1.425	1.436
Büttelborn	13.673	13.789	13.838	13.969	14.130	14.399
Ausländeranteil in v.H.	9,7	9,6	9,5	9,9	10,7	11,9
Einwohner je qkm	456	459	463	466	471	480
Gernsheim (Stadt)	10.161	9.869	9.890	9.998	9.911	10.066
Ausländeranteil in v.H.	12,7	10,5	9,5	10,6	10,5	12,1
Einwohner je qkm	253	246	247	249	247	251
Ginsheim-Gustavsburg	15.913	15.900	15.880	15.936	16.046	16.143
Ausländeranteil in v.H.	14,2	14,5	14,5	14,8	15,3	16,0
Einwohner je qkm	1.142	1.141	1.142	1.146	1.151	1.158
Groß-Gerau (Stadt)	23.431	23.379	23.871	23.947	24.153	24.354
Ausländeranteil in v.H.	16,4	16,3	16,3	16,9	17,7	18,4
Einwohner je qkm	430	429	439	439	443	447
Kelsterbach (Stadt)	13.341	13.505	13.542	14.039	14.615	15.359
Ausländeranteil in v.H.	27,5	28,2	29,3	30,3	31,0	32,7
Einwohner je qkm	868	878	898	912	951	999
Mörfelden-Walldorf (Stadt)	34.062	34.267	32.794	32.840	33.004	33.342
Ausländeranteil in v.H.	19,2	19,3	19,0	19,2	19,9	20,9
Einwohner je qkm	771	776	743	743	747	755
Nauheim	10.039	10.098	10.055	10.215	10.271	10.357
Ausländeranteil in v.H.	10,9	11,3	10,2	11,0	11,3	12,3
Einwohner je qkm	729	733	734	740	746	752
Raunheim (Stadt)	14.791	14.969	14.739	14.780	15.042	15.495
Ausländeranteil in v.H.	26,9	27,1	26,7	27,2	28,0	29,4
Einwohner je qkm	1.173	1.188	1.171	1.173	1.193	1.229
Riedstadt	21.461	21.534	21.732	21.961	22.237	22.716
Ausländeranteil in v.H.	9,1	8,9	8,6	8,8	9,4	10,5
Einwohner je qkm	291	292	296	298	302	308
Stockstadt	5.676	5.742	5.813	5.811	5.823	5.807
Ausländeranteil in v.H.	11,4	11,9	11,1	11,3	12,1	12,7
Einwohner je qkm	303	307	311	311	311	310
Trebur	13.163	13.218	13.102	13.037	13.065	13.116
Ausländeranteil in v.H.	5,2	5,3	5,4	5,4	5,6	6,5
Einwohner je qkm	263	264	261	260	261	262
Landkreis Groß-Gerau	254.678	255.996	253.944	255.939	258.832	262.737
Ausländeranteil in v.H.	17,1	17,2	16,7	17,2	16,7	18,9
Einwohner je qkm	562	565	563	565	571	580

1) Fortschreibungsergebnisse Basis Zensus 09. Mai 2011.

Quelle: Statistische Berichte des Hessischen Statistischen Landesamtes, Wiesbaden.

15. Gemeinden ab 30.000 Einwohner in Hessen

Gemeinde	Einwohner am 30. Juni					
	2010	2011	2012 ¹⁾	2013 ¹⁾	2014 ¹⁾	2015 ¹⁾
Frankfurt (Stadt) *	676.290	684.139	682.502	693.436	709.395	724.869
Wiesbaden (Stadt) *	276.955	277.406	271.627	273.117	274.140	276.192
Kassel (Stadt) *	194.423	195.478	191.960	193.105	193.889	195.239
Darmstadt (Stadt) *	143.222	147.150	146.517	148.483	150.298	152.327
Offenbach (Stadt) *	119.488	121.490	115.786	117.898	119.554	121.889
Hanau (Stadt) +	88.346	89.082	88.075	89.221	90.302	91.671
Gießen (Stadt) +	76.391	77.436	75.930	76.810	79.466	83.628
Marburg (Stadt) +	80.050	80.415	71.639	72.170	72.968	72.810
Fulda (Stadt) +	64.087	64.241	64.451	64.649	65.126	65.725
Rüsselsheim (Stadt) +	59.902	60.682	59.826	60.507	61.343	62.239
Bad Homburg (Stadt) +	51.980	52.254	51.851	52.337	52.532	52.898
Wetzlar (Stadt) +	51.499	51.478	51.064	50.979	51.193	51.416
Rodgau (Stadt)	43.176	43.171	42.801	42.988	43.356	43.831
Oberursel (Stadt)	43.524	44.004	44.291	44.696	45.082	45.431
Dreieich (Stadt)	40.417	40.686	39.677	39.810	40.007	40.185
Bensheim (Stadt)	39.635	39.792	39.390	39.310	39.460	39.761
Maintal (Stadt)	37.850	38.107	36.070	36.427	37.250	37.814
Hofheim am Taunus (Stadt)	38.261	38.236	38.143	38.472	38.667	38.805
Neu-Isenburg (Stadt)	35.869	36.190	35.213	35.498	35.950	36.558
Langen (Stadt)	35.465	35.744	35.490	35.732	35.918	36.211
Limburg (Stadt)	33.535	33.521	33.675	33.849	33.959	34.147
Mörfelden-Walldorf (Stadt)	34.062	34.267	32.794	32.840	33.004	33.342
Dietzenbach (Stadt)	33.281	33.344	32.329	32.593	32.905	33.351
Viernheim (Stadt)	32.643	32.619	32.801	32.932	33.196	33.480
Lampertheim (Stadt)	31.229	31.356	31.285	31.490	31.561	31.991
Bad Vilbel (Stadt)	31.695	31.934	31.455	31.797	32.426	32.655
Bad Nauheim (Stadt)	31.129	31.255	30.485	30.739	31.003	31.309
Bad Hersfeld (Stadt)	29.943	30.112	28.728	28.799	28.846	28.850
Land Hessen insgesamt	6.060.858	6.074.950	6.002.979	6.025.066	6.064.595	6.116.203

* = Kreisfreie Stadt.

+ = Stadt mit Sonderstatus.

1) Fortschreibungsergebnisse Basis Zensus 09. Mai 2011.

Quelle: Statistische Berichte des Hessischen Statistischen Landesamtes, Wiesbaden.

16. Kreisfreie Städte in Hessen ¹⁾

Stadt	Bevölkerung am 30.06.2015			darunter Ausländer			Ausländer in v. H. der Bevölkerung	Gemarkungs- fläche in qkm am 1.1.2015	Einwohner je qkm
	Insgesamt	d a v o n		Insgesamt	d a v o n				
		männlich	weiblich		männlich	weiblich			
Darmstadt	152.327	76.967	75.360	25.608	13.504	12.104	16,8	122,1	1.248
Frankfurt	724.869	358.404	366.465	200.492	102.124	98.368	27,7	248,3	2.919
Kassel	195.239	94.834	100.405	27.359	13.832	13.527	14,0	106,8	1.828
Offenbach	121.889	60.579	61.310	39.956	20.797	19.159	32,8	44,9	2.715
Wiesbaden	276.192	131.959	144.233	47.759	23.168	24.591	17,3	203,9	1.354

17. Sonderstatusstädte in Hessen ¹⁾

Stadt	Bevölkerung am 30.06.2015			darunter Ausländer			Ausländer in v. H. der Bevölkerung	Gemarkungs- fläche in qkm am 1.1.2015	Einwohner je qkm
	Insgesamt	d a v o n		Insgesamt	d a v o n				
		männlich	weiblich		männlich	weiblich			
Rüsselsheim	62.239	30.757	31.482	14.844	7.525	7.319	23,8	58,3	1.068
Bad Homburg v.d.H	52.898	24.817	28.081	8.703	4.063	4.640	16,5	51,2	1.034
Fulda	65.725	31.880	33.845	7.582	3.937	3.645	11,5	104,0	632
Gießen	83.628	41.542	42.086	13.459	7.763	5.696	16,1	72,6	1.153
Hanau	91.671	44.923	46.748	20.204	10.231	9.973	22,0	76,5	1.198
Marburg	72.810	34.530	38.280	6.741	3.128	3.613	9,3	123,9	588
Wetzlar	51.416	24.645	26.771	6.826	3.352	3.474	13,3	75,7	679

1) Fortschreibungsergebnisse Basis Zensus 09. Mai 2011.

Quelle: Statistische Berichte des Hessischen Statistischen Landesamtes, Wiesbaden.

III. Versorgung, Entsorgung, Umwelt

III. Versorgung, Entsorgung, Umwelt

1. Gas- und Wasserversorgung

	2011	2012	2013	2014	2015
a) Wasserabgabe (Angaben in 1.000 Kubikmeter)					
Insgesamt	2.880	2.890	2.862	2.916	3.014
davon an Industrie	122	133	109	112	121
Haushalt, Gewerbe, Sonstige	2.758	2.757	2.753	2.804	2.893
Zahl der angeschlossenen Wasserzähler am 31.12.	10.653	10.828	10.870	10.823	10.949
b) Gasabgabe des Netzes (Angaben in Megawattstunden (MWh))					
Insgesamt	410.822	431.429	452.053	362.912	391.037
Zahl der angeschlossenen Gaszähler am 31.12.	12.799	12.701	12.692	12.679	12.527

Quelle: zu a) Wasserversorgung Rüsselsheim GmbH.
zu b) Energieversorgung Rüsselsheim GmbH.

2. Abfallbeseitigung (Angaben in Tonnen)

	2012	2013	2014	2015
Abfallmengen insgesamt	32.413	30.785	30.233	29.344
davon Hausmüll (Restmüll)	9.209	8.763	8.485	8.351
Sperrmüll (ohne Gartenabfälle)	2.204	2.055	1.807	1.751
Bio-Abfälle	7.543	7.498	7.964	7.447
Gartenabfälle	1.211	1.081	1.115	970
Altglas	1.252	0 ⁸⁾	0 ⁸⁾	0 ⁸⁾
Altpapier ¹⁾	5.078	5.316	4.727	4.844
Schrott (aus Schrottsammlungen)	212	180	193	191
Bauschutt,	1.778	1.892	1.768	1.621
Duales System ("Grüner Punkt")	2.159	2.164	2.229	2.187
Holz	940	848	955	887
Sondermüll (Reifen, usw.) ²⁾	21	27	21	28
Sondermüll ³⁾	841 ⁶⁾	921 ⁶⁾	903 ⁶⁾	919 ⁶⁾
Styropor	9 ⁴⁾	9 ⁴⁾	9 ⁴⁾	9 ⁴⁾
Kehrricht, Kanalschlamm	738	773	762	819
"Wilden Ablagerungen" ^{5) 7)}	59	179	198	239

1) Ab 1996 Aufteilung der bisherigen Wertstofftonne in Altpapier und Duales System (Grüner Punkt).

2) Aus stationärer Sondermüllsammlung.

3) Aus mobiler Sondermüllsammlung.

4) Ab 2006 Angabe in Tonnen.

5) Elektroschrott und Kühlgeräte werden nicht mehr so gesammelt wie in den Jahren zuvor.

6) Anzahl der Anlieferer von Schadstoffen.

7) Neu aufgenommen ab 2011.

8) Die Erfassung der Mengen erfolgt seit 2013 für den gesamten LK GG. Mengen für Rüsselsheim können nicht separiert werden.

3. Abwasserbeseitigung ¹⁾

	2012	2013	2014	2015
a) Zentralkläranlage ²⁾				
Entsorgte Abwassermenge in Kubikmeter	4.697.801	5.184.011	5.281.740	5.140.461
Klärschlamm zur Deponie in Tonnen ³⁾	5.676	4.507	4.571	4.646
Klärgasgewinnung in Kubikmeter	906.389	956.259	1.097.166	1.143.465
b) Kläranlage Bauschheim ⁴⁾				
Entsorgte Abwassermenge in Kubikmeter	559.616	630.463	621.668	659.704
darunter für Stadtteil Bauschheim	366.499	429.730	443.490	467.241

1) Die Abwasserbeseitigung erfolgt durch den Abwasserverband Rüsselsheim/Raunheim.

2) Auf der Zentralkläranlage erfolgt die Abwasserbeseitigung für die Städte Rüsselsheim (ohne deren Stadtteil Bauschheim) und Raunheim.

3) Einschließlich des auf der Kläranlage Bauschheim anfallenden Klärschlammes.

4) Auf der Kläranlage Bauschheim erfolgt die Abwasserbeseitigung für den Rüsselsheimer Stadtteil Bauschheim und den Ortsteil Astheim der Gemeinde Trebur.

4. Stromabgabe an Lieferanten im Netzgebiet

(von Lieferanten an Endkunden im Netzgebiet)

	2012	2013	2014	2015
Stromabgabe insgesamt (Angaben in 1.000 Megawattstunden)	222	219	208	206
davon Sonderabnehmer	100	98	94	92
darunter für verarbeitendes Gewerbe/Industrie	6	6	5	5
öffentliche Beleuchtung	2	2	2	2
davon Tarifabnehmer	123	121	114	114
davon für Haushalt und Landwirtschaft	98	98	93	93
gewerblichen, beruflichen und sonstigen Bedarf	25	23	21	21

Grund und Ersatzversorger im Netzgebiet der EVR ist die eprimo GmbH.

Quelle: Energieversorgung Rüsselsheim GmbH.

5. Luftimmissionen ¹⁾ (Angaben in Mikrogramm pro Kubikmeter Luft)

Messstation --- Schadstoffparameter	2 0 1 5											
	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
Rüsselsheim/Raunheim ²⁾												
Schwefeldioxid (SO ₂)	1,50	1,50	1,90	1,40	1,10	1,10	1,10	1,30	1,10	1,70	1,40	1,20
Kohlenmonoxid (CO)	0,40	0,44	0,43	0,31	0,24	0,21	0,20	0,22	0,22	0,39	0,37	0,47
Stickstoffmonoxid (NO)	17,00	16,60	24,80	13,50	7,00	5,30	3,40	4,90	7,50	27,10	29,30	41,60
Stickstoffdioxid (NO ₂)	30,20	37,20	35,30	32,80	25,50	23,90	22,30	26,80	26,50	31,00	26,00	32,60
Ozon (O ₃)	27,20	23,70	34,60	47,70	56,70	64,50	74,80	67,70	39,70	14,40	26,70	16,60
Staub	22,10	27,30	28,50	17,70	15,40	16,20	17,00	16,80	12,60	24,70	17,70	22,60
Hessen (32 Messstationen) ³⁾												

1) Monatsmittelwerte lt. Angaben der Hessischen Landesanstalt für Umwelt, Wiesbaden.

2) Messstation Raunheim, Forsthausstraße.

3) Die Hessischen Monatsmittelwerte werden nicht mehr veröffentlicht.

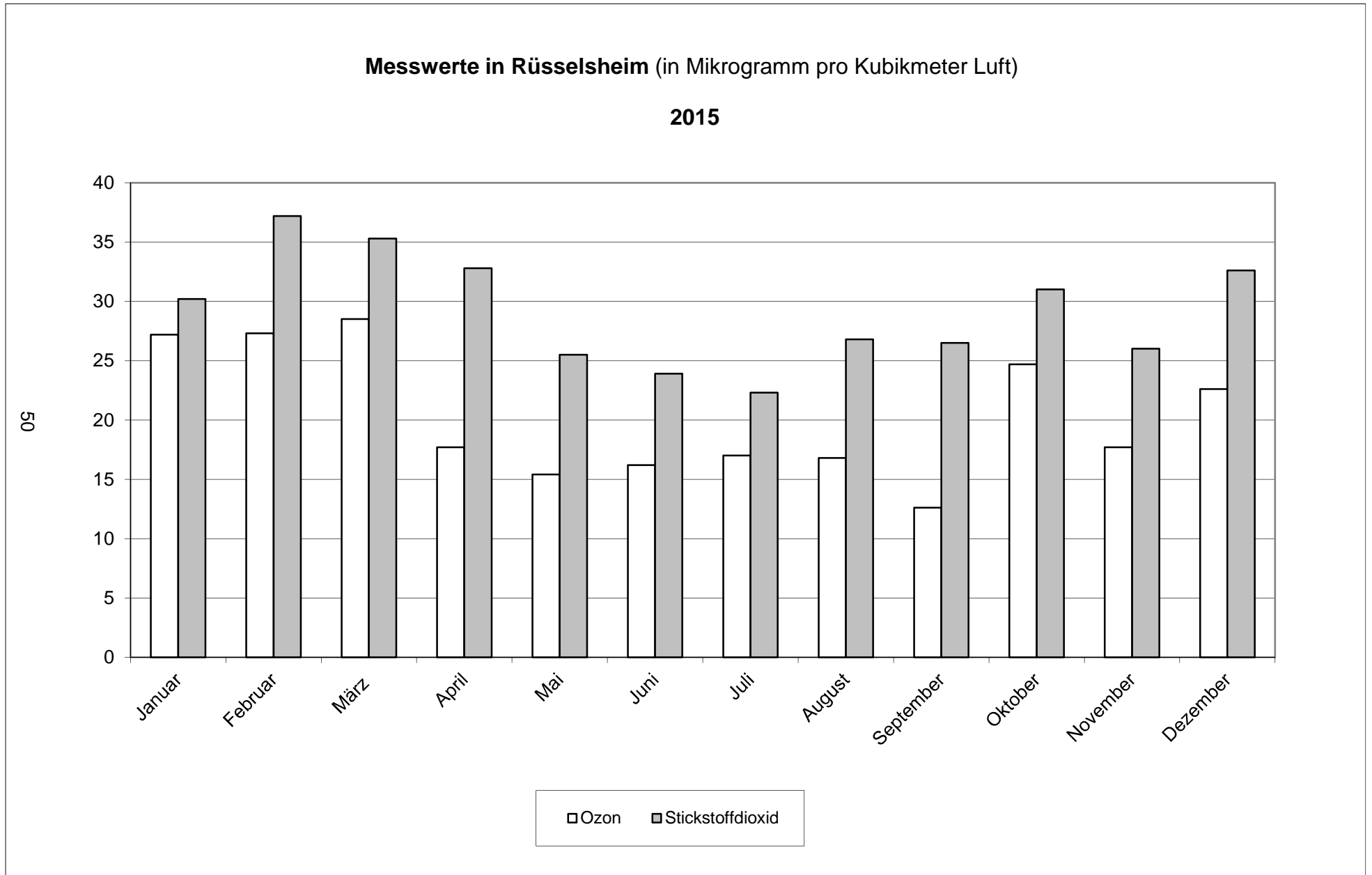
Schwefeldioxid = Farbloses Gas, das überwiegend beim Verbrennen schwefelhaltiger Energieträger (Kohle, Erdöl) entsteht.

Kohlenmonoxid = Farbloses Gas, das bei unvollständiger Verbrennung organischer Verbindungen (Hauptquellen: Kfz-Motor, Hausheizung, Schwerindustrie) entsteht.

Stickstoffmonoxid und -dioxid = Entsteht bei Verbrennungsprozessen, da der Stickstoff und der Sauerstoff der Luft infolge der im Brennstoff herrschenden hohen Temperatur miteinander zu Stickstoffoxiden reagieren. In der Atmosphäre wird Stickstoffmonoxid relativ schnell zu dem gesundheitsschädlichen Stickstoffdioxid umgesetzt.

Ozon = Bodennahes Ozon wird aus dem Sauerstoff unserer Luft gebildet. Es entsteht vor allem dann, wenn starke Sonneneinstrahlung während langanhaltender Schönwetterperioden im Sommer auf Luftschadstoffe (hauptsächlich Stickoxide und Kohlenwasserstoffe) trifft.

Schaubild 8 (zur Tabelle Luftimmissionen)



IV. Bau- und Wohnungswesen

IV. Bau- und Wohnungswesen

1. Wohngebäude und Wohnungen ¹⁾

	2013 ³⁾			2014		
	Zugang	Bestand		Zugang	Bestand	
		absolut	in v. H.		absolut	in v. H.
a) Wohngebäude insgesamt	-75	10.409	100,0	61	10.470	100,0
davon mit 1 Wohnung	72	5.663	54,4	48	5.711	54,5
2 Wohnungen	-67	2.327	22,4	2	2.329	22,2
3 oder mehr Wohnungen	-80	2.401	23,1	10	2.411	23,0
Wohnheime	18	18	0,2	1	19	0,2
b) Wohnungen insgesamt	-457	29.011	100,0	182	29.193	100,0
darunter in Gebäuden mit 3 oder mehr Wohnungen	-386	17.372	59,9	67	17.439	59,7
davon mit 1 und 2 Räumen ²⁾	15	3.395	11,7	69	3.464	11,9
3 Räumen	-286	7.208	24,8	20	7.228	24,8
4 Räumen	-249	9.086	31,3	9	9.095	31,2
5 Räumen	-73	4.472	15,4	28	4.500	15,4
6 Räumen und mehr	136	4.850	16,7	56	4.906	16,8
c) Räume insgesamt	-1.045	119.938	-	683	120.621	-

1) Ergebnisse auf Grundlage der Gebäude- und Wohnungszählung 2011 (Stand 28. Mai 2014).

2) Nur Wohn- und Schlafräume mit mehr als 6 qm Fläche sowie Küchen.

3) Wohnheime erstmals dargestellt.

Quelle: Statistische Berichte des Hessischen Statistischen Landesamtes, Wiesbaden.

2. Baugenehmigungen

	2014		2015		Veränderungen gegenüber dem Vorjahr			
	Genehmigungen	Wohneinheiten	Genehmigungen	Wohneinheiten	Genehmigungen absolut	in v.H.	Wohneinheiten absolut	in v.H.
Erteilte Baugenehmigung ¹⁾ für Gebäude mit Wohnraum insgesamt	59	203	62	143	3	5,1	-60	-29,6
davon für Eigenheime	27	53	22	50	-5	-18,5	-3	-5,7
davon mit 1 Wohnung	17	17	9	9	-8	-47,1	-8	-47,1
mit 2 Wohnungen	7	14	8	16	1	14,3	2	14,3
mit 3 Wohnungen	0	0	2	6	2	²⁾	6	²⁾
mit mehr als 3 Whg.	2	11	0	0	-2	²⁾	-11	²⁾
Reihenhäuser	1	11	3	19	2	200,0	8	72,7
für Mehrgeschossbauten von Wohnungsbauunternehmen	7	111	4	35	-3	-42,9	-76	-68,5
darunter öffentliche	5	95	0	0	-5	²⁾	-95	²⁾
private	2	16	4	35	2	100,0	19	118,8
für Um- und Ausbauten	14	25	28	49	14	100,0	24	96,0
für Wohnheime	0	0	0	0	²⁾	²⁾	²⁾	²⁾
Baugenehmigungsfreie Vorhaben (§ 56 HBO)	11	14	8	9	-3	-27,3	-5	-35,7

1) Baugenehmigung für Erweiterung, Um- und Ausbau an bestehenden Gebäuden mit Wohnraum sind nur dann aufzunehmen, wenn durch die bauliche Maßnahme mindestens eine Wohneinheit zusätzlich geschaffen wird.

2) Angabe nicht sinnvoll.

Quelle: Bautätigkeitsstatistik des Bauaufsichtsamtes der Stadt Rüsselsheim.

V. Wirtschaft

V. Wirtschaft

1. Gewerbebetriebe

	2 0 1 4		2 0 1 5		Veränderungen gegenüber dem Vorjahr	
	absolut	in v.H.	absolut	in v.H.	absolut	in v.H.
Angemeldete Gewerbebetriebe insgesamt	4.163	100,0	4.100	100,0	-63	-1,5
davon Industriebetriebe	45	1,1	51	1,2	6	13,3
Handwerksbetriebe	611	14,7	548	13,4	-63	-10,3
Großhandelsbetriebe	67	1,6	68	1,7	1	1,5
Einzelhandelsbetriebe	675	16,2	646	15,8	-29	-4,3
Vertreter- und Vermittler-gewerbe	488	11,7	497	12,1	9	1,8
Gaststätten- und Beher-bergungsbetriebe	145	3,5	154	3,8	9	6,2
Sonstige Gewerbebetriebe	2.132	51,2	2.136	52,1	4	0,2

Quelle: Fachbereich Bürgerservice, Sicherheit und Ordnung der Stadt Rüsselsheim.

2. Arbeitsmarkt

a) Stadt Rüsselsheim

	30.6.2014		30.6.2015		Zu- bzw. Abnahme (-) gegenüber dem Vorjahr	
	absolut	in v.H.	absolut	in v.H.	absolut	in v.H.
aa) Arbeitslose						
Insgesamt	2.892	100,0	2.918	100,0	26	0,9
davon Männer	1.508	52,1	1.486	50,9	-22	-1,5
Frauen	1.384	47,9	1.432	49,1	48	3,5
darunter Ausländer	1.432	49,5	1.517	52,0	85	5,9
Langzeitarbeitslose (über 1 Jahr)	1.238	42,8	1.339	45,9	101	8,2
15 bis unter 25 Jahre	307	10,6	254	8,7	-53	-17,3
dar. 15 bis unter 20 Jahre	64	2,2	44	1,5	-20	-31,3
55 bis unter 65 Jahre	274	9,5	296	10,1	22	8,0
Schwerbehinderte	145	5,0	154	5,3	9	6,2

bb) Sozialversicherungspflichtige Beschäftigte am 30.6.2015	cc) Pendler am 30.6.2015
am Wohnort Rüsselsheim: 23.058	Einpendler: 25.418
am Arbeitsort Rüsselsheim: 33.233	Auspendler: 15.262
	Pendlersaldo: 10.156

Quelle: Bundesagentur für Arbeit; Statistik-Service Südwest.

b) Bundesagentur für Arbeit -Geschäftsstelle Rüsselsheim- ¹⁾

	2 0 1 5			
	31. März	30. Juni	30. Sept.	31. Dez.
aa)				
Gemeldete offene Arbeitsstellen (Bestand)	438	509	778	813
Zugang an offenen Stellen (Zugang)	134	226	217	103
darunter:				
Sozialversicherungspflichtige Arbeitsstellen				
Bestand	407	484	715	755
Zugang	117	221	214	103
bb) Arbeitslose				
Insgesamt	4.987	4.892	4.921	4.721
davon Männer	2.577	2.464	2.479	2.423
Frauen	2.410	2.428	2.442	2.298
darunter Ausländer	2.428	2.455	2.396	2.362
Langzeitarbeitslose (über 1Jahr)	2.093	2.158	2.129	2.058
15 bis unter 25 Jahre	525	413	509	452
dar. 15 bis unter 20 Jahre	87	82	118	102
55 bis unter 65 Jahre	523	538	598	634
Schwerbehinderte	249	266	279	282
Zugang an Arbeitslosen	1.015	1.030	1.299	1.039
Arbeitslosenquote ²⁾ in v.H. (Geschäftsstelle Rüsselsheim)	7,8	7,5	7,5	7,2
Hessen	5,7	5,3	5,3	5,1

1) Zum Arbeitsamts-Nebenstellenbezirk Rüsselsheim gehören die Städte Rüsselsheim, Raunheim, Kelsterbach sowie die Gemeinden Ginsheim-Gustavsburg, Bischofsheim, mit insgesamt 123.699 Einwohnern (Stand:31.12.2015 Basis Zensus am 09.Mai 2011). Die angeführten Zahlen beziehen sich auf die in diesen Städten und Gemeinden wohnhaften Erwerbspersonen.

2) Bezogen auf die Zahl aller zivilen Erwerbspersonen.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit; Statistik-Service Südwest.

3. Adam Opel AG (bis 2010 GmbH) ¹⁾

	31. Dezember				
	2011	2012	2013	2014	2015
a) Beschäftigte					
Insgesamt	20.878	21.097	22.712	20.124	18.729
davon im Werk Rüsselsheim	14.570	14.548	14.677	13.373	14.570
darunter Angestellte	7.112	7.313	6.943	7.361	8.143
Ausländer	1.483	1.572	1.619	1.498	1.749
im Werk Bochum	4.249	3.698	3.731	3.048	0
im Werk Kaiserslautern	2.059	2.851	2.749	2.240	2.275
im Werk Eisenach	1)	1)	1.555	1.463	1.882
b) Jahresproduktion ²⁾					
Einheiten insgesamt	312.261	279.858	360.590	365.410	258.935
davon Endmontage					
in Rüsselsheim	180.746	143.661	149.179	152.383	142.649
in Bochum	131.515	136.197	107.977	94.357	0
in Eisennach	1)	1)	103.434	118.670	116.286
in Antwerpen	0	0	0	0	0
c) Durchschnittliche Tagesproduktion ²⁾					
Einheiten insgesamt	1.457	1.395	1.709	1.740	1.248
davon Endmontage					
in Rüsselsheim	851	784	687	755	697
in Bochum	606	611	550	478	0
in Eisenach	1)	1)	472	507	551
in Antwerpen	0	0	0	0	0

1) Angaben zur Opel Eisenach GmbH (Tochtergesellschaft der Firma Adam Opel GmbH mit eigener Bilanz) erfolgen nicht. Die Opel Eisenach GmbH wurde am 01.11.2013 mit der Adam Opel AG verschmolzen.

2) Einige Daten aus Vorjahren wurden berichtigt bzw. angepasst.

	2011	2012	2013	2014	2015 ²⁾
d) Absatz					
Einheiten insgesamt	858.353	735.416	721.989	823.955	570.276
davon im Inland	265.716	227.695	219.014	288.892	316.614
im Ausland	592.637	507.721	502.975	535.063	253.662
Exportanteil in v.H.	69,0	69,0	68,4	64,9	44,4
Von den exportierten Einheiten der Jahresproduktion erfolgte die Endmontage *					
in Rüsselsheim	148.620	109.618	119.415	120.562	110.769
in Bochum	109.376	107.787	88.753	75.777	185
in Eisenach ¹⁾	¹⁾	¹⁾	60.527	68.884	79.908
in Antwerpen	386	0	0	0	0

*) Nach den Regeln der Exportstatistik werden unter bestimmten Voraussetzungen auch die in ausländischen Werken endmontierten Fahrzeuge der deutschen Produktion zugerechnet.

- 1) Angaben zur Opel Eisenach GmbH (Tochtergesellschaft der Firma Adam Opel GmbH mit eigener Bilanz) erfolgen nicht. Die Opel Eisenach GmbH wurde am 01.11.2013 mit der Adam Opel AG verschmolzen.
- 2) Die Absatzzahlen für das Ausland sind im Verhältnis zu den Vorjahren deshalb so niedrig, weil jetzt Fahrzeuge aus ausländischer Produktion seit März 2015 nicht mehr über die Adam Opel AG sondern über die Opel Group GmbH abgewickelt werden.

4. Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer in ausgewählten Bereichen am 30.06.2015 in den Städten mit Sonderstatus und kreisfreien Städten in Hessen

Kreisfreie Stadt Sonderstatusstadt	Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer am Arbeitsort 30.6.2015											
	Beschäftigte Arbeitnehmer		davon waren beschäftigt im Bereich									
			Land- und Forstwirtschaft, Fischerei		Produzierendes Gewerbe		Handel, Gastgewerbe und Verkehr		Erbringung von Unternehmens-Dienstleistungen		Erbringung von öffentlichen und privaten Dienstleistungen	
insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Darmstadt	95.578	44.586	125	48	21.452	6.932	15.024	6.908	30.449	11.869	28.528	18.829
Frankfurt am Main	541.805	244.693	233	112	58.759	11.882	144.334	61.546	236.334	101.953	102.144	69.200
Kassel	105.291	50.493	49	25	22.891	4.331	22.812	10.474	24.064	11.083	35.475	24.580
Offenbach am Main	45.936	20.561	19	12	9.175	1.531	9.594	4.109	14.665	5.901	12.483	9.008
Wiesbaden	127.778	62.900	284	86	19.994	4.708	25.612	11.143	39.588	18.636	42.300	28.327
Rüsselsheim	33.233	9.897	9	3	17.330	2.053	3.910	1.701	6.148	2.132	5.837	4.008
Bad Homburg v.d.H.	33.662	16.034	67	25	6.154	2.201	7.198	2.935	11.378	5.046	8.865	5.827
Fulda	48.616	22.821	55	22	12.399	2.568	11.070	5.004	10.828	4.793	14.264	10.434
Gießen	44.800	24.844	51	28	4.954	1.112	9.015	4.087	8.352	4.372	22.428	15.245
Hanau	45.642	19.580	24	16	14.700	3.073	9.342	4.446	12.200	4.939	9.376	7.106
Marburg	41.295	23.230	31	13	7.783	2.734	5.916	3.095	6.655	3.337	20.910	14.051
Wetzlar	28.691	13.752	14	.	8.268	1.824	5.749	2.808	4.926	2.263	9.734	6.855

* Aufgrund von Geheimhaltungsfällen sind einige Felder nicht besetzt.

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit.

5. Landwirtschaftliche Betriebe nach der landwirtschaftlich genutzten Fläche 2010 in den Städten mit Sonderstatus und kreisfreien Städten in Hessen

Kreisfreie Stadt Sonderstatusstadt	Landwirtschaftliche Betriebe 2010								
	davon mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche von.....ha								Hektar insgesamt
	insge- samt	unter 5	5	10	20	50	100	200 oder mehr	
			bis unter						
10			20	50	100	200			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Darmstadt	34	4	6	3	8	5	8	-	1.839
Frankfurt am Main	116	33	12	16	24	21	9	1	4.231
Offenbach am Main	8	4	-	-	1	2	1	-	288
Kassel	33	11	3	7	5	4	3	-	952
Wiesbaden	163	46	19	27	37	25	7	2	5.298
Rüsselsheim	22	2	1	2	13	3	1	-	790
Bad Homburg v.d.H.	27	4	1	1	10	10	1	-	1.234
Fulda	101	4	8	29	33	12	13	2	5.088
Gießen	26	5	4	3	4	6	3	1	1.573
Hanau	12	1	-	3	6	-	2	-	470
Marburg	98	4	14	23	44	7	5	1	3.247
Wetzlar	43	3	10	9	11	6	3	1	1.583

Quelle: Landwirtschaftszählung 2010 -Gemeindeergebnisse- Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden.

6. Preisindex für die Lebenshaltung

(bezogen auf das Land Hessen (2010 = 100))

	Wägungs- anteil in ‰ ⁰⁰	2013	2014	2 0 1 5		
		Jahresdurchschnitt		Oktober	November	Dezember
Gesamtindex	1000,00	105,3	106,1	106,4	106,4	106,3
Nahrungsmittel- und alkoholfreie Getränke	102,71	110,3	111,1	112,0	111,9	111,4
Alkoholische Getränke, Tabakwaren	37,59	106,8	109,8	112,5	113,3	113,3
Bekleidung, Schuhe	44,93	103,5	104,2	108,6	107,5	104,7
Wohnung, Wasser, Strom, Gas und andere Brennstoffe (ohne Kraftstoffe)	317,29	107,3	108,3	108,4	108,4	107,8
Möbel, Leuchten, Geräte u.a. Haushaltszubehör	49,78	99,8	100,0	99,8	99,5	99,7
Gesundheitspflege	44,44	99,1	100,8	103,5	103,5	103,6
Verkehr (einschl. Kraftfahrstoffe)	134,73	106,8	106,4	103,5	103,7	102,5
Nachrichtenübermittlung	30,10	93,4	92,3	90,8	90,7	90,6
Freizeit, Unterhaltung und Kultur	114,92	102,4	103,4	103,3	103,8	107,2
Bildungswesen	8,80	99,9	101,3	101,2	101,2	101,2
Beherbergungs- und Gaststättendienst- leistungen	44,67	107,6	109,4	112,5	111,9	111,8
Andere Waren und Dienstleistungen ¹⁾	70,04	102,9	104,2	105,1	105,1	105,1

Der Index stellt die durchschnittliche Preisentwicklung der Güter der Lebenshaltung aller privaten Haushalte dar.

Der Wägungsanteil gibt an, welchen Anteil am Warenkorb des Statistischen Landesamtes eine Produktgruppe darstellt.

1) Körperpflege, persönliche Gebrauchsgegenstände, Versicherungsleistungen, Gebühren u.ä..

Quelle: Statistische Berichte des Hessischen Statistischen Landesamtes, Wiesbaden.

7. Bruttowertschöpfung im Vergleich 2013 und 2014 in den kreisfreien Städten und Städten mit Sonderstatus in Hessen

Kreisfreie Stadt Sonderstatusstadt	Bruttowertschöpfung ¹⁾ (BWS) in jeweiligen Preisen insgesamt und je Einwohner 2013 und 2014									
	Bruttowertschöpfung BWS					BWS je Einwohner				
	Mio. Euro			Anteil an der BWS des Landes Hessen in %		Euro			Messzahlen (Landeswert = 100)	
	2013	2014	Zunahme in %	2013	2014	2013	2014	Zunahme in %	2013	2014
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Darmstadt	8.988	9.175	2,1	4,1	4,0	60.391	60.835	0,7	166,4	161,7
Frankfurt am Main	55.922	58.957	5,4	25,5	25,8	80.514	83.098	3,2	221,8	220,8
Kassel	7.859	8.445	7,5	3,6	3,7	22.816	24.457	7,2	62,9	65,0
Offenbach am Main	3.893	4.038	3,7	1,8	1,8	32.968	33.627	2,0	90,8	89,4
Wiesbaden	13.924	14.507	4,2	6,4	6,4	50.957	52.849	3,7	140,4	140,4
Hessen	218.920	228.391	4,3	100,0	100,0	36.299	37.628	3,7	100,0	100,0
Rüsselsheim	3.440	4.096	19,1	1,6	1,8	56.456	66.092	17,1	155,5	175,6
Bad Homburg v.d.H.	2.506	2.767	10,4	1,1	1,2	47.838	52.460	9,7	131,8	139,4
Hanau	3.794	3.837	1,1	1,7	1,7	42.200	42.201	0,0	116,3	112,2
Gießen	2.869	2.987	4,1	1,3	1,3	36.909	35.863	-2,8	101,7	95,3
Wetzlar	1.948	2.046	5,0	0,9	0,9	38.100	39.917	4,8	105,0	106,1
Marburg	2.908	3.031	4,2	1,3	1,3	39.763	41.439	4,2	109,5	110,1
Fulda	2.928	3.066	4,7	1,3	1,3	45.026	46.780	3,9	124,0	124,3

1) Berechnungsstand: August 2015/ März 2016.

Die Wertschöpfung umfasst die innerhalb eines abgegrenzten Wirtschaftsgebietes erbrachte wirtschaftliche Leistung. Sie ist somit ein Maß für den Wert der volkswirtschaftlichen Leistung, die innerhalb eines bestimmten Gebietes - z.B. innerhalb der Stadt Rüsselsheim - entstanden ist. Da die Abschreibungen noch in der Wertschöpfung enthalten sind, wird sie als Bruttowertschöpfung bezeichnet.

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden.

8. Bruttowertschöpfung ausgewählter Wirtschaftsbereiche 2014 in den kreisfreien Städten und Städten mit Sonderstatus in Hessen

Kreisfreie Stadt Sonderstatusstadt	Bruttowertschöpfung in jeweiligen Preisen 2014 nach Wirtschaftsbereichen													
	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei		Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe				Baugewerbe		Handel, Gastgewerbe und Verkehr Information u. Kommunikation		Finanz-, Ver-, sicherungs- u. Unternehmens dienstleister Grundstücks- u. Wohnungswesen		Öffentliche u. sonstige Dienstleister Erziehung, Gesundheit	
			zu- sammen		darunter Verarbeitendes Gewerbe									
	Mio. €	% ¹⁾	Mio. €	% ¹⁾	Mio. €	% ¹⁾	Mio. €	% ¹⁾	Mio. €	% ¹⁾	Mio. €	% ¹⁾	Mio. €	% ¹⁾
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
Darmstadt	6	0,9	2.184	4,5	2.049	4,7	213	4,7	2.050	4,0	2.510	3,4	2.212	4,8
Frankfurt am Main	10	1,4	9.331	19,3	8.268	18,9	1.335	18,9	15.040	29,7	24.540	33,1	8.701	19,1
Kassel	7	1,0	1.569	3,2	1.217	2,8	275	2,8	1.849	3,7	2.176	2,9	2.569	5,6
Offenbach am Main	1	0,2	629	1,3	494	1,1	151	1,1	841	1,7	1.428	1,9	989	2,2
Wiesbaden	11	1,5	2.135	4,4	1.865	4,3	332	4,3	2.407	4,8	4.742	6,4	4.880	10,7
Hessen	718	100,0	48.474	100,0	43.724	100,0	8.730	100,0	50.649	100,0	74.196	100,0	45.623	100,0
Rüsselsheim	2	0,2	2.474	5,1	2.428	5,6	87	5,6	321	0,6	376	0,5	835	1,8
Bad Homburg v.d.H.	1	0,1	518	1,1	510	1,2	84	1,2	862	1,7	768	1,0	534	1,2
Hanau	1	0,2	1.256	2,6	1.208	2,8	129	2,8	747	1,5	1.046	1,4	658	1,4
Gießen	1	0,2	263	0,5	179	0,4	74	0,4	651	1,3	555	0,7	1.442	3,2
Wetzlar	1	0,1	531	1,1	513	1,2	62	1,2	407	0,8	459	0,6	587	1,3
Marburg	3	0,4	583	1,2	562	1,3	64	1,3	441	0,9	651	0,9	1.290	2,8
Fulda	3	0,4	734	1,5	704	1,6	137	1,6	736	1,5	652	0,9	803	1,8

1) Anteil am Landeswert
Berechnungsstand August 2015/März 2016.

Die angegebenen Prozentsätze der Bruttowertschöpfung der einzelnen Wirtschaftsbereiche beziehen sich auf die Bruttowertschöpfung des Landes Hessen (=100 %).

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden.

VI. Verkehr

VI. Verkehr

1. Kraftfahrzeugbestand¹⁾

	01.01.2016		01.01.2015		01.01.2014	
	absolut	in v.H.	absolut	in v.H.	absolut	in v.H.
a) Kraftfahrzeuge insgesamt	54.094	100,0	50.018	100,0	46.027	100,0
davon Personenkraftwagen	49.309	91,2	45.246	90,5	41.572	90,3
darunter gewerbliche Halter	21.734	40,2	18.003	36,0	14.591	31,7
Krafträder	2.784	5,1	2.791	5,6	2.751	6,0
Lastkraftwagen	1.556	2,9	1.525	3,0	1.258	2,7
Zugmaschinen	277	0,5	289	0,6	284	0,6
darunter land./forstwirtschaftl. Zugmaschinen	132	0,2	137	0,3	133	0,3
Sonstige KFZ einschl. Kraftomnibusse	168	0,3	167	0,3	162	0,4
b) Kraftfahrzeuganhänger	2.343	-	2.297	-	2.262	-

1) Nur angemeldete Fahrzeuge ohne vorübergehende Stilllegungen/Außerbetriebssetzungen.

Wichtiger Hinweis: Ab dem Berichtszeitraum 2005/2006 werden die amtlichen Statistiken des Kraftfahrtbundesamtes veröffentlicht. Ein Vergleich mit früheren Jahren kann aufgrund verschiedener Zählweisen nicht vorgenommen werden.

Quelle: Statistische Mitteilungen des Kraftfahrt-Bundesamtes, Flensburg.

2. Kraftfahrzeugdichte ¹⁾

Stadt ----- Land	Stichtag	Einwohner ²⁾	Kraftfahrzeugbestand							
			Insgesamt		darunter					
			Anzahl	1.000 Einwohner	Personenkraftwagen		Krafträder		Lastkraftwagen	
Anzahl	1.000 Einwohner	Anzahl			1.000 Einwohner	Anzahl	1.000 Einwohner			
Rüsselsheim	01.01.2016	63.030	54.094	858	49.309	782	2.784	44	1.556	25
Vergleichszahlen										
Frankfurt	01.01.2016	732.688	369.222	504	323.512	442	20.579	28	21.232	29
Mannheim	01.01.2016	305.780	168.118	550	145.300	475	11.054	36	9.583	31
Offenbach	01.01.2016	123.734	60.697	491	53.208	430	3.705	30	3.112	25
Darmstadt	01.01.2016	155.353	80.774	520	70.652	455	5.335	34	3.679	24
Kaiserslautern	01.01.2016	98.520	56.968	578	49.700	504	3.442	35	2.842	29
Wiesbaden ³⁾	01.01.2016	276.218	163.394	592	140.479	509	10.348	37	8.086	29
Wolfsburg	01.01.2016	124.045	154.183	1.243	143.172	1.154	5.736	46	3.808	31
Kreis Groß-Gerau	01.01.2016	266.042	186.061	699	160.555	603	14.053	53	7.820	29
Hessen	01.01.2016	6.176.172	4.228.482	685	3.539.412	573	323.002	52	195.227	32
Deutschland	01.01.2016	81.197.537 ⁴⁾	54.602.441	672	45.071.209	555	4.228.238	52	2.800.780	34

1) Nur angemeldete Fahrzeuge ohne vorübergehende Stilllegungen/Außerbetriebsetzungen.

2) Lt. Fortschreibung der Statistischen Landesämter zum 31.12.2015. (Basis Zensus)

3) Einschließlich der Polizeifahrzeuge im Land Hessen.

4) Bevölkerung im Dezember 2014 auf Grundlage des Zensus 2011 ; Statistisches Bundesamt.

Quelle: Statistische Mitteilungen des Kraftfahrt - Bundesamtes, Flensburg.

3. Städtische Verkehrsbetriebe

	2011	2012	2013	2014	2015
a) Gesamtlinielänge in Kilometer am 31.12.	100,6	100,6	100,6	100,6	151,3 ¹⁾
b) in Betrieb befindliche Busse am 31.12.	25	25	25	27	25
darunter Gelenkbusse	16	16	16	16	16
c) Zur Verfügung stehende Sitz- und Stehplätze	3.191	3.191	3.187	3.387	3.198
d) Beförderte Personen in 1.000	3.408,4	3.698,3	3.699,4	3.560,7	3.279,4
e) Gefahrene Wagen-Kilometer in 1.000	1.100,5	1.105,5	1.112,5	1.100,3	1.071,4
f) Beförderte Personen je Wagen-Kilometer	3,1	3,3	3,3	3,2	3,1
g) Zahl der Linien am 31.12.	11	11	11	11	11

1) Aufgrund der Neuvermessung der Gesamtlinielänge wurde eine Korrektur vorgenommen.

Quelle: Stadtwerke Rüsselsheim GmbH.

VII. Soziales, Gesundheit, Sport

VII. Soziales, Gesundheit, Sport

1. Soziale Einrichtungen

	Stand 01. März			
	2012 ¹⁾	2013 ¹⁾	2014 ¹⁾	2016 ²⁾
a) Kindertagesstätten ³⁾				
Anzahl	33	33	37	37
Plätze	2.474	2.559	2.640	2.774
Fachpersonal ⁴⁾	260,14	265,45	282,95	336,90
davon:				
aa) Kindertagesstätten in städtischer Trägerschaft				
Anzahl	20	20	22 ⁵⁾	22
Plätze	1.790	1.855	1.985 ⁵⁾	1.915
darunter U 3	16	16	76	60
3-6	1.579	1.639	1.714	1.755
Hort	195	200	195	100
Fachpersonal	177,32	184,89	208,64	232,16
bb) Kindertagesstätten in konfessioneller Trägerschaft				
Anzahl	4	4	4	4
Plätze	380	384	384	380
darunter U 3	340	349	349	25
3-6	20	20	20	335
Hort	20	15	15	20
Fachpersonal	34,22	33,70	32,40	30,41
cc) Heilpädagogische und integrative Kindertagesstätte				
Anzahl	1	1	1	1
Plätze	63	65	65	60
darunter 3-6	-	-	-	30
Hort	-	-	-	30
Fachpersonal	14,19	12,58	13,45	14,03
dd) Kindertagesstätten in freier Trägerschaft				
Anzahl	8	8	10	10
Plätze	241	255	206	419
darunter U 3	241	241	241	230
3-6	-	-	-	189
Hort	-	-	-	-
Fachpersonal	34,41	34,28	28,46	60,30

1) Stichtag 30. Juni.

2) Aufgrund von Konzeptumstellung entfällt Datengrundlage 2015.

3) Kindertagesstätten umfassen: U 3, 3-6 und Hortbetreuung.

Weitere Informationen erhalten Sie auf dem Kita-Portal (webKITA) unter der städtischen Homepage www.ruesselsheim.de

4) Ab 2016 werden die Fachkraftstellen für Integration mitgezählt.

5) Es wurden 2 neue Kindertagesstätten mitgezählt. Eröffnung 08.09.2014.

6) Beinhaltet nur U 3 Betreuung.

	30. Juni			
	2012	2013	2014	2015
b) Pflegeeinrichtungen				
aa) GPR Seniorenresidenz "Haus Am Ostpark"				
Plätze	185	185	185	185
Pflegepersonal	72,15	71,75	73,78	81,14
bb) Martin-Niemöller-Haus ¹⁾				
Plätze insgesamt:	148	148	148	148
darunter:				
im vollstationären Bereich	123	125	115	110
in der Tagespflegeeinrichtung	15	15	15	15
Pflegepersonal insgesamt:	45,22	46,65	45,30	44,41
cc) Pflegeresidenz Senterra ²⁾				
Plätze	85	85	85	85
Pflegepersonal	42,00	42,00	43,00	42,00
dd) GPR Ambulantes Pflegeteam				
Hausbesuche	113.385	110.712	105.382	101.459

1) Träger: Mission Leben - Im Alter GmbH; bezugsfertig seit 1.3.1995.

2) Träger: Senterra AG; bezugsfertig seit Mai 2008.

2. Kindertagesstätten in städtischer Trägerschaft- Plätze nach Stadtbezirken mit Stand 01.03.2016

Stadtbezirk	Einrichtung	Kindertagesstättenplätze (Soll-Plätze)				Kindertagesstättenplätze (Ist-Plätze)					
		Insgesamt	U3	3-6	Hort	U3	3-6			Hort	
							V	VM	GT		
	Kindertagesstätten										
1	Innenstadt										
	Frankfurter Straße	60	-	60	-	-	31	29	-	-	
	021 Vollbrechtstraße	100	-	100	-	-	46	36	18	-	
2	Ramsee, Rübgrund, Kolonie, Eichgrund										
	025 Eichgrund Ahornallee	80	-	80	-	-	32	48	-	-	
3	Berliner Viertel										
	026 Godesberger Straße	100	-	100	-	-	60	23	14	-	
	Karlsbader Straße	60	-	60	-	-	19	11	14	-	
4	Dicker Busch I und II										
	033 Dicker Busch II Hessenring	80	-	80	-	-	47	14	16	-	
	Liebigstraße	80	-	80	-	-	43	17	20	-	
	Paul-Ehrlich-Straße	120	-	120	-	-	88	9	22	-	
	036 Dicker Busch I Sachsenweg	100	-	100	-	-	51	30	20	-	
5	Friedrich-Ebert-Siedlung, Hasengrund										
	024 Friedrich-Ebert-S. August-Bebel-Straße	24	24	-	-	20	-	-	-	-	
	Zamenhofstraße	100	-	100	-	-	70	30	-	-	
6	Böllenseesiedlung										
	011 Am Ehlenberg	80	-	80	-	-	56	20	-	-	
7	Alt-Haßloch, Haßloch-Nord, Horlache										
	031 Horlache Amselstraße	100	-	100	-	-	17	33	40	-	
	032 Alt-Haßloch Am Borngraben	60	-	60	-	-	23	37	-	-	
	035 Haßloch-Nord Böcklinstraße	80	-	80	-	-	28	20	32	-	
8	Alt-Königstädten										
	041 Königstädten Auerbacher Straße	100	-	40	60	-	8	7	24	53	
	Kohlseestraße	100	-	80	20	-	21	36	20	19	
	In den Bachgärten	95	-	95	-	-	32	49	-	-	
9	Königstädten "Blauer See"										
	042 Bensheimer Straße	96	36	60	-	31	13	9	33	-	
	Zum Büttelacker	100	-	80	20	-	16	5	35	15	
10	Alt-Bauschheim										
	062 Orsmite Lengfeldstraße	100	-	100	-	-	19	38	39	-	
11	Bauschheim "Im Weifaß"										
	063 Rheingauer Straße 46	100	-	100	-	-	21	34	32	-	
	Stadtgebiet insgesamt	22		1.915	60	1.755	100	51	741	535	379
										87	

U3= Ganztagsbetreuung mit Mittagessen bis 16.30 Uhr
V= Vormittagsbetreuung bis 12.00 Uhr
VM= Vormittagsbetreuung mit Mittagessen bis 14.00 Uhr
GT= Ganztagsbetreuung mit Mittagessen bis 16.30 Uhr
Hort= Schulkindbetreuung mit Mittagessen bis 16.30 Uhr

3. Sozialwohnungsberechtigte Wohnungssuchende

(Stichtag: 1. November eines Jahres)

	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Gesamtzahl der wohnungssuchenden Haushalte mit Jahreseinkommen gem. § 9 WoFG ¹⁾	950	924	947	930	830	858	828
darunter: ¹⁾							
a) Schwerbehinderte	52	86	89	115	52	59	71
b) Ältere Menschen ²⁾	87	96	101	104	63	105	105
c) Kinderreiche Familien ³⁾	141	104	103	97	77	59	87
d) Junge Ehepaare ⁴⁾	43	48	56	51	64	53	56
e) Alleinerziehende	152	151	165	146	124	80	82
f) Schwangere	51	46	56	6)	6)	6)	6)
g) Ausländer	359	325	360	373	409	418	406
h) Aus- und Übersiedler	1	1	1	0	0	0	0
i) Bezieher von Transferleistungen ⁵⁾	438	449	470	450	394	411	413
j) Sonstige Wohnungssuchende	404	430	448	449	448	496	433

1) Mehrfachnennungen sind möglich.

2) Ältere Menschen sind diejenigen Personen, die das 60. Lebensjahr vollendet haben.

3) Als kinderreiche Familien gelten Familien mit drei oder mehr Kindern, denen Kinderfreibeträge nach dem Einkommenssteuergesetz zustehen oder gewährt werden.

4) Als junge Ehepaare sind Ehepaare anzusehen, bei denen keiner der Ehegatten das 40. Lebensjahr vollendet hat.

5) Neu hinzugekommen in der Statistik des Hessischen Ministeriums für 2006.

6) Nicht erhoben.

4. Wohngeld

Empfänger/innen von Wohngeld

(Stichtag 31. Dezember eines Jahres)

	2013	2014	2015
Gesamtzahl der Wohngeld erhaltenden Haushalte	1.090	1.063	1.050
1. Mietzuschuss ¹⁾	1.046	1.019	999
a) nach Haushaltgröße			
darunter:			
mit 1-2 Personen	421	391	354
mit 3 Personen	96	103	95
mit 4 Personen	231	213	204
mit 5 und mehr Personen	342	356	397
b) nach dem Erwerbsstatus des Haushaltsvorstandes			
darunter:			
Rentner/innen und Pensionär/innen	246	239	214
Erwerbslose/ Arbeitslose	109	87	72
2. Lastenzuschuss ²⁾	44	44	51

1) Neue Bezeichnung des seitherigen Tabellenwohngeldes aufgrund der Wohngeldnovellierung zum 1.1.2001.

2) Lastenzuschuss wird Eigentümern von Eigenheimen und Eigentumswohnungen gewährt.

5. Sozialleistungen nach SGB II (Hartz IV)¹⁾

(Stichtag: 31.12.2015)

Bezieher von Leistungen zur Grundsicherung nach dem SGB II			
Bedarfsgemeinschaften gesamt		3.325	
darunter Haushalte mit 1 Person		1.556	
Mehrere Personen		1.769	
Hilfeempfänger	Insgesamt	männlich	weiblich
Gesamt ²⁾	7.479	3.712	3.767
davon Deutsche	3.828	1.926	1.902
Ausländer	3.625	1.770	1.855
Erwachsene	4.652	2.240	2.412
Minderjährige	2.827	1.472	1.355
erwerbsfähig	4.928	2.367	2.561
nicht erwerbsfähig	2.551	1.345	1.206
darunter unter 3 Jahren	516	258	258
3 bis unter 6 Jahre	488	253	235
6 bis unter 15 Jahre	1.444	779	665
15 bis unter 18 Jahre	379	182	197
Arbeitslos	2.215	1.134	1.081
davon			
arbeitslos unter 1 Jahr	1.042	540	502
arbeitslos 1 bis unter 2 Jahre	459	220	239
arbeitslos über 2 Jahre	714	374	340
von den Gesamthilfeempfänger sind Bezieher von Sozialgeld	1.432	761	671

1) Vergleiche mit früheren Veröffentlichungen sind nicht möglich, da sich die Sozialgesetzgebung (Hartz I-IV) zum 01.01.2005 komplett geändert hat.

2) Differenz zur Ingesamtzahl ergibt sich aus nicht zuordnungsfähigen Daten.

Erläuterungen:

Leistungserbringer ist die **ARGE** "Arbeitsgemeinschaft für Soziale Grundsicherung und Arbeitsmarktintegration Kreis Groß-Gerau". **Das Arbeitslosengeld II (ALG II)** ist eine Sozialleistung, die als "Grundsicherung für Arbeitssuchende" in Deutschland zum 01.01.2005 die Arbeitslosenhilfe und die Sozialhilfe bei erwerbsfähigen Beziehern abgelöst hat.

Einen Anspruch haben alle erwerbsfähigen Hilfebedürftigen zwischen 15 und unter 65 Jahren sowie die im gemeinsamen Haushalt lebenden Angehörigen (z.B. Ehe- oder Lebenspartner, Kinder). Zusammen sind diese die so genannte **Bedarfsgemeinschaft**.

Nicht erwerbsfähige Hilfebedürftige, die mit einem erwerbsfähigen Hilfebedürftigen in einer Bedarfsgemeinschaft leben, erhalten als Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts **Sozialgeld**.

Erwerbsfähig sind diejenigen, die unter den üblichen Bedingungen des allgemeinen Arbeitsmarktes mindestens drei Stunden täglich arbeiten können. **Hilfebedürftig** ist, wer den eigenen Bedarf und den seiner im Haushalt lebenden Angehörigen und Partner aus eigenen Mitteln nicht oder nicht ganz decken kann.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit Statistik-Service Südwest.

6. GPR Gesundheits- und Pflegezentrum Rüsselsheim gGmbH

Klinik der Schwerpunktversorgung und Akademisches Lehrkrankenhaus der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz mit

- 460 Planbetten (und ca. 537 aufgestellten Betten) in 12 bettenführenden Kliniken
- Institut für Radiologie und Nuklearmedizin, Institut für Laboratoriumsmedizin, Klinik-Apotheke
- 5 teilstationären Dialyseplätzen
- Integrierter Versorgung im Rahmen orthopädischer Behandlungen (Knie- und Hüftgelenkendoprothesen)
- Operativer Tagesklinik
- Medizinischem Versorgungszentrum (Radiologie, Nuklearmedizin, Laboratoriumsmedizin, Innere Medizin - Schwerpunkt Onkologie und Gastroenterologie, sowie Frauenheilkunde und Hausarzt)
- einem umfangreichen ambulanten Behandlungsangebot

Leistungszahlen im Vergleich

	2013	2014	2015
Anzahl der stationären Patienten	26.079	26.434	27.018
Durchschnittliche Verweildauer in Tagen	5,97	5,93	5,03
Fälle im Rahmen der integrierten Versorgung	193	155	163
Anzahl der stationären Behandlungstage	155.796	156.577	157.009
Anzahl der vorstationären Patienten	9.596	10.176	10.484
Anzahl der nachstationären Patienten	4.187	2.609	3.041
Anzahl der Geburten	911	983	1.056
Stationäre Operationen	10.285	9.599	9.597
Ambulante Operationen ¹⁾	3.465	3.896	3.663

- 1) Es werden nur noch die ambulanten Operationen ausgewertet, keine diagnostischen Untersuchungen.
Die Zahlen wurden für die vergangenen Jahre angepasst.

Anteil der stationär behandelten Patienten nach Einzugsgebieten

Städte und Gemeinden	2013	2014	2015
Rüsselsheim	35,91	35,30	36,02
Raunheim	8,43	8,59	7,96
Bischofsheim	5,41	5,59	5,07
Kelsterbach	5,08	5,14	4,43
Ginsheim/Gustavsburg	5,55	5,35	4,70
Mörfelden/Walldorf	6,32	6,24	6,14
Trebur	4,36	4,76	4,54
Flörsheim	4,82	4,08	5,09
Nauheim	4,10	4,62	4,35
Hochheim	1,74	1,90	2,05
Groß-Gerau	4,01	4,01	4,65
Mainz	0,84	1,21	0,98
Wiesbaden	1,63	1,67	1,40
Frankfurt am Main	0,68	0,19	0,64
Übriges Bundesgebiet	11,10	11,35	11,97

Quelle: GPR Gesundheits- und Pflegezentrum Rüsselsheim.

7. Bäder

	2015													2014
	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Gesamt	Gesamt
a) Freizeit- und Erlebnisbad "An der Lache" ^{1) 2)}														
Besucher/-innen insgesamt	3.507	3.994	4.237	3.118	3.253	0	0	0	8.074	6.365	9.925	7.406	49.879	0
davon Traglufthalle ³⁾	421	290	339	346	244	0	0	0	201	441	452	490	3.224	0
darunter Schulen	1.102	1.936	1.936	1.377	1.318	0	0	0	6.152	3.952	7.086	5.377	30.236	0
Vereine	1.984	1.768	1.962	1.395	1.691	0	0	0	1.721	1.972	2.387	1.539	16.419	0
b) Freibäder														
Besucher/-innen insgesamt	-	-	-	-	2.921	15.913	33.351	25.675	97	-	-	-	77.957	59.560
davon Freibad "An der Lache" ⁴⁾	-	-	-	-	1.088	4.978	9.886	5.615	0	-	-	-	21.567	29.263
Schulen	-	-	-	-	0	2.211	1.661	0	0	-	-	-	3.872	1.677
Vereine	-	-	-	-	1.691	1.227	391	601	0	-	-	-	3.910	1.104
Waldschwimmbad ⁵⁾	-	-	-	-	142	7.497	21.413	19.459	97	-	-	-	48.608	27.516

1) Der Hallenbadbereich im Freizeit- und Erlebnisbad "An der Lache" ist seit 11.03.2013 geschlossen.

2) Die Sauna im Freizeit- und Erlebnisbad "An der Lache" ist seit 12.03.2013 geschlossen.

3) Die Traglufthalle im Freizeit- und Erlebnisbad "An der Lache" war vom 14.01.2015 bis zum 22.05.2015 und vom 18.09.2015 bis zum 30.12.2015 geöffnet.

4) Abbau der Traglufthalle vom 23.05.2015 bis zum 31.05.2015, Aufbau der Traglufthalle vom 29.08.2015 bis zum 17.09.2015.

5) Der Freibadbereich im Freizeit- und Erlebnisbad "An der Lache" war vom 01.06.2015 bis zum 28.08.2015 geöffnet.

6) Das Waldschwimmbad war vom 23.05.2015 bis zum 04.09.2015 geöffnet.

8. Sportvereine

	1.Januar 2012	1.Januar 2013	1.Januar 2014	1.Januar 2015
Sportvereine	73	74	74	74
Mitglieder	18.098	18.183	18.283	18.213
davon Kinder und Jugendliche ¹⁾	5.819	5.752	5.553	5.501
Erwachsene	12.279	12.431	12.730	12.712

1) Mitglieder zählen bis zum vollendeten 14. Lebensjahr als Kinder, ab dem vollendeten 14. bis zum vollendeten 18. Lebensjahr als Jugendliche und ab dem vollendeten 18. Lebensjahr als Erwachsene.

VIII. Kultur

VIII. Kultur

1. Stadttheater ¹⁾

Veranstaltungsart	Spielzeit 2014/2015		
	Anzahl der Veranstaltungen	Besucher/innen Gesamt	Besucher/innen pro Veranstaltung
Abonnementringe	18	11.262	626
Vermietungen/Sonderveranstaltungen	51	24.388	478
Junges Theater Abonnementringe	12	6.635	553
Junges Theater/Sonderveranstaltungen	48	9.005	188
Jazz- Fabrik	10	2.385	239
Freie Produktionen	3	222	74
Eigene Veranstaltungen	31	4.476	144
Summe 2014/2015	173	58.373	337
Summe 2013/2014	156	51.335	329
Summe 2012/2013	162	54.422	336

Quelle: Kultur 123 Eigenbetrieb der Stadt Rüsselsheim.

1) Die Form der Daten wurden dem alljährlichen Lage- und Geschäftsbericht angepasst.

Kultur im Sommer

Kultur 123 Stadt Rüsselsheim, Kultur & Theater, ist verantwortlich für die Koordination der Projekte im Kultursommer, die finanzielle Förderung der Veranstaltungen, die Bewerbung der Veranstaltungsreihe sowie die Schaffung der Voraussetzungen im technischen und logistischen Bereich im Rahmen der vorhandenen Möglichkeiten. Im Jahr 2015 wurden 77 Veranstaltungen mit 42.268 Besucher/-innen durchgeführt.

Technik- und Logistikpool

Rund 220 (incl. Kultur im Sommer) Veranstaltungen, Ausstellungen, Feste, Märkte, Lesungen, Vorträge, Konzerte und andere Projekte wurden im Rahmen des Technik- und Logistikpools in 2015 organisiert und /oder technisch, personell, logistisch unterstützt.

Die Leistungen werden für den Stadtverband der kulturellen und der interkulturellen Vereine, für die städtischen Regelveranstaltungen (Weihnachtsmärkte, Kunsthandwerkermärkte, Kerben etc.), bei städtischen Veranstaltungen, Sportveranstaltungen, Stiftungen, kulturellen Initiativen, Schulen, Kirchen, sozialen Einrichtungen, kirchlichen Institutionen u.a. erbracht.

2. Volkshochschule

	2013			2014			2015		
	Anzahl	Unterrichtseinheiten	Teilnehmer/innen	Anzahl	Unterrichtseinheiten	Teilnehmer/innen	Anzahl	Unterrichtseinheiten	Teilnehmer/innen
Kursveranstaltungen	376	12.350	3.311	395	13.774	3.832	384	13.756	3.753
Projekte/Lehrgänge	65	48.190	3.379	82	41.663	2.284	122	39.110	3.364
Einzelveranstaltungen ¹⁾	222	659	2.151	107	7.530	2.907	109	5.885	3.259

1) Ab dem Jahr 2014 ergänzt um Beratungsleistungen.



Quelle: Kultur 123 Eigenbetrieb der Stadt Rüsselsheim.

3. Musikschule

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Teilnehmer/-innen	1.093	1.114	1.082	1.097	1.519	1.447
davon Grundstufe	177	185	119	129	188	237
Instrumentalunterricht	738	678	673	706	711	681
Ensemble- und Ergänzungsfächer (Spielkreise, Kinderchor)	178	251	289	262	254	244
Kooperationen mit Schulen ¹⁾	-	-	-	-	366	285
Unterrichtsstunden (jährlich)	16.819	16.810	16.650	17.456	17.598	16.067
Projektwoche	0	1	0	0	0	0
Kooperationen mit Schulen	5	6	8	8	11	9
Interne Vorspiele	29	27	30	27	21	21
Konzerte	7	7	4	5	4	5
Jazz-Fabrik Akademie, Schnupperkonzerte	0	0	0	0	0	1
Beteiligungen bei städtischen Veranstaltungen oder Veranstaltungen Dritter	5	11	6	12	17	13
Musikprobewochenenden	0	2	1	2	0	0
Austausch Städtepartnerschaften	0	0	1	1	1	0

1) Ab dem Jahr 2014 werden auch Teilnehmer in Kooperationen mit Schulen erfasst.
 Quelle: Kultur 123 Eigenbetrieb der Stadt Rüsselsheim.

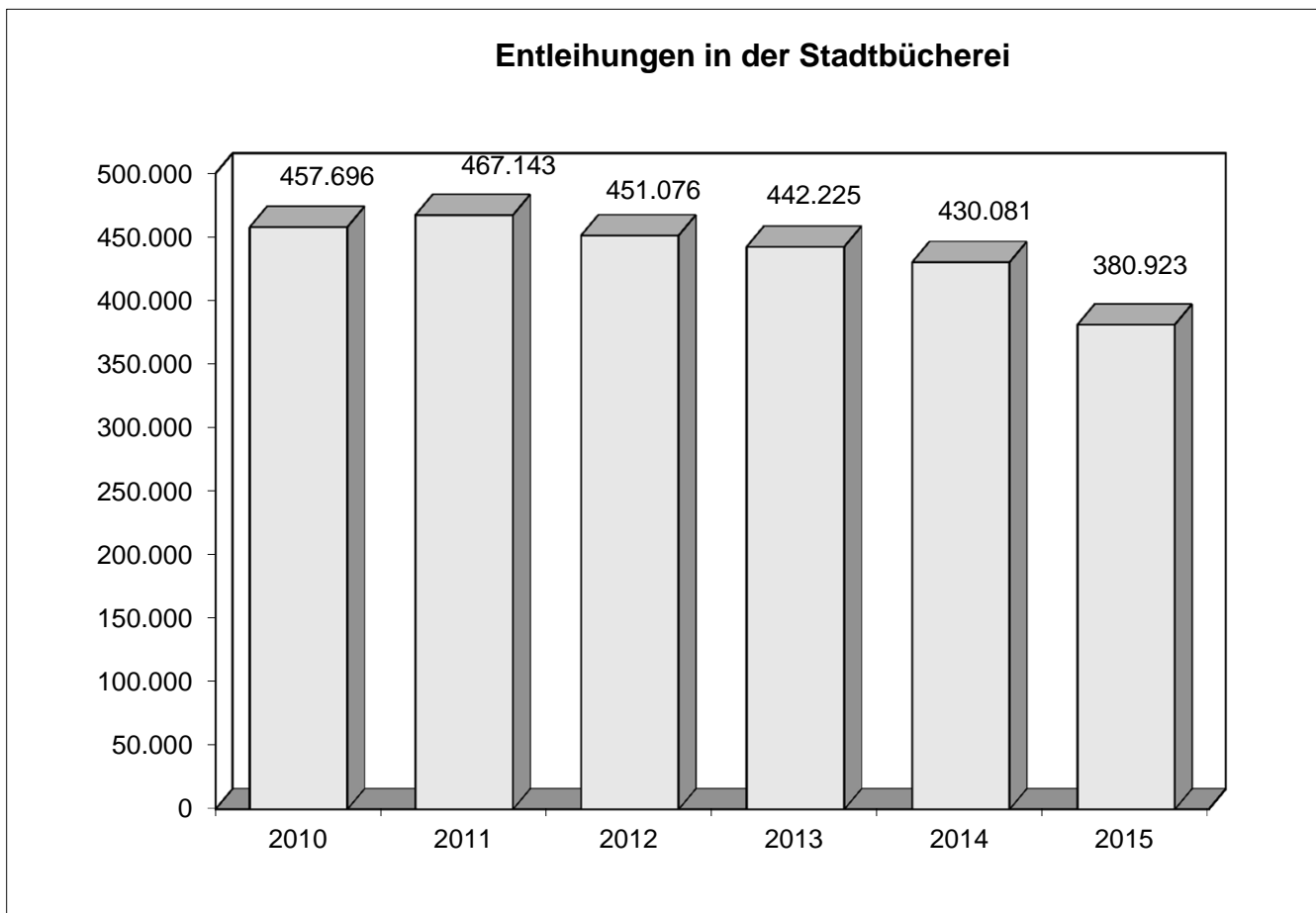
4. Stadtmuseum

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Besucher/-innen	9.906	11.955	23.212	14.585	15.265	15.779
davon Erwachsene	5.101	6.990	12.868	7.887	8.160	7.549
Kinder und Jugendliche ohne Schulklassen	1.080	1.591	3.683	2.888	1.937	1.882
Kinder und Jugendliche in Schulklassen	3.725	3.374	6.661	3.810	5.168	6.348

Quelle: Stadt- und Industriemuseum Rüsselsheim.

5. Stadtbücherei

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Entleihungen.....	457.696	467.143	451.076	442.225	430.081	380.923
Entleihungen pro Einwohner.....	7,7	7,7	7,3	7,3	7,1	6,1
Medienbestand (Bücher, Tonkassetten, Spiele, Zeitschriften).....	108.641	108.063	108.606	102.287	106.148	99.266
Besucher/-innen.....	130.011	124.665	128.635	127.732	128.549	108.866
Ausstellungen, Veranstaltungen, Führungen.....	170	154	157	172	222	301



IX. Schulen

IX. Schulen

1. Allgemeinbildende Schulen, Förderschulen

Schulen -----	1. September	1. November	1. November	1. November	1. November
Schüler/-innen	2 0 1 1 ¹⁾	2 0 1 2	2 0 1 3	2 0 1 4	2 0 1 5
A. "Schulen in Trägerschaft der Stadt Rüsselsheim"					
1. Albrecht-Dürer-Schule (Grundschule mit Förderstufe)					
Schüler/-innen	304	265	270	262	263
darunter ausländische Schüler/-innen					
absolut	135	120	98	75	50
in v.H.	44,4	45,3	36,3	28,6	19,0
2. Alexander-von-Humboldt-Schule (integrierte Gesamtschule)					
Schüler/-innen	698	732	780	815	856
darunter ausländische Schüler/-innen					
absolut	302	321	327	303	304
in v.H.	43,3	43,9	41,9	37,2	35,5
3. Eichgrundschule (Grundschule mit Eingangsstufe)					
Schüler/-innen	288	298	292	288	296
darunter ausländische Schüler/-innen					
absolut	49	43	33	32	34
in v.H.	17,0	14,4	11,3	11,1	11,5
4. Friedrich-Ebert-Schule (Haupt- und Realschule)					
Schüler/-innen	485	468	424	405	388
darunter ausländische Schüler/-innen					
absolut	242	233	199	184	156
in v.H.	49,9	49,8	46,9	45,4	40,2
5. Georg-Büchner-Schule (Grundschule mit Vor- klasse und Eingangsstufe)					
Schüler/-innen	514	504	510	521	505
darunter ausländische Schüler/-innen					
absolut	93	94	98	116	107
in v.H.	18,1	18,7	19,2	22,3	21,2
6. Gerhart-Hauptmann-Schule (Haupt- und Realschule mit Förderstufe)					
Schüler/-innen	577	565	555	518	493
darunter ausländische Schüler/-innen					
absolut	248	228	185	136	124
in v.H.	43,0	40,4	33,3	26,3	25,2
7. Goetheschule (Grundschule)					
Schüler/-innen	187	205	198	229	256
darunter ausländische Schüler/-innen					
absolut	16	16	13	27	40
in v.H.	8,6	7,8	6,6	11,8	15,6

1) Ausländische Schüler/innen Stand: 01.11.2010.

Quelle: Hesis ab 01.11.2011 (Hessisches Schulinformationssystem).

Schulen -----	10. Sep tember	01. No- vember	01. No- vember	01. No- vember	01. No- vember
Schüler/-innen	2 0 1 1 ¹⁾	2 0 1 2	2 0 1 3	2 0 1 4	2 0 1 5
8. Grundschule Innenstadt (Grundschule mit Vor- klasse)					
Schüler/-innen	278	274	260	257	260
darunter ausländische Schüler/-innen					
absolut	86	59	61	64	60
in v.H.	30,9	21,5	23,5	24,9	23,1
9. Grundschule Königstädten (Grundschule mit Eingangsstufe)					
Schüler/-innen	398	410	416	431	421
darunter ausländische Schüler/-innen					
absolut	23	21	21	14	14
in v.H.	5,8	5,1	5,0	3,2	3,3
10. Grundschule Hasengrund (Grundschule mit Flexiblem Schulanfang)					
Schüler/-innen	239	234	217	238	256
darunter ausländische Schüler/-innen					
absolut	27	27	32	43	51
in v.H.	11,3	11,5	14,7	18,1	19,9
11. Immanuel-Kant-Schule (Gymnasium)					
Schüler/-innen	1.179	1.138	1.017	1.006	1.022
darunter ausländische Schüler/-innen					
absolut	168	160	128	114	109
in v.H.	14,2	14,1	12,6	11,3	10,7
12. Max-Planck-Schule (Gymnasium)					
Schüler/-innen	1.389	1.372	1.376	1.258	1.197
darunter ausländische Schüler/-innen					
absolut	269	263	245	242	206
in v.H.	19,4	19,2	17,8	19,2	17,2
13. Otto-Hahn-Schule (Grundschule)					
Schüler/-innen	219	216	215	224	208
darunter ausländische Schüler/-innen					
absolut	16	7	8	6	10
in v.H.	7,3	3,2	3,7	2,7	4,8
14. Parkschule (Haupt- und Realschule)					
Schüler/-innen	425	426	421	409	416
darunter ausländische Schüler/-innen					
absolut	231	219	218	197	181
in v.H.	54,4	51,4	51,8	48,2	43,5

1) Ausländische Schüler/innen Stand: 01.11.2010.

Quelle: Hesis ab.01.11.2011 (Hessisches Schulinformationssystem).

Schulen -----	10. September	01. November	01. November	01. November	01. November
Schüler/-innen	2 0 1 1 ¹⁾	2 0 1 2	2 0 1 3	2 0 1 4	2 0 1 5
15. Schillerschule (Grundschule mit Vorklasse)					
Schüler/-innen	183	182	178	178	203
darunter ausländische Schüler/-innen					
absolut	32	29	18	15	25
in v.H.	17,5	15,9	10,1	8,4	12,3
16. Bornggrabenschule (Schule mit Förderschwerpunkt Lernen)					
Schüler/-innen	137	125	119	136	136
darunter ausländische Schüler/-innen					
absolut	67	60	15	31	47
in v.H.	48,9	48,0	12,6	22,8	34,6
17 Helen-Keller-Schule (Schule mit Förderschwerpunkt geistige Entwicklung)					
Schüler/-innen	179	191	183	188	192
darunter ausländische Schüler/-innen					
absolut	46	49	46	51	55
in v.H.	25,7	25,7	25,1	27,1	28,6
B. "Schulen in anderer Trägerschaft"					
18. Obermayr Europa-Schule ²⁾ (Bilinguale Grund- und Realschule)					
Schüler/-innen (Realschüler)	82	92	98	90	72
darunter ausländische Schüler/-innen					
absolut	6	6	7	3	3
in v.H.	7,3	6,5	7,1	3,3	4,2
Schüler/-innen (bilinguale Grundschule ³⁾)	0	9	27	54	77
19. Gustav-Heinemann-Schule ⁴⁾ (Oberstufen Gymnasium)					
Schüler/-innen	519	547	543	551	484
darunter ausländische Schüler/-innen					
absolut	133	104	124	150	120
in v.H.	25,6	19,0	22,8	27,2	24,8
20. Neues-Gymnasium ⁴⁾ (Gymnasium)					
Schüler/-innen	480	614	749	885	1048
darunter ausländische Schüler/-innen					
absolut	103	150	195	206	250
in v.H.	21,5	24,4	26,0	23,3	23,9

1) Ausländische Schüler/innen Stand: 01.11.2010

2) Träger: Europaschule Rüsselsheim gGmbH.

Die Europaschule Rüsselsheim wurde zum Schuljahr 2008/2009 neu eingerichtet.

3) Bilinguale Grundschule ab Schuljahr 2012/2013 beginnend mit Klasse 1.

4) Träger: Kreis Groß-Gerau

Schulen -----	10. Sep- tember	01. No- Vember	01. No- Vember	01. No- Vember	01. No- Vember
Schüler/-innen	2 0 1 1 ¹⁾	2 0 1 2	2 0 1 3	2 0 1 4	2 0 1 5
21. Gesamtzahlen der allgemeinbildenden Schulen und Förderschulen					
Schulen	20	20	20	20	20
Schüler/-innen	8.760	8.867	8.848	8.943	9.049
davon Grundschrüler/-innen	2.232	2.238	2.309	2.357	2.485
Eingangsstufe ³⁾	219	195	203	204	179
Vorklasse ⁴⁾	38	36	35	42	30
Vorlaufkurs ⁵⁾	83	86	82 ⁶⁾	154 ⁶⁾	180 ⁶⁾
Hauptschrüler/-innen	298	313	327	303	297
Förderstufenschüler/-innen	222	213	204	175	144
Gesamtschrüler/-innen	698	732	780	793	822
Realschrüler/-innen	1.188	1.067	1.003	931	877
Schrüler/-innen an Gymnasien	3.567	3.671	3.685	3.700	3.751
Förderschrüler/innen	316	316	302	307	311
Deutschintensivklassen ⁷⁾	-	-	-	131	137
Praxis und Schule allgemeinbildend	-	-	-	-	16
darunter ausländische Schrüler/-innen					
absolut	2.292	2.209	2.071	2.009	1.946
in v.H.	26,2	24,9	23,4	22,5	21,5
22. Gastschrülerinnen und Schrüler an Gymnasien					
Insgesamt:	861	850	796	741	703
Träger: Stadt Rüsselsheim					
Max-Planck-Schule					
absolut	466	437	434	387	350
in v.H.	33,5	31,9	31,5	30,8	29,2
Immanuel-Kant-Schule					
absolut	395	413	362	354	353
in v.H.	33,5	36,3	35,6	35,2	34,5

1) Ausländische Schrüler/innen Stand: 01.11.2010.

2) Die Anzahl der Grundschrüler/-innen beinhaltet Schrüler/-innen der Eingangsstufe und der Vorklasse.

3) In die zweijährige Eingangsstufe können Kinder aufgenommen werden, die bis zum Stichtag 30.06. das 5. Lebensjahr vollenden. Eingangsstufe und 1. Klasse in 1 bzw. 2 Jahren.

4) Kinder, die aufgrund ihrer Entwicklung vom Schulbesuch zurückgestellt sind, erhalten in der Vorklasse eine Förderung, um die Jahrgangsstufe 1 erfolgreich absolvieren zu können.

5) Der freiwillige Vorlaufkurs unterstützt Eltern und Kinder, um ausreichende Kenntnisse der deutschen Sprache zu erwerben.

6) Die Schrüler/innen des Vorlaufkurses sind in der Landesstatistik nicht aufgeführt. Sie werden ab 2013 nur zur informellen Zwecken dargestellt und ab 2013 in der Gesamtzahl nicht gezählt.

7) Deutschintensivklassen werden erstmalig zum 01.11.2014 aufgeführt.

2. Betreuungsschulen

Betreuungsplätze an Grundschulen ¹⁾²⁾³⁾

(Stand:31.12.2015)

Schulen	Stadt- bezirknr.	Betreuungs- plätze
"Schule mit verlässlichen Öffnungszeiten"		
1. Georg-Büchner-Schule	4	
Frühdienst		0
Modell 1		35
Modell 2		77
Spätdienst		0
2. Goetheschule	3	
Frühdienst		2
Modell 1		14
Modell 2		45
Spätdienst		0
3. Grundschule Hasengrund	5	
Frühdienst		2
Modell 1		29
Modell 2		59
Spätdienst		8
4. Grundschule Innenstadt	1	
Frühdienst		5
Modell 1		25
Modell 2		28
Spätdienst		2
5. Schillerschule	6	
Frühdienst		0
Modell 1		21
Modell 2		31
Spätdienst		3
davon:		
Frühdienst		9
Modell 1		124
Modell 2		240
Spätdienst		13

Frühdienst: 7.00 Uhr bis Unterrichtsbeginn.

Modell 1: Unterrichtsende bis 14.30 Uhr (Entspannungsphase nach dem Unterricht mit Essensversorgung).

Modell 2: Unterrichtsende bis 16.30 Uhr (Entspannungsphase und anschließende "Intensivphase" zur Anfertigung der Hausaufgaben).

Spätdienst: 16.30 Uhr bis 17.00 Uhr Spätbetreuung.

An der Eichgrundschule (Stadtbezirk 2) und der Grundschule Königstädten (Stadtbezirk 8) werden private Betreuungsmöglichkeiten angeboten.

1) Die Betreuungsplätze sind Istzahlen.

2) Wegen veränderter Betreuungsangebote ist ein Vergleich mit früheren Jahren nicht sinnvoll, nur mit Betreuungsjahr 2014.

3) An der Albrecht-Dürer-Schule (Stadtbezirk 7) und der Otto-Hahn-Schule (Stadtbezirk 10), wird die Nachmittagsbetreuung von Seiten der Schule durchgeführt, ein direkter Vergleich mit den anderen Betreuungseinrichtungen ist nicht möglich, da die Modelle 1 und 2 bis 15.00 Uhr stattfinden.

3. Berufliche Schulen

Schulen Schüler/-innen	1. Oktober				
	2011	2012	2013	2014	2015
1. Werner-Heisenberg-Schule ¹⁾					
Schüler/-innen	2.532	2.642	2.683	2.711	2.789
darunter ausländische Schüler/innen					
absolut	630	692	729	704	606
in v.H.	24,9	26,2	27,2	26,0	21,7
Schulformen:					
a) Berufsschule					
Schüler/-innen	1.357	1.438	1.469	1.376	1.339
darunter ausländische Schüler/innen					
absolut	254	286	336	302	362
in v.H.	18,7	19,9	22,9	21,9	27,0
b) Berufsgrundbildungsjahr					
Schüler/-innen	0	0	0	0	0
darunter ausländische Schüler/innen					
absolut	0	0	0	0	0
in v.H.	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
c) Berufsvorbereitungsjahr ²⁾					
Schüler/-innen	13	14	23	17	104
darunter ausländische Schüler/innen					
absolut	9	11	8	8	84 ²⁾
in v.H.	69,2	78,6	34,8	47,1	80,8
d) Einjährige Berufsfachschule Berufsfeld: Kaufmännische Berufe					
Schüler/-innen	41	21	24	23	20
Ausländische Schüler/-innen an der einjährigen Berufsfachschule					
absolut	22	14	21	5	0
in v.H.	53,7	66,7	87,5	21,7	0,0

1) Träger: Kreis Groß-Gerau.

2) Intensivklassen an beruflichen Schulen mit Integration und Abschluss

Quelle: Werner-Heisenberg-Schule bzw. GPR Gesundheits- und Pflegezentrum gemeinnützige GmbH.

Schulen ----- Schüler/-innen	1. Oktober				
	2011	2012	2013	2014	2015
e) Zweijährige Berufsfachschule Berufsfeld:					
aa) Ernährungswirtschaftliche und sozialpädagogische Berufe					
Schüler/-innen	56	66	70	65	80
bb) Kaufmännische Berufe (Wirtschaft und Verwaltung)					
Schüler/-innen	57	48	49	66	68
cc) Metall- und Elektroberufe					
Schüler/-innen	31	36	35	33	36
Ausländische Schüler/-innen an der zweijährigen Berufsfachschule					
absolut	67	73	68	77	26
in v.H.	46,5	48,7	44,2	47,0	14,1
f) Fachschule Technik incl. Fachschule Betriebswirtschaft					
Schüler/-innen	139	179	145	173	182
darunter ausländische Schüler/innen					
absolut	6	11	8	9	24
in v.H.	4,3	6,1	5,5	5,2	13,2
g) Fachschule für Sozialpädagogik					
Schüler/-innen	37	76	117	160	180
darunter ausländische Schüler/innen					
absolut	6	18	10	32	28
in v.H.	16,2	23,7	8,5	20,0	15,6
h) Fachoberschule (Schwerpunkte: Maschinenbau, Elektrotechnik, Wirtschaft und Verwaltung)					
Schüler/-innen	300	287	303	318	304
darunter ausländische Schüler/innen					
absolut	94	104	108	98	23
in v.H.	31,3	36,2	35,6	30,8	7,6
i) Berufliches Gymnasium (bis Schuljahr 1989/90 "Rüsselsheimer Modell")					
Schüler/-innen	234	191	175	218	235
darunter ausländische Schüler/innen					
absolut	81	70	74	77	25
in v.H.	34,6	36,6	42,3	35,3	10,6

Schulen	1. Oktober				
	2011	2012	2013	2014	2015
Schüler/-innen					
j) Zweijährige Berufsfachschule für Fremdsprachensekretariat und Informationsverarbeitung Wirtschaft/Technik mit Sozialassistenten und Sozialpädagogik					
Schüler/-innen	190	200	211 ¹⁾	201	195
darunter ausländische Schüler/-innen					
absolut	65	71	72	66	15
in v.H.	34,2	35,5	34,1	32,8	7,7
k) Eingliederungslehrgang in die Berufs- und Arbeitswelt					
Schüler/-innen	43	48	28	23	11
darunter ausländische Schüler/-innen					
absolut	21	29	18	23	7
in v.H.	48,8	60,4	64,3	100,0	63,6
l) Werkstatt für Behinderte					
Schüler/-innen	34	38	34	38	35
darunter ausländische Schüler/-innen					
absolut	5	5	6	7	12
in v. H	14,7	13,2	17,6	18,4	34,3
2. GPR gemeinnützige GmbH Rüsselsheim					
a) GPR Klinikum					
Gesundheits-/Krankenpfleger	90	86	87	86	75
darunter ausländische Schüler/-innen					
absolut	12	10	9	9	10
in v.H.	13,3	11,6	10,3	10,5	13,3
OP-technischen Assistenten	15	12	14	11	10
darunter ausländische Schüler/-innen					
absolut	2	1	2	3	3
in v.H.	13,3	8,3	14,3	27,3	30,0
b) GPR Seniorenresidenz "Haus am Ostpark"					
Altenpfleger	6	7	5	5	7
darunter ausländische Schüler/-innen					
absolut	0	1	0	1	3
in v.H.	0,0	14,3	0,0	20,0	42,9
Schüler/-innen insgesamt	111	105	106	102	92
darunter ausländische Schüler/-innen					
absolut	14	12	11	13	16
in v.H.	12,6	11,4	10,4	12,7	17,4
3. Berufliche Schulen insgesamt					
Schüler/-innen	2.643	2.747	2.789	2.813	2.881
darunter ausländische Schüler/-innen					
absolut	644	704	740	717	622
in v.H.	24,4	25,6	26,5	25,5	21,6

1) Die Schülerzahl wurde berichtigt.

4. Hochschule RheinMain, Standort Rüsselsheim

(bis 31.08.2009: Fachhochschule Wiesbaden)

Fachbereiche ----- Studierende	Semester						
	Winter 2012/2013	Sommer 2013	Winter 2013/2014	Sommer 2014	Winter 2014/2015	Sommer 2015	Winter 2015/2016
a) Maschinenbau	1.097	1.015	1.091	1.027	1.020	932	972
davon:							
1. BA Maschinenbau	653	588	655	621	597	552	566
2. BA BIS-Maschinenbau ¹⁾	162	148	162	144	153	132	153
3. BA KIS- Koop. Ing. Systems Eng. (Berufsausbildung und Ingenieur Studieng.)	134	123	133	120	141	136	144
4. MA Eng. In PD&M (Masterstudiengang)	58	57	57	54	48	44	42
5. MA Fahrzeugentwickl. U. Produktplanung	90	99	84	88	81	68	67
b) Elektrotechnik	868	913	946	947	897	883	796
davon:							
1. BA Informations-/Elektrotechnik	276	293	274	284	272	266	253
2. BA Medientechnik	295	340	356	381	314	327	232
3. BIS-Elektrotechnik ¹⁾	159	149	165	143	161	145	165
4. BA KIS-Elektrotechnik	64	63	80	74	89	80	85
5. MA Media & Communications Technology	74	68	71	65	61	65	61
c) Physikalische Technik	321	366	367	373	356	349	299
davon:							
1. BA Physikalische Technik	257	291	297	297	286	280	240
2. MA Physikalische Technik	64	75	70	76	70	69	59
d) MND Umwelttechnik	397	388	401	398	462	493	469
1. BA Umwelttechnik/Umweltmesstechnik	320	305	309	308	373	413	395
2. MA Bio- u. Umweltverfahrenstechnik	77	83	92	90	89	80	74
e) International	303	262	306	300	361	353	407
1. BA Internationales Wirtschaftsingenieurwesen	297	257	301	268	298	265	292
2. BA KIS Intern. Wirtschaftsingenieurwesen	6	5	5	4	6	4	4
(Berufsausbildung und Ingenieur Studieng.)							
3. MA BIS Wirtschaftsingenieurwesen	-	-	-	28	57	84	111
f) Interdisziplinär							
BA Interdisziplinäre Ingenieurwissenschaften	-	-	-	149	178	194	294
Gesamtzahl der Studierenden:	2.986	2.944	3.111	3.194	3.274	3.204	3.237
darunter ausländische Studierende							
absolut	446	427	437	431	404	401	434
in v.H.	14,9	14,5	14,0	13,5	12,3	12,5	13,4

1) Berufsintegriertes Studium.
Quelle: Hochschule RheinMain.

X. Öffentliche Sicherheit

X. Öffentliche Sicherheit

1. Kriminalität

	2013	2014	2015
Bekanntgewordene Vergehen und Verbrechen ¹⁾	2.980	3.287	3.290
darunter			
Straftaten gegen das Leben	3	2	5
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung (Vergewaltigung etc., seit 2003 auch Verbreitung von Kinderpornografie)	23	28	47
Raub und räuberische Erpressung	28	23	32
Körperverletzung	180	208	219
Diebstahl	1.169	1.253	1.384
Vermögens- und Fälschungsdelikte (Betrug, Unterschlagung etc.)	735	1.007	695
Sonstige Straftatbestände nach dem StGB (Brandstiftung etc.)	461	484	435
Verstöße gegen strafrechtliche Nebengesetze (Rauschgiftdelikte etc.)	298	215	372
Aufgeklärte Fälle	1.976	2.174	1.940
Ermittelte Täter	1.545	1.420	1.553
davon männlich	1.211	1.130	1.252
weiblich	224	290	301
davon Erwachsene	1.234	1.118	1.123
Heranwachsende ²⁾	151	125	152
Jugendliche ³⁾	144	163	242
Kinder ⁴⁾	16	14	36
Täter mit ausländischer Staatsbürgerschaft	637	605	747

Straftaten	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Zahl der Delikte.....	3.943	3.586	3.355	3.199	3.394	3.093	2.948	2.980	3.287	3.290
Aufgeklärte Fälle absolut.....	2.368	2.078	2.115	2.124	2.037	1.885	1.848	1.976	2.174	1.940
in v. H.	60,1	57,9	63,0	66,4	60,0	60,9	62,7	66,3	66,1	59,0

1) Gegen die deutschen Strafgesetze, ohne Verkehrsdelikte.

2) Heranwachsende = vom vollendeten 18. bis zum 21. Lebensjahr.

3) Jugendliche = vom vollendeten 14. bis zum 18. Lebensjahr.

4) Kinder = bis zum vollendeten 14. Lebensjahr.

2. Straßenverkehrsunfälle

	2010	2011	2013	2014	2015
a) Gemeldete Unfälle	857	879	896	890	948
b) Verletzte Personen	250	261	228	267	271
davon Fußgänger	15	18	25	22	20
Radfahrer	48	56	49	57	74
Kraftfahrer (einschl. Mitfahrer)	187	187	154	188	177
c) Getötete Personen	4	0	2	1	0
davon Fußgänger	0	0	0	0	0
Radfahrer	2	0	2	1	0
Kraftfahrer (einschl. Mitfahrer)	2	0	0	0	0
d) Entstandener Schaden (geschätzt in Mio Euro)	2,8	2,5	2,5	2,7	2,9

3. Feuerwehr

	2 0 1 5			2 0 1 4
	1.Halbjahr	2.Halbjahr	Gesamt	Gesamt
Alarmierungen insgesamt	488	505	993	867
davon Brände	88	76	164	151
darunter Großbrände	2	5	7	4
auswärtige Löschhilfen	13	15	28	20
Hilfeleistungen	286	295	581	524
darunter sonstige auswärtige technische Hilfe- leistungen	19	28	47	20
Fehlalarme (Hilfeleist.)	38	46	84	85
böswillige Alarme (Hilfeleist.)	1	1	2	1
Fehlalarme Brandmeldeanlage	49	41	90	81
Blinde Alarme (Brände)	23	44	67	21
böswillige Alarme (Brände)	2	3	5	4
Gesamt:	114	134	248	192

XI. Wahlen

XI. Wahlen

1. Wahlergebnisse seit 1972 ¹⁾

(in v.H. der abgegebenen gültigen Stimmen)

Wahltag	Art der Wahl	Wahlbeteiligung	SPD	CDU	F.D.P.	PDS	F W W G	GR Ü NE	Sonstige
22.10.1972	St	83,2	61,9	28,5	6,8	-	-	-	2,8
19.11.1972	B	89,1	57,8	31,4	9,6	-	-	-	1,2
27.10.1974	L	79,7	51,9	38,2	7,1	-	-	-	2,8
03.10.1976	B	82,6	54,0	36,7	8,3	-	-	-	1,0
20.03.1977	St	76,7	46,9	40,4	4,7	-	5,6	-	2,4
08.10.1978	L	79,2	51,9	38,4	6,1	-	-	-	3,6
10.06.1979	E	58,9	52,5	37,0	5,6	-	-	3,9	1,0
05.10.1980	B	90,8	52,0	34,9	9,8	-	-	2,6	0,7
22.03.1981	St	75,2	36,0	40,8	5,8	-	16,5	-	0,9
26.09.1982	L	86,5	43,1	40,1	2,0	-	-	14,3	0,5
06.03.1983	B	90,7	44,6	40,4	6,1	-	-	8,1	0,8
25.09.1983	L	83,2	48,4	36,0	5,8	-	-	8,7	1,1
17.06.1984	E	59,1	43,2	39,0	3,9	-	-	8,8	5,1
10.03.1985	St	71,9	46,9	36,7	5,4	-	7,5	-	3,5
25.01.1987	B	85,7	41,0	37,8	8,1	-	-	11,3	1,8
05.04.1987	L	78,4	43,2	38,2	6,3	-	-	11,7	0,6
12.03.1989	St	74,6	45,5	30,1	5,9	-	-	12,7	5,8
18.06.1989	E	59,7	42,2	28,5	4,3	-	-	11,3	13,7
02.12.1990	B	81,1	40,8	37,6	10,0	-	-	5,8	5,8
20.01.1991	L	68,8	44,1	35,7	6,9	-	-	9,5	3,8
07.03.1993	St	67,7	36,8	30,5	5,9	-	-	15,1	11,7
12.06.1994	E	57,2	38,1	33,6	3,8	-	-	11,4	13,1
16.10.1994	B	82,6	38,8	38,4	6,9	0,9	-	10,1	5,8
19.02.1995	L	66,3	42,3	35,0	5,8	-	-	11,7	5,2
02.03.1997	St	65,0	42,8	29,8	3,6	-	-	7,0	16,7
27.09.1998	B	83,7	44,2	32,4	6,3	1,6	-	8,5	7,0
07.02.1999	L	65,7	42,2	40,3	3,4	-	-	8,0	6,1
13.06.1999	E	41,1	37,7	43,4	2,7	2,0	-	8,1	6,0
18.03.2001	St	48,1	44,2	33,4	5,4	2,6 ²⁾	-	7,8	6,6 ³⁾
22.09.2002	B	78,6	43,0	33,5	6,9	1,6	-	11,4	3,6
02.02.2003	L	62,5	30,2	43,0	5,6	-	-	12,0	9,2
13.06.2004	E	36,7	27,0	37,7	5,8	2,6	-	13,8	13,2
18.09.2005	B	77,2	40,5	30,0	9,7	5,3 ⁴⁾	-	10,3	4,2
26.03.2006	St	38,4	42,0	32,9	4,8	5,6 ⁴⁾	-	8,8	5,8 ³⁾
27.01.2008	L	62,4	39,5	32,9	7,0	5,7 ⁴⁾	-	9,4	5,5
18.01.2009	L	59,1	25,5	34,8	13,0	7,0 ⁴⁾	-	15,2	4,6
07.06.2009	E	35,6	28,0	35,2	8,7	4,7 ⁴⁾	-	14,2	9,2
27.09.2009	B	71,8	29,3	29,9	12,6	9,9 ⁴⁾	-	12,3	6,0
27.03.2011	St	39,2	33,4	34,2	2,6	6,0 ⁴⁾	-	19,0	4,8 ⁵⁾⁶⁾
22.09.2013	B ⁷⁾	69,0	31,0	35,9	4,3	7,1 ⁴⁾	-	10,7	11,1
22.09.2013	L ⁷⁾	69,1	32,5	33,8	3,5	6,3 ⁴⁾	-	13,4	10,5
25.05.2014	E ⁷⁾	39,4	32,3	27,6	2,8	6,8 ⁴⁾	-	12,0	AfD 10,0
06.03.2016	St	38,5	27,2	28,5	4,8	8,6 ⁴⁾	12,9 (WSR) ⁸⁾	11,0	6,9 ⁹⁾¹⁰⁾¹¹⁾ 12)13)

1) ohne OB-Wahlen.

2) Liste Solidarität

3) Liste Rüssel

4) Die Linke

Zeichenerklärung: St = Wahl zur Stadtverordnetenversammlung.

L = Landtagswahl (Zweitstimmen).

B = Bundestagswahl (Zweitstimmen).

E = Europawahl.

5) WIR

6) FNR

7) Alle Angaben sind vorläufige Ergebnisse

8) WSR

9) FWR

10) L2016

11) Weidner

12) ALFA

13) Neues Forum Rüssels-

heim

2. Wahlen zur Stadtverordnetenversammlung seit 1946

Wahltag	Wahlberechtigte	W ä h l e r		Abgegebene Stimmen				Von den gültigen Stimmen entfielen auf																		
				gültig		ungültig		S P D		C D U		F. D. P.		G R Ü N E		Rüssel		f.NEP		Die Linke		Sonstige				
		absolut	in v.H.	absolut	in v.H.	absolut	in v.H.	absolut	in v.H.	absolut	in v.H.	absolut	in v.H.	absolut	in v.H.	absolut	in v.H.	absolut	in v.H.	absolut	in v.H.	absolut	in v.H.			
27.01.1946	9.605	8.970	93,4	8.649	96,4	321	3,6	4.792	55,4	2.725	31,5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1.132	13,1	
25.04.1948	12.023	10.818	90,0	9.521	88,0	1.297	12,0	4.137	43,5	3.774	39,6	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1.610	16,9	
04.05.1952	16.552	14.246	86,1	13.330	93,6	916	6,4	6.402	48,0	1.948	14,6	1.189	8,9	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	3.791	28,4	
28.10.1956	21.712	18.334	84,4	17.591	95,9	743	4,1	10.822	61,5	3.183	18,1	854	4,9	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2.732	15,5	
23.10.1960	26.281	22.277	84,8	21.560	96,8	717	3,2	13783	63,9	4.629	21,5	1.138	5,3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2.010	9,3	
25.10.1964	31.108	25.582	82,2	24.889	97,3	693	2,7	16.176	65,0	5.231	21,0	1.302	5,2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2.180	8,8	
20.10.1968	34.320	27.609	80,4	27.023	97,9	586	2,1	16.319	60,4	6.185	22,9	1.758	6,5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2.761	10,2	
22.10.1972	37.862	31.511	83,2	31.149	98,9	362	1,1	19.294	61,9	8.865	28,5	2.127	6,8	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	863	2,8	
20.03.1977	38.751	29.735	76,7	29.233	98,3	502	1,7	13.719	46,9	11.812	40,4	1.360	4,7	1.651 ¹⁾	5,6	-	-	-	-	-	-	-	-	-	691	2,4
22.03.1981	39.281	29.533	75,2	28.683	97,1	850	2,9	10.335	36,0	11.709	40,8	1.656	5,8	4.743 ¹⁾	16,5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	240	0,8
10.03.1985	39.410	28.351	71,9	27.627	97,4	724	2,6	12.961	46,9	10.136	36,7	1.501	5,4	2.083	7,5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	946	3,4
12.03.1989	39.334	29.342	74,6	28.094	95,7	1.248	4,3	12.782	45,5	8.458	30,1	1.653	5,9	3.575	12,7	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1.626	5,8
07.03.1993	39.083	26.476	67,7	24.963	94,3	1.513	5,7	9.191	36,8	7.610	30,5	1.482	5,9	3.772	15,1	1.357	5,4	1.315	5,3	-	-	-	-	-	236	0,9
02.03.1997	41.418	26.933	65,0	25.519	94,7	1.414	5,3	10.932	42,8	7.616	29,8	917	3,6	1.775	7,0	2.431	9,5	673	2,6	-	-	-	-	-	1.175	4,6
18.03.2001	41.006	19.733	48,1	19.061	96,6	672	3,4	²⁾ 44,2	²⁾ 33,4	²⁾ 5,4	²⁾ 7,8	²⁾ 6,6	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	^{2) 3)} 2,6			
26.03.2006	40.637	15.613	38,4	15.005	96,1	608	3,9	²⁾ 42,0	²⁾ 32,9	²⁾ 4,8	²⁾ 8,8	²⁾ 5,8	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	^{2) 4)} 0,1			
27.03.2011	41.477	16.253	39,2	15.406	94,8	847	5,2	²⁾ 33,4	²⁾ 34,2	²⁾ 2,6	²⁾ 19,0	-	-	-	-	-	-	-	²⁾ 6,0	²⁾ 4,8	^{5) 6)} 4,8					
06.03.2016	44.262	17.031	38,5	16.026	94,1	1.005	5,9	²⁾ 27,2	²⁾ 28,5	²⁾ 4,8	²⁾ 11,0	-	-	-	-	-	-	WSR ⁷⁾ 12,9	²⁾ 8,6	²⁾ 6,9	^{8) 9)} 6,9	^{10) 11) 12)} 6,9				

1) Bis 1985 = FWVG, ab 1989 = GRÜNE.

2) Aufgrund des neuen Wahlsystems ist die Angabe der absoluten Stimmen nicht mehr sinnvoll.

3) Liste Solidarität

4) BLM

5) FNR

6) WiR

7) WSR

8) FWR

9) L2016

10) Weidner

11) ALFA

12) Neues Forum Rüsselsheim

3. Sitzverteilung in der Stadtverordnetenversammlung seit 1948

(Aufgrund der jeweiligen Wahlergebnisse)

Gemeindewahl am	Gesamtzahl der Sitze	davon entfielen auf										
		SPD	CDU	F.D.P.	F W W G	G R Ü N E	Rüssel	f.NEP	Die Linke	WiR	FNR	Sonstige
25.04.1948	24	11	9	-	-	-	-	-	-	-	-	4
04.05.1952	24	13	4	2	-	-	-	-	-	-	-	5
28.10.1956	36	25	7	2	-	-	-	-	-	-	-	2
23.10.1960	36	24	8	2	-	-	-	-	-	-	-	2
25.10.1964	37	25	8	2	-	-	-	-	-	-	-	2
20.10.1968	49	34	12	3	-	-	-	-	-	-	-	-
22.10.1972	59	38	17	4	-	-	-	-	-	-	-	-
20.03.1977	59	30	26	-	3	-	-	-	-	-	-	-
22.03.1981	59	22	24	3	10	-	-	-	-	-	-	-
10.03.1985	59	29	22	3	5	-	-	-	-	-	-	-
12.03.1989	59	28	19	4	-	8	-	-	-	-	-	-
07.03.1993	59	22	18	4	-	9	3	3	-	-	-	-
02.03.1997	59	28	20	-	-	5	6	-	-	-	-	-
18.03.2001	45 ³⁾	20	15	2	-	4	3	-	-	-	-	1 ¹⁾
26.03.2006	45	19	15	2	-	4	3	-	2	-	-	-
27.03.2011	45	15	15	1	-	9	-	-	3	1	1	-
06.03.2016	45	12	13	2	WSR 6	5	FWR 1	ALFA 1	4	-	-	1 ³⁾

111

1) Liste Solidarität

2) Mit Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 30.03.2000 wurde die Zahl der Sitze von 59 auf 45 reduziert.

3) **Forum Neues Rüsselsheim.**

4. Ortsbeiratswahlen

a) Ortsbeirat Bauschheim

Wahltag	Wahlberechtigte	W ä h l e r		Abgegebene Stimmen				Von den gültigen Stimmen entfielen auf											
				gültig		ungültig		S P D		C D U		F. D. P.		Bauschheimer Freie Liste (BFL)		Unabhängige Wählergemeinschaft (UWG)		G R Ü N E	
		absolut	in v.H.	absolut	in v.H.	absolut	in v.H.	absolut	in v.H.	absolut	in v.H.	absolut	in v.H.	absolut	in v.H.	absolut	in v.H.	absolut	in v.H.
10.03.1985	2.322	1.863	80,2	1.801	96,7	62	3,3	836	46,4	751	41,7	72	4,0	142	7,9	-	-	-	-
12.03.1989	2.746	2.273	82,8	2.196	96,6	77	3,4	984	44,8	801	36,5	115	5,2	-	-	-	-	296	13,5
07.03.1993	3.012	2.236	74,2	2.121	94,9	115	5,1	570	26,9	573	27,0	64	3,0	412	19,4	502	23,7	-	-
02.03.1997	3.676	2.519	68,5	2.418	96,0	101	4,0	881	36,4	772	31,9	56	2,3	446	18,4	263	10,9	-	-
18.03.2001	3.869	2.091	54,0	2.003	95,8	88	4,2	1)	34,0	1)	30,8	1)	2,4	1)	15,6	1)	17,2	-	-
26.03.2006	4.222	1.951	46,2	1.887	96,7	64	3,3	1)	36,8	1)	44,9	1)	4,3	1)	13,9	-	-	-	-
27.03.2011	4.426	2.144	48,4	2.075	96,8	69	3,2	1)	32,4	1)	42,5	1)	3,3	1)	21,8	-	-	-	-
06.03.2016	4.660	2.340	50,2	2.273		67		1)	25,4	1)	41,6	1)	4,9	1)	28,1	-	-	-	-

b) Ortsbeirat Königstädten

Wahltag	Wahlberechtigte	W ä h l e r		Abgegebene Stimmen				Von den gültigen Stimmen entfielen auf											
				gültig		ungültig		S P D		C D U		F. D. P.		Freie Wählerinnen-/Wählergemeinschaft (FWWG)		Unabhängige Königstädter Liste (UKL)		Die Linke	WSR
		absolut	in v.H.	absolut	in v.H.	absolut	in v.H.	absolut	in v.H.	absolut	in v.H.	absolut	in v.H.	absolut	in v.H.	absolut	in v.H.	in v. H. 1)	in v. H. 1)
10.03.1985	5.428	4.045	74,5	3.936	97,3	109	2,7	1.696	43,1	1.508	38,3	290	7,4	442	11,2	-	-	-	-
12.03.1989	5.895	4.535	76,9	4.391	96,8	144	3,2	1.691	38,5	1.189	27,1	265	6,0	-	-	1.246	28,4	-	-
07.03.1993	6.317	4.377	69,3	4.149	94,8	228	5,2	1.094	26,4	949	22,9	243	5,9	-	-	1.863	44,9	-	-
02.03.1997	6.460	4.414	68,3	4.188	94,9	226	5,1	1.435	34,3	1.088	26,0	197	4,7	-	-	1.468	35,1	-	-
18.03.2001	6.552	3.456	52,7	3.341	96,7	115	3,3	1)	31,6	1)	27,8	1)	2,2	-	-	1)	38,4	-	-
26.03.2006	6.499	2.840	43,7	2.740	96,5	100	3,5	1)	28,5	1)	30,2	-	-	-	-	1)	41,2	-	-
27.03.2011	6.769	3.094	45,7	2.968	95,9	126	4,1	1)	21,9	1)	29,7	1)	2	-	-	1)	40,7	5,6	-
06.03.2016	7.398	3.442	46,5	3.201	93,0	241	7,0	1)	25,4	1)	29,7	1)	7	Bündnis 90 Die Grünen	16,9 1)	-	-	14,8	6,3

1) Aufgrund des neuen Wahlsystems ist die Angabe der absoluten Stimmen nicht mehr sinnvoll.

5. Kreistagswahlen seit 1985

Wahltag	Wahlberechtigte	Wähler		Abgegebene Stimmen				Von den gültigen Stimmen entfielen auf									
				gültig		ungültig		S P D		C D U		F. D. P.		G R Ü N E		Sonstige	
		absolut	in v.H.	absolut	in v.H.	absolut	in v.H.	absolut	in v.H.	absolut	in v.H.	absolut	in v.H.	absolut	in v.H.	absolut	in v.H.
10.03.1985	39.484	28.363	71,8	27.582	97,2	781	2,8	12.870	46,7	10.197	37,0	1.481	5,4	2.868	10,4	166	0,6
12.03.1989	39.402	29.372	74,5	28.180	95,9	1.192	4,1	13.514	48,0	8.442	30,0	1.484	5,3	3.585	12,7	1.155	4,1
07.03.1993	39.142	26.523	67,8	25.231	95,1	1.292	4,9	9.452	37,5	6.768	26,8	1.218	4,8	3.655	14,5	4.138	16,4
02.03.1997	41.501	26.960	65,0	25.576	94,9	1.384	5,1	11.321	44,3	6.978	27,3	840	3,3	3.033	11,9	3.404	13,4
18.03.2001	41.104	19.758	48,1	18.816	95,2	942	4,8	1)	44,2	1)	31,2	1)	4,7	1)	11,4	1)	REP 5,3 FWG 0,9
26.03.2006	40.772	15.633	38,3	14.797	94,7	836	5,4	1)	44,2	1)	32,6	1)	4,8	1)	10,8	1)	Die Linke 5,9 FWG 1,6
27.03.2011	41.572	16.240	39,1	15.152	93,3	1.088	6,7	1)	35,0	1)	32,3	1)	2,6	1)	21,1	1)	FW 1,2 Die Linke. OL 5,6 FBG 0,9 Tierschutzp. 1,4
06.03.2016	44.392	17.044	38,4	15.900	93	1.144	6,7	1)	30,8	1)	25,0	1)	4,6	1)	10,8	1)	Die Linke.OL 6,9 FW 1,7 AfD 15,1 Piraten 1,6 FNK 0,8 ALFA 0,9 Freie Wähler- Bürgerliste 1,9

1) Aufgrund des neuen Wahlsystems ist die Angabe der absoluten Stimmen nicht mehr sinnvoll.

6. Oberbürgermeisterwahl

Oberbürgermeisterwahl am 03. September 2011			Stichwahl am 18. September 2011		
	Anzahl			Anzahl	%
Wahlberechtigte	41.644		Wahlberechtigte	41.632	100
Wähler/Wahlbeteiligung	13.244		Wähler/Wahlbeteiligung	13.254	31,8
Ungültige Stimmen	270		Ungültige Stimmen	169	1,3
Gültige Stimmen	12.974		Gültige Stimmen	13.085	98,7
davon entfielen auf			davon entfielen auf		
Renate Meixner-Römer (SPD)	3.641		Patrick Burghardt (CDU)	6.591	50,4
Patrick Burghardt (CDU)	5.016		Josef Dreiseitel (Grüne)	6.494	49,6
Josef Dreiseitel (Grüne)	4.317				

7. Wahlen zum Ausländerbeirat 2015

a) Wahlergebnis

Wahltag	Wahlberechtigte	Wählerinnen/ Wähler		Abgegebene Stimmen				Von den gültigen Stimmen entfielen auf				
				gültig		ungültig		Internationale Demokraten (ID)	Aktive Liste (Ali)	Solidaritätsliste (So Li)	Liste 2000	Progressive Ausländer Union (PAU)
				absolut	in v.H.	absolut	in v.H.	absolut	in v.H.	Ergebnis in v.H.	Ergebnis in v.H.	Ergebnis in v.H.
29.11.2015	14.059	1.166	9,8	1.149	98,5	17	1,5	15,8	24,3	19,7	34,5	5,5

115

b) Sitzverteilung im Ausländerbeirat

Wahltag	Gesamtzahl der Sitze	Davon entfielen auf				
		Internationale Demokraten (ID)	Aktive Liste (Ali)	Solidaritätsliste (So Li)	Progressive Ausländerunion (PAU)	Liste 2000
29.11.2015	21	4	5	4	1	7

XII. Verwaltung, Finanzen

XII. Verwaltung und Finanzen

1. Dezernatsverteilungsplan der Stadt Rüsselsheim

Stand: 24. Mai 2016

Magistrat der Stadt Rüsselsheim
Vorsitz
Oberbürgermeister Patrick Burghardt

14 Rechnungsprüfungsamt

Dezernat I	Dezernat II	Dezernat III	
Oberbürgermeister Burghardt	Bürgermeister Grieser	Stadtrat Kraft	Stadträtin Flörsheimer Stadtrat Trapp
Dezernatsbüro	Dezernatsbüro	Dezernatsbüro	
	S Stabsstelle Asyl	LNO - Lokale Nahverkehrsorganisation	
F1 Zentrales	F7 Jugend und Soziales	F5 Gebäudewirtschaft	Vertretung des Magistrates im Ortsbeirat Königstädten
F2 Stadtentwicklung	F8 Bildung und Betreuung	63 Bauaufsicht	Stadträtin Flörsheimer
F3 Finanzen	411 Eigenbetrieb Kultur 123	66 Tiefbauamt	Vertretung des Magistrates im Ortsbeirat Bauschheim
F4 Sport und Ehrenamt	413 Museum und Stadtarchiv		67 Friedhofsverwaltung Städteservice Raunheim-Rüsselsheim
F6 Umwelt und Planung			Stadtrat Trapp
F9 Bürgerservice, Sicherheit und Ordnung			
F11 Personal			
30 Rechtsamt			
37 Amt für Brandschutz			

2. Produktbereiche des Ergebnishaushalt 2016¹⁾

Produktbereich	Bezeichnung	Erträge insgesamt EUR	Aufwendungen insgesamt EUR	Unter-/Über- deckung EUR
1	Innere Verwaltung	1.218.116	21.194.935	-19.976.819
2	Sicherheit und Ordnung	2.199.700	7.462.410	-5.262.710
3	Schulträger- aufgaben	2.746.170	16.906.395	-14.160.225
4	Kultur- und Wissenschaft	3.583.910	10.700.530	-7.116.620
5	Soziale Leistungen	3.451.480	5.578.570	-2.127.090
6	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	10.842.735	40.545.911	-29.703.176
7	Gesundheitsdienste	0	77.600	-77.600
8	Sportförderung	212.700	4.084.855	-3.872.155
9	Räumliche Planung und Entwicklung	180.500	2.368.165	-2.187.665
10	Bauen und Wohnen	1.374.350	2.124.090	-749.740
11	Ver- und Entsorgung	10.271.050	7.883.635	2.387.415
12	Verkehrsflächen und Verkehrsanlagen, ÖPNV	2.360.600	13.051.300	-10.690.700
13	Naturschutz- und Landschaftspflege	1.387.600	5.621.490	-4.233.890
15	Wirtschaft und Tourismus	892.600	2.262.780	-1.370.180
16	Allgemeine Finanzwirtschaft	126.711.030	40.857.000	85.854.030
Summe		167.432.541	180.719.666	-13.287.125

1) jeweils ohne interne Leistungsverrechnungen.

Quelle: Haushaltsplan 2016

3. Gesamtergebnishaushalt -Euro-

Position	Konten	Bezeichnung	Haushaltsansatz		Ergebnis des Jahresabschlusses 2014 ¹⁾
			2016	2015	
1	2	3	4	5	6
1	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-1.040.470	-541.560	-448.021,51
2	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-14.224.802	-13.663.275	-13.520.251,82
3	548-549	Kostensatzleistungen- und erstattungen	-10.605.441	-4.646.215	-5.274.692,04
4	52	Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0,00
5	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	-87.100.000	-79.835.000	-82.005.197,25
6	547	Erträge aus Transferleistungen	-2.638.403	-2.487.945	-3.061.316,72
7	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	-44.466.395	-29.527.160	-45.733.675,04
8	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, Zuschüsse und Investitionsbeiträge	-2.128.600	-3.510.000	1)
9	53	Sonstige ordentliche Erträge	-3.610.570	-3.614.640	-3.534.781,69
10		Summe der ordentlichen Erträge (Positionen 1 bis 9)	-165.814.681	-137.825.795	-153.577.936,07
11	62,63, 640-643,647-649, 65	Personalaufwendungen	45.154.450	40.233.480	36.701.173,97
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	5.977.950	5.773.700	4.749.921,11
13	60,61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	31.835.001	25.433.700	23.019.448,64
14	66	Abschreibungen	8.755.500	7.303.510	563.060,94
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzausgaben	24.713.370	23.867.770	22.684.512,29
16	73	Steueraufwendungen und Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	31.408.750	28.805.090	28.356.642,66
17	72	Transferaufwendungen	14.528.575	10.459.340	10.795.183,92
18	70,74,76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	5.806.070	5.897.110	5.066.112,59
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Position 11 bis 18)	168.179.666,00	147.773.700,00	131.936.056,12
20		Verwaltungsergebnis (Position 10 ./ Position 19)	2.364.985	9.947.905	-21.641.880
21	56,57	Finanzerträge	-1.617.860	-1.532.965	-3.295.040,91
22	77	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	12.540.000	13.798.800	13.081.312,39
23		Finanzergebnis (Position 21 + Position 22)	10.922.140	12.265.835	9.786.271,48
24		Ordentliches Ergebnis (Position 20 + Position 23)	13.287.125	22.213.740	-11.855.608
25	59	Außerordentliche Erträge	0	0	-270.682,06
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	47.302,17
27		Außerordentliches Ergebnis (Position 25 ./ Position 26)	0	0	-223.379,89
28		Jahresergebnis (Position 24 + Position 27)	13.287.125	22.213.740	-12.078.988,36

¹⁾ Da der Jahresabschluss noch nicht endgültig festgestellt ist, sind die ausgewiesenen Ergebniswerte als vorläufig zu betrachten.
Dies gilt insbesondere für die Rückstellungen, die Abschreibungen und die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten.
In den liquiditätswirksamen Ertrags- und Aufwandsbereichen sind hingegen keine nennenswerten Veränderungen mehr zu erwarten.
Quelle: Haushaltsplan 2016

4. Allgemeine Deckungsmittel

4.1. Steuereinnahmen

Jahr	Grundsteuer A		Grundsteuer B		Gewerbsteuer		Lohnsummensteuer		Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	Ausgleichszahlung Familienleistungs- ausgleich	Umsatzsteuerbe- teiligung durch Wegfall der Ge- werbekapital- steuer	Sonstige Steuern	Gesamtsteueraufkommen einschl. Gemeindeanteil an der Einkommensteuer sowie Ausgleichszahlung Familienleistungsausgleich u. Umsatzsteuerbeteiligung
	T €	in v.H.	T €	in v.H.	T €	in v.H.	T €	in v.H.					
	2	3	4	5	6	7	8	9					
1979	22	275	2.567	220	46.335	360	8.702	450	11.769	-	-	81	69.476
1980	33	275	2.444	220	20.194	380	161	-	12.989	-	-	80	35.901
1981	37	300	3.339	260	10.069	380	17	-	13.922	-	-	97	27.464
1982	39	340	4.253	300	12.848	400	4	-	16.688	-	-	134	33.966
1983	39	340	4.082	300	11.205	400	1	-	17.230	-	-	150	32.707
1984	38	340	4.341	300	15.296	400	-	-	18.162	-	-	144	37.981
1985	39	340	4.401	300	14.821	400	-	-	16.981	-	-	140	36.382
1986	39	340	4.692	300	13.292	400	-	-	17.876	-	-	140	36.039
1987	41	340	4.768	300	12.974	400	-	-	18.968	-	-	135	36.886
1988	38	340	4.805	300	20.117	400	-	-	20.729	-	-	168	45.857
1989	38	340	4.848	300	62.887	400	-	-	22.656	-	-	16	90.445
1990	39	340	4.841	300	130.086	400	-	-	21.898	-	-	85	156.949
1991	39	340	4.900	300	99.853	400	-	-	23.776	-	-	81	128.649
1992	38	340	4.957	300	62.049	400	-	-	26.082	-	-	256	93.382
1993	35	340	5.226	300	42.741	400	-	-	28.100	-	-	294	73.396
1994	38	340	5.306	300	31.777	400	-	-	26.266	-	-	162	63.549
1995	38	340	5.298	300	21.810	400	-	-	25.454	-	-	345	52.945
1996	36	340	5.863	300	22.044	400	-	-	23.464	1.328	-	333	53.068
1997	36	340	5.661	300	34.402	400	-	-	22.802	1.354	-	357	64.612
1998	37	340	6.201	300	53.800	340	-	-	24.652	1.378	4.579	351	91.018
1999	34	340	5.870	300	31.355	340	-	-	25.950	1.376	4.862	357	69.805
2000	34	340	6.756	330	15.328	340	-	-	28.232	1.298	4.676	345	56.669
2001	35	340	7.680	330	17.276	340	-	-	27.008	1.364	4.663	341	58.367
2002	33	340	6.957	330	19.757	340	-	-	26.425	1.496	4.584	333	59.585
2003	33	340	7.538	330	7.991	340	-	-	24.861	1.526	4.570	324	46.843
2004	37	340	8.209	360	12.960	340	-	-	22.444	1.353	4.579	320	49.902
2005	38	340	8.770	360	29.172	340	-	-	22.047	1.330	4.664	316	66.337
2006	35	340	8.622	360	26.960	340	-	-	22.270	1.229	4.879	350	64.345
2007	35	340	9.475	360	23.630	340	-	-	24.218	1.511	5.498	226	64.593
2008	32	340	8.699	360	20.479	340	-	-	27.000	1.632	5.613	338	63.793
2009	42	340	8.654	360	18.039	340	-	-	24.275	1.626	5.319	365	58.320
2010	24	340	8.919	360	33.562	390	-	-	22.830	1.676	5.400	378	72.789
2011	35	340	9.878	400	63.416	390	-	-	22.011	1.725	5.710	632	103.407
2012	27	340	10.146	400	11.925	390	-	-	23.117	1.818	5.206	693	52.932
2013	39	340	20.584	800	19.105	420	-	-	25.540	1.390	5.265	714	72.637
2014	62	680	19.762	800	29.329	420	-	-	26.695	1.910	5.500	726	83.984
2015 ¹⁾	65	680	20.150	800	26.350	420	-	-	27.100	1.852	5.425	745	81.687
2016 ¹⁾	65	680	20.150	800	31.000	420	-	-	28.800	1.936	6.175	910	89.036

1) Ansätze lt. Haushaltsplan.

Quelle: Statistischer Anhang Haushaltsplan 2016.

4.2. Gewerbesteuerumlage, Kreisumlage und Schlüsselzuweisung

Jahr	Gesamtsteueraufkommen einschl. Gemeindeanteil an der Einkommensteuer sowie Ausgleichszahlung Familienleistungsausgleich u. Umsatzsteuerbeteiligung	Gewerbesteuerumlage		Verbleibendes Steuerauf- kommen nach Abzug der Gewerbesteuerumlage	Kreisumlage ¹⁾		Kompensations- umlage	Schlüsselzu- weisungen	Allgemeine Deckungsmittel (Steueraufkommen zuzügl. Schlüsselzuweisung und Umsatzsteuerbeteiligung abzgl. Gewerbesteuerumlage und Kreisumlage)
		T€	T€		T€	T€				Hebesatz in v.H.
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1979	69.476	15.199	120	54.277	13.350	34	-	970	41.897
1980	35.901	4.115	80	31.785	7.433	34	-	1.296	25.649
1981	27.464	2.271	80	25.195	4.847	34	-	1.280	21.626
1982	33.966	3.608	80	30.358	3.670	34	-	3.735	30.423
1983	32.707	662	58	32.045	3.865	34	-	3.000	31.180
1984	37.981	1.934	52	36.047	4.148	35	-	3.416	35.315
1985	36.382	1.935	52	34.447	4.419	35	-	3.390	33.418
1986	36.039	1.729	52	34.310	4.565	35	-	3.810	33.555
1987	36.886	1.820	52	35.066	4.894	35	-	3.689	33.862
1988	45.857	2.563	52	43.295	5.138	36	-	4.100	42.256
1989	90.445	8.355	52	82.090	5.343	36	-	5.242	81.989
1990	156.949	16.929	52	140.020	7.070	38	-	1.195	134.146
1991	128.649	13.353	54	115.296	14.492	38	-	1.204	102.008
1992	93.382	8.536	57	84.846	28.080	39	-	912	57.678
1993	76.396	4.216	39	72.180	21.205	39	-	920	51.895
1994	63.549	4.906	56	58.643	9.553	41	-	4.494	53.583
1995	52.945	3.896	79	49.049	10.893	42	-	926	39.082
1996	53.068	4.381	78	48.687	9.932	42	-	3.091	41.846
1997	64.612	6.266	78	58.346	9.336	42	-	5.079	54.089
1998	91.018	13.530	84	77.488	9.783	42	-	4.337	72.044
1999	69.804	7.957	83	61.847	11.403	42	-	921	51.366
2000	56.669	3.821	83	52.848	13.042	43,5	-	918	40.724
2001	58.367	5.527	91	52.840	12.935	43	-	3.043	42.949
2002	59.585	6.435	102	53.150	11.689	42	-	8.269	49.730
2003	46.843	3.816	114	43.027	10.756	42	-	9.025	41.296
2004 ³⁾	49.902	3.623	82	46.279	10.557	42	-	7.042	42.764
2005	66.337	7.060	81	59.277	10.584	44	-	9.028	57.721
2006	64.345	5.545	74	58.800	13.413	46	-	5.423	50.810
2007	64.593	5.431	73	59.162	14.419	46	-	12.078	56.821
2008	63.793	4.040	65	59.753	16.712	46	-	7.751	50.792
2009	58.320	3.433	66	54.887	16.513	46	-	13.755	52.129
2010	72.789	6.087	71	66.702	16.983	48	-	9.355	59.074
2011	103.407	11.319	70	92.088	16.506	48	911	10.097	84.768
2012	52.932	2.074	69	50.858	19.535	48	1.141	5.972	36.154
2013	72.637	3.130	69	69.507	20.224	50	1.474	11.189	58.998
2014	83.984	4.789	69	79.195	18.967	50	1.241	37.211	96.198
2015 ²⁾	81.687	4.295	69	77.392	20.010	50	1.090	18.700	74.992
2016 ²⁾	89.036	5.093	69	83.943	22.900	41,41	0	33.930	94.973

1) Ab 1980 ist aufgrund des Sonderstatus der Stadt Rüsselsheim nur für 50 % der Umlagegrundlagen Kreisumlage zu zahlen.

Ab 1992 wird die über der Bedarfsmeßzahl liegende Steuerkraftmeßzahl (=Abundanz) zu 100 % bei der Ermittlung der Kreisumlage berücksichtigt.

2) Ansätze lt. Haushaltsplan.

3) Als Ergebnis der Verhandlungen im Vermittlungsausschuss wurde der Vervielfältiger für 2004 um 36 Prozentpunkte auf 82 v.H. abgesenkt

Die Gewerbesteuerumlage reduziert sich hierdurch um 1.270.000 EUR

Quelle: Statistischer Anhang Haushaltsplan 2015.

XIII. Strukturdaten

XIII. Strukturdaten

1. Strukturdaten 2014 im Vergleich zu 2009 und 2004

Datenbereich Merkmal	2004	2009	2014	Veränderung 2014 gegenüber 2004 in v.H.
1	2 ¹⁾	3 ¹⁾	4 ¹⁾	5
Bevölkerung am 31.12.				
1. Einwohner	59.576	59.847	61.967	4,0
davon Deutsche	45.648	46.243	47.357	3,7
Ausländer	13.928	13.604	14.610	4,9
Ausländeranteil i.v.H.	23,4	22,7	23,6	
davon männlich	29.605	29.722	30.650	3,5
weiblich	29.971	30.125	31.317	4,5
Einwohner je qkm Fläche	1.022	1.027	1.063	4,0
2. Von der Bevölkerung waren Jahre alt				
unter 6	3.586	3.623	3.862	7,7
i.v.H.	6,0	6,1	6,2	
6 bis unter 15	5.704	5.496	5.660	-0,8
i.v.H.	9,6	9,2	9,1	
15 bis unter 65	39.258	38.589	40.398	2,9
i.v.H.	65,9	64,5	65,2	
65 oder älter	11.028	12.139	12.047	9,2
i.v.H.	18,5	20,3	19,4	
3. Deutsche Bevölkerung				
davon männlich	22.475	22.916	23.229	3,4
weiblich	23.173	23.327	24.128	4,1
davon waren .....Jahre alt				
unter 6	3.024	3.292	3.363	11,2
i.v.H.	6,6	7,1	7,1	
6 bis unter 15	4.061	4.363	4.960	22,1
i.v.H.	8,9	9,4	10,5	
15 bis unter 65	28.569	27.962	28.787	0,8
i.v.H.	62,6	60,5	60,8	
65 oder älter	9.994	10.626	10.247	2,5
i.v.H.	21,9	23,0	21,6	

1) Änderung des Staatsangehörigkeitsrechts ab 1.1.2000

Datenbereich	2004	2009	2014	Veränderung 2014 gegenüber 2004 in v.H.
Merkmal				
1	2 ¹⁾	3 ¹⁾	4 ¹⁾	5
4. Ausländische Bevölkerung	13.928	13.604	14.610	4,9
davon männlich	7.130	6.806	7.421	4,1
weiblich	6.798	6.798	7.189	5,8
davon waren .....Jahre alt				
unter 6	562	331	499	-11,2
i.v.H.	4,0	2,4	3,4	
6 bis unter 15	1.643	1.133	700	-57,4
i.v.H.	11,8	8,3	4,8	
15 bis unter 65	10.689	10.627	11.611	8,6
i.v.H.	76,7	78,1	79,5	
65 oder älter	1.034	1.513	1.800	74,1
i.v.H.	7,4	11,1	12,3	
5. Lebendgeborene insgesamt	627	609	674	7,5
davon Deutsche	552	559	567	2,7
Ausländer	75	50	87	16,0
i.v.H.	12,0	8,2	12,9	
6. Wanderungssaldo insgesamt	-192	232	888	
Deutsche	-164	30	-27	
Ausländer	-28	202	915	

1) Änderung des Staatsangehörigkeitsrechts ab 1.1.2000

Datenbereich	2004	2009	2014	Veränderung 2014 gegenüber 2004 in v.H.
Merkmal	2 ³⁾	3 ³⁾	4 ³⁾	5
1				
Erwerbstätigkeit				
1. Beschäftigte Arbeitnehmer¹⁾	35.987	31.881	32.475	-9,8
darunter weiblich	9.483	9.379	9.693	2,2
i.v.H.	26,4	29,4	29,8	
darunter im Produzierenden Gewerbe	22.398	16.645	17.175	-23,3
i.v.H.	62,2	52,2	52,9	
2. Beschäftigte ausländische Arbeitnehmer¹⁾	5.252	4.107	4.740	-9,7
Anteil ²⁾	14,6	12,9	14,6	
i.v.H.				
darunter weiblich	1.239	1.183	1.357	9,5
i.v.H.	23,6	28,8	28,6	
3. Beschäftigte in beruflicher Ausbildung am 30.6.	1.179	1.085	1.064	-9,8
darunter Ausländer	139	122	138	-0,7
i.v.H.	11,8	11,2	13,0	
Gebäude und Wohnungen				
Bestand am 31.12. an				
Wohngebäuden	9.459	9.730	10.470	10,7
Wohnungen	27.668	28.113	29.193	5,5
Geplante Wohnungen insgesamt	218	156	145	-33,5

1) Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer am 30.6. am Arbeitsort des jeweiligen Jahres.

2) Anteil an den beschäftigten Arbeitnehmern am 30.6. des jeweiligen Jahres.

3) Änderung des Staatsangehörigkeitsrechts ab 01.01.2000.

Quelle: Hessische Gemeindestatistik 2015, 2010, und 2005 des Hessischen Statistischen Landesamtes, Wiesbaden.

2. Ausgewählte Strukturdaten der Sonderstatusstädte

Lfd. Nr.	Datenbereich - Merkmal -	Rüsselsheim	Bad Homburg	Fulda	Gießen	Hanau	Marburg	Wetzlar
1	Bevölkerung am 31.12.2014	61.967	52.752	65.540	83.280	90.934	73.147	51.262
2	davon waren unter 6 Jahre alt in v.H.	3.862 6,2	3.005 5,7	3.612 5,5	4.290 5,2	5.505 6,1	3.253 4,4	2.678 5,2
	6 bis unter 15 in v.H.	5.660 9,1	4.649 8,8	5.535 8,4	5.493 6,6	8.147 9,0	4.723 6,5	4.210 8,2
	15 bis unter 65 in v.H.	40.398 65,2	32.452 61,5	43.435 66,3	61.419 73,8	59.829 65,8	53.501 73,1	33.102 64,6
	65 und älter in v.H.	12.047 19,4	12.646 24,0	12.958 19,8	12.078 14,5	17.453 19,2	11.670 16,0	11.272 22,0
3	Einwohner je qkm Fläche am 31.12.2014	1.063	1.031	630	1.148	1.189	590	677
4	Wanderungsgewinn/-verlust (-) am 31.12.2014	888	477	483	5.331	976	-8	281
5	Ausländer am 31.12.2014 in v.H.	14.610 22,8	8.498 15,4	7.340 10,6	13.008 12,3	19.601 20,9	6.550 8,5	6.603 12,5
6	Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer am Arbeitsort 30.06.2014 darunter: im prod. Gewerbe	32.475 17.175	33.109 5.984	47.655 12.459	44.673 4.968	45.652 15.037	41.083 7.806	28.507 8.542
7	Realsteueraufbringungskraft € je Einwohner 2014	620	1.861	912	633	846	1.312	787
8	Schuldenstand ¹⁾ € je Einwohner am 31.12.2014	1.957	922	1.483	2.487	2.629	1.151	2.609
9	Steuereinnahmekraft ²⁾ € je Einwohner am 30.06.2014	1.065	2.395	1.208	955	1.228	1.588	1.154
10	Personal der Gemeinden und Gemeindeverbände insgesamt	1.225	1.095	955	1.235	1.660	1.350	915
	- Vollzeitbeschäftigte	685	720	565	810	1.070	805	650
	- Teilzeitbeschäftigte	540	375	390	425	590	545	265
	- Auszubildende	35	40	25	45	80	70	40

1) Ohne Schulden der Eigenbetriebe.

2) Steuereinnahmekraft = Realsteueraufbringungskraft abzüglich Gewerbesteuerumlage und zuzüglich Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer.

Quelle: Hessische Gemeindestatistik 2015 des Hessischen Statistischen Landesamtes, Wiesbaden.

Stichwortverzeichnis

- A**
Abfallbeseitigung 46
Abwasserbeseitigung, -mengen 47
Adam Opel AG 60 f.
Albrecht-Dürer-Schule 93
Alexander-von-Humboldt-Schule 93
Allgemeinbildende Schulen 93 ff.
Altersstruktur 29
Altenheim (Haus am Ostpark) 76
Arbeitslose 58 f.
Arbeitsmarktdaten 58 f., 129 ff.
Ausländer 30 f., 36-40, 42, 58,59, 93-96, 98-101, 105, 115, 127 ff.
- B**
Bäder 82
Baugenehmigungen 54
Bau- und Wohnungswesen 53 f., 129
Berufliche Schulen 98 ff.
Betreuungsschulen 97
Bevölkerung 17-42
- in den Stadtbezirken nach Ausländeranteil 30 f.
- nach Familienstand 25
- nach Altersgruppen, Jahrgängen und Geschlecht 26-30, 35
- Nationalitäten 36 ff.
- nach Religionszugehörigkeit 25
- Strukturdaten 127 ff.
Bevölkerungsbewegung 22 f.
Bevölkerungsdichte 11
Bevölkerungsentwicklung ab 1945 19 ff.
Bevölkerungsentwicklung ab 1840-1945 17 ff.
Bevölkerungspyramide 29
Borngrabenschule 95
Bruttowertschöpfung 65 f.
- D**
Deckungsmittel 122
Dezernatsverteilungsplan 119
Diverse Daten 127 ff.
- E**
Eheschließungen 24
Eichgrundschule 93
Erwerbstätige 127 f.
- F**
Feuerwehr 106
Flächennutzung 12
Flusslänge 11
Fortzüge 22, 127
Freibäder 82
Friedrich-Ebert-Schule 93
Freizeit- und Erlebnisbad 82
- G**
Gasversorgung 45
Geburten 22, 128
Gemarkungsfläche 11
Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer 122
Gemeinden (ab 30.000 Einwohner in Hessen) 41
Geographische Angaben 11
Georg-Büchner-Schule 93
Gerhardt-Hauptmann-Schule 93
Gesamtergebnishaushalt 121
Gesundheit 76
GPR Gesundheits- und Pflegezentrum 81
Gewerbebetriebe 57
Gewerbsteuer 122
Goetheschule 93
Grundschule Hasengrund 94
Grundschule Innenstadt 94
Grundschule Königstädten 94
Grundsteuer 122
Gustav-Heinemann-Schule 95
- H**
Hauptwohnsitz 17 ff.
Haushaltsansätze (Produktbereiche) 120 ff.
Haushaltsplan 120 ff.
Helen-Keller-Schule 95
Hochschule RheinMain, Standort Rüsselsheim 101
- I**
Immanuel-Kant-Schule 94
- K**
Kanalnetz (Länge) 11
Kindergärten 75 f.
Kinderhorte 75 f.
Kinderkrippen 75 f.
Kindertagesstätten nach Stadtbezirken 77
Kläranlagen 47
Kraftfahrzeugbestand 69 ff.
Kraftfahrzeugdichte 70
Kreisangehörige Gemeinden 40
Kreisfreie Städte in Hessen 42, 62 ff.
Kreistagswahlen 113
Kultur 87 ff.
Kriminalität 105
- L**
Landwirtschaftliche Betriebe 63
Lebenshaltungskosten 64
Lohnsummensteuer 122
Luftimmissionen 49
- M**
Max-Planck-Schule 94
Musikschule 89
- N**
Nebenwohnsitz 28, 30 ff., 35 f.
- O**
Oberbürgermeisterwahlen 114
Otto-Hahn-Schule 94
Öffentliche Sicherheit 105 f.
Ortsbeiratswahlen 112
- P**
Parkschule 94
Pendler 58
Preisindexziffern 64
Produktbereiche Ergebnishaushalt 120
- R**
Radwege 11
Rechnungsergebnisse 121 ff.
- S**
Schillerschule 95
Schule Förderschwerpunkt Lernen 95
Schule Förderschwerpunkt geistige Entwicklung 95
Schulen 93 ff.
Schulen, allgemeinbildende 93 ff.
Schulen, berufliche 98 ff.
Schüler, ausländische 93 ff.
Schüler, auswärtige (Gastschüler) 96
Schüler, Schülerinnen 93 ff.
Sonderstatusstädte in Hessen 42, 130
Sonstige Steuern 122
Sozialleistungen 79
Sozialstation (Ambulantes Pflegeteam GPR) 76
Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer 58, 62
Sportvereine 83
Staatsangehörigkeiten 38 ff.
Stadtbezirke 30 f., 35

Stadtbezirkkarte 33
Stadtbücherei 90
Stadtgebiet 11, 12
Stadtkrankenhaus = GPR Gesundheits und Pflegezentrum 81
Stadtmuseum 89
Stadttheater 87
Sterbefälle 22
Steuereinnahmen 122
Straftaten 105
Straßennetz 11
Straßenverkehrsunfälle 106
Stromverbrauch 48
Studierende 101

U

Umwelt 45 ff.

V

Ver- und Entsorgung 45 ff.
Verkehr 69 ff.
Verkehrsbetriebe 71
Volkshochschule 88

W

Wahlen 109 ff.
Wahlen zum Ausländerbeirat 115
Wahlen zur Stadtverordnetenversammlung 110 ff.
Wahlergebnisse 109 f.
Wanderungsbewegung 19 f., 22 f.
Wanderungsgewinn, -verlust 22 f.
Wasserversorgung 45
Werner-Heisenberg-Schule 98
Wirtschaft 57 ff.
Witterungsverhältnisse 13
Wohngebäude 53, 129
Wohngeld 79
Wohnraum 53
Wohnungen 53
Wohnungssuchende 78

Z

Zensusergebnis 11, 20, 22, 40, 41, 42, 59f
Zuwachsrate (Bevölkerung) 19 ff.

